

GOLF

M N I E D E R R H E I N

Golf & Business

„DRUCKSTUDIO“
GEWINNT 22. DD-CUP

Interview mit Lorenz Lehnhaus

EIN LACROSSE-
NATIONALSPIELER
AUCH IM GOLF AUF DEM
WEG NACH OBEN

Manager Golfcup

TEAM „HOLSCHBACH
IMMOBILIEN“ FLIEGT
NACH BELEK

Golf & Psyche

GÖNNEN KÖNNEN

Kolumne Uschi Beer

ANKER UND EMOTIONEN

Golf & Reise

AB IN DEN NORDWESTEN
IRLANDS

Namen und Nachrichten

Clubnews von A – Z

 Jetzt auf Facebook:
fb.golfamnie derrhein.de



**SENSATION PERFEKT UND ALLE JUBELN
MARTIN KAYMERS PUTT SICHERT
EUROPA DEN RYDER CUP**



**Sportlichkeit pur. Maximaler Schwung.
Effizienz – auf ganzer Linie.**

In der Golfersprache: Hole in one.

**Erleben Sie den Panamera Diesel bei uns
im Porsche Zentrum Willich.**



PORSCHE

Porsche Zentrum Willich

Tölke & Fischer Sportwagen
GmbH & Co. KG
Jakob-Kaiser-Straße 1
47877 Willich
Tel.: +49 (0) 21 54 / 9 18 90
Fax: +49 (0) 21 54 / 42 93 89

www.porsche-willich.de

Ein Putt und eine Pause



Wann haben Sie zum letzten Mal auf der „18“ einen möglichen Schluss-Putt aus knapp 2 Metern gehabt? Es ging um eigentlich nichts, nur ein ganz einfaches Senioren-Ligaspiel. Ein paar Ihrer Mannschafts-Mitglieder standen mehr oder weniger gelangweilt am Grünrand, während Sie die Puttlinie studierten. Sie waren genau informiert über die Bedeutung dieses Putts: „Wenn ich den loche, dann steigen wir von Liga 5 in Liga 4 auf!“ Grün „18“, knapp 2 Meter, lächerlich, Mitte Loch. Und plötzlich denken Sie noch mal rasch über den Putt nach? Aufstieg – das wäre ja sensationell und ich der Vollstrecker.

Plötzlich bekamen Sie doch Respekt vor diesem Putt, von dieser Entfernung zum Loch. Zwei, drei kleine Probeputts, dann ran an den Ball und – Mitte Loch! Sie selbst strahlen, die Kameraden am Grünrand klatschen und gehen vom Grün. Dort klopft man Ihnen anerkennend auf die Schulter. Später zwei Alt oder Pils, dann ab nach Hause. Spätestens dort war dieser letzte Putt, verbunden mit dem Schulterklopfen und dem Aufstieg, vergessen.

Martin Kaymer stand unlängst vor der selben Situation. Knapp 2 Meter zum Loch auf der „18“. Aber am Grünrand im Medinah Golf & Country Club standen mehr als nur die Mannschaftskameraden. Europa schaute zu und zitterte, die USA fürchteten das Schlimmste. Was heißt Europa, was heißt USA – die ganze Welt war förmlich am Grün versammelt, als der Mann aus Mettmann zu diesem Putt ansetzte. Fast kein Break, einfach nur gradeaus,

leicht ansteigend. Wo ist das Problem? Im Training 19 von 20 Mal sicher Mitte Loch. Und jetzt?

Kein Senioren-Ligaspiel. „Nur“ der Ryder Cup. Das größte sportliche Event nach der Fußball-Weltmeisterschaft. Martin Kaymer behielt die Nerven, lochte sicher ein, der unbedingt notwendige 14. Punkt war errungen, das Team Europa hatte den Ryder Cup erfolgreich verteidigt. Eine tolle Leistung der gesamten Mannschaft.

Mit diesem spektakulären Ereignis ist gewissermaßen der Höhepunkt der Profi-Saison überschritten, auch hierzulande geht es langsam dem Ende entgegen. Präsidententrophy, Clubmeisterschaften, entscheidende Ligaspiele – das ist schon wieder Geschichte. Noch ein paar schöne Sonnentage, dann können die Bags wieder in den Keller gestellt und die „Tickets zur Sonne“ bestellt werden.

Für einen Golfer endete die Saison bereits am 31. August 2012, und seine Schläger sollten eigentlich ein Jahr lang im Keller stehen bleiben. Als Denkpause hat man seinen 12-monatigen golffreien Zeitraum bezeichnet, nachdem ihm nachgewiesen wurde, seine Scorekarte nach der Unterschrift gefälscht zu haben.

Ich wünsche Ihnen weiterhin sichere Putts und noch eine schöne Golfsaison.

Claus-Peter Doetsch

Claus-Peter Doetsch



proGOLF-REISEN



Mallorca - Castillo Son Vida

Mallorca – Castillo Son Vida *****

7 Nächte DZ Classic Window/Frühstück/Täglich Greenfee
 01.11.12 - 17.11.12 ab € 1.295,00
 18.11.12 - 27.12.12 + 01.01. - 14.02.13 ab € 898,00
 15.02.13 - 03.04.13 ab € 1.295,00

Costa del Sol – Aldiana Alcaidesa

7 Nächte DZ/All Inclusive/3 x Greenfee
 01.11.12 - 17.11.12 ab € 798,00
 15.03.13 - 21.03.13 ab € 813,00
 22.03.13 - 31.05.13 ab € 1.040,00

Türkei – MAXX Royal Belek Golf & Spa *****

7 Nächte/Room Suite Land/All Inclusive/2 x Greenfee
 Privat-Transfer ab/bis Flughafen
 01.11.12 - 24.11.12 ab € 830,00
 25.11.12 - 22.12.12 ab € 660,00
 02.01.13 - 23.02.13 ab € 660,00
 24.02.13 - 31.03.13 ab € 830,00
 Preise gelten bei Buchung bis 31.10.12

Fordern Sie unseren neuen
 Golfreisen-Katalog 2012/13 an.



Teneriffa – Abama Golf & Spa Resort *****

7 Nächte DZ Deluxe/Frühstück/Upgrade in Meerblick (nach Verfügbarkeit)/4 x Abama Golf
 01.11.12 - 25.11.12 ab € 1.192,00
 06.01.13 - 22.03.13 ab € 1.298,00
 Preise gültig bei Buchung bis 31.10.12

Teneriffa – Sheraton La Caleta *****

7 Nächte DZ Deluxe/Frühstück/3 x Greenfee
 15.10.12 - 30.11.12 ab € 864,00
 01.12.12 - 23.12.12 ab € 671,00
 05.01.13 - 31.01.13 ab € 753,00
 01.02.13 - 20.03.13 ab € 914,00
 Preise gelten bei Buchung bis 31.10.12

Gran Canaria – Lopesan Villa del Conde *****

7 Nächte DZ Standard/Halbpension/3 x Greenfee
 24.11.12 - 18.12.12 ab € 849,00
 08.01.13 - 01.02.13 ab € 922,00
 02.02.13 - 22.03.13 ab € 1.029,00
 Preise gültig bis 60 Tage vor Abreise

Mauritius – Heritage Le Telfair Golf & Spa Resort *****

7 Nächte DZ Deluxe/HP/unlimited Greenfee auf Golf du Chateau
 01.11.12 - 30.11.12 ab € 1.033,00
 01.12.12 - 21.12.12 ab € 786,00
 05.01.13 - 30.04.13 ab € 1.033,00
 01.05.13 - 30.09.13 ab € 786,00
 Preise bei Buchung bis 30 Tage vor Abreise



Mauritius - Heritage Le Telfair

Alle Preise verstehen sich pro Person. Flüge und Mietwagen buchen wir Ihnen gerne zu tagesaktuellen Preisen hinzu.

Weitere TOP Angebote, Gruppen-/Turnierreisen
 unter: www.progolf-reisen.de

+49 (0) 214-55085 – +49 (0) 214-59131
 mail@progolf-reisen.de

Impressum

Herausgeber

NONNSTOP Marketing Services
Bismarckstr. 114, 47799 Krefeld
Tel.: 02151 650768-0
Fax: 02151 650768-11
info@golfamniederrhein.de
www.golfamniederrhein.de

Art-Direktion

CCM BugaGloede & Friends UG (haftungsbeschränkt)
CrossChannelMarketing
www.bugagloede.de

Chefredaktion

Claus-Peter Doetsch

Redaktion

Uschi Beer, Haide Watermeier, Erhard Wetterich, Wolfgang Nonn
E-Mail: redaktion@golfamniederrhein.de

Autoren in dieser Ausgabe

Evelyn Amour, Dörte Capell, Birgit Fliege, Desirée Haferkamp,
Ines Heimbuch, Katrin Henkel, Brigitte Jentsch, Marianne
Mussalati, Christel Riebartsch, Stephanie Schmidt, Daniela Trevor-
Owen, Haide Watermeier, Kerstin Wittke-Laube, Simone Zwicker-
Fuchs, Robert Bachmann, Christian Börkel, Gustl Brandstetter,
Wolfgang Breuer, Elmar Claus, Thomas Edler, Ralf Eulenpesch,
Peter Géronne, Hans-B. Kleckel, Philipp Kisgen, Dr. Vijay Kothari,
Reiner Kruse, Dennis Küpper, Ralf Lingel, Matthias Nicolaus,
Michael Ogger, Dr. Burkhard Scherf, Helmut O. Scheuffler,
Ulli Staeger, Werner Strauß, HaWi Stremmel, Ralf Weihrauch

Fotoredaktion

Inga Baum, Döndü Gök, Desirée Haferkamp, Antje Prömper/Cube
Photo, Erica Schorsch, Haide Watermeier, Susanne Weiland,
Simone Zwicker-Fuchs, Klaus Beyer, N. Illgner, Philipp Kisgen,
Reiner Kruse, Tobias Kuberski, Torsten Laube, Helmut O. Scheuffler,
Klaus Schmitz, Ulli Staeger, Stefan von Stengel, Ernst Vranken,
Golfpark Meerbusch, Ladies European Tour, Getty Images

Titelbild

Martin Kaymer (Foto: Getty Images)

Anzeigen

Klaus Kaliebe
Flünnertsdyk 268b, 47802 Krefeld
Tel.: 02151 563989 · Fax: 02151 563976

Anzeigenpreisliste

Es gilt die Preisliste Nr. 5
vom 01.01.2012

Copyright

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die
Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manus-
kripte und Fotos übernimmt der Herausgeber keine Haftung. Nach-
druck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers.

GOLF AM NIEDERRHEIN

Die Golfclubs der Region 6

RYDER CUP

Simone und Stefan –
Hochzeitsreise zum Ryder Cup-Sieg 8

TURNIERE

Außenseiter Düsseldorfer GC glänzt mit Platz 3 beim
„Clubpokal von Deutschland“ 12

Heiß – heiß –
JungseniorInnen-Meisterschaften 14

NRW-Einzelmeisterschaften:
Drei Medaillen für die Hubbelrather Cracks. 16

„Druckstudio GmbH“ gewinnt 22. DD-Cup 18

WGC-Weltfinale in Durban: Hallo, wir kommen! .. 24

3. Ratinger Golfwoche:
Großes Herz für kleine Golfer 25

Manager Golfcup:
Team „Holschbach Immobilien“ fliegt nach Belek .. 28

Hochbetrieb im GC Schloss Myllendonk
und ein neuer Platzrekord 32

KOLUMNE

Uschi Beer: Anker und Emotionen. 22

GOLF & PSYCHE

Gönnen können. 26

PERSONALITY

Lorenz Lehmmaus:
Ein Lacrosse-Nationalspieler auch im Golf auf dem
Weg nach ganz oben! 30

GOLF & REISE

Eine Golfreise in den Nordwesten Irlands 34

SERVICE

Produktnews 38

Namen und Nachrichten 40

Regelecke 45

Kleinanzeigen 47

CLUBNEWS

Golfpark Meerbusch	46
GSV Düsseldorf	48
GC Issum-Niederrhein	49
GC Grevenmühle	50
GC Am Kloster Kamp	51
GC Düsseldorf-Grafenberg	52
GC Mettmann	53
GC Duvenhof	54
GC Stadtwald Krefeld	55
GC Haan Düsseldorf	56
Kosaido International GC Düsseldorf	57
Schloss Moyland Golfresort	58
Krefelder GC	59
Golfriege ETuF Essen	60
Golfclub Velbert – Gut Kuhlendahl	61
GC Op de Niep	62
GC Mülheim Raffelberg	63
Düsseldorfer GC	64
BSG Stadt Düsseldorf	65
GC Am Katzberg	66
GC Schloss Myllendonk	67
GC Schloss Haag	68
GC Essen-Heidhausen	69
GC Haus Bey	70
GC Weselerwald	71
GC Mülheim an der Ruhr	72
GC Hünxerwald	73
GC Hösel	74
GC Hubbelrath	75
Europäischer GC Elmpter Wald	76
LGC Schloss Moyland	77
GC Rittergut Birkhof	78
GC Hummelbachaue	79
GC Wildenrath	80
GC Erftaue	81
GC Mönchengladbach-Wanlo	82

Golf spielt man in Hösel!

Der Golfclub Hösel bietet:

- Meisterschafts-Anlage mit 2 x 18 Loch
- Golf-Angebote für Jung und Alt
- Flexible Mitgliedschaftsmodelle
- Golfunterricht mit Video-Analyse
- Umfassendes gastronomisches Angebot
- Firmenmitgliedschaften und Kooperationen



Golfclub Hösel e.V.
Hösel Str. 147 • 42579 Heiligenhaus
Tel.: +49 2056 9337-0
Fax: +49 2056 9337-33
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
Internet: www.golfclubhoesel.de

Ein Platz, der fasziniert.

WILLKOMMENSANGEBOT
NUR **95 €** MONATLICH*
OHNE AUFNAHMEGEBÜHR

Lernen Sie einen der schönsten Golfplätze in der Region kennen. Der Golf- und Landclub Schmitzhof e.V. lädt Sie zu einem Jahr Vollmitgliedschaft ein. Für nur 95,00 € im Monat. Ohne Aufnahmegebühr. Ohne Haken und Ösen. Entspannen Sie und haben Sie viel Freude an Ihrem Sport. Viele nette Golferinnen und Golfer freuen sich auf Sie.

Herzlich willkommen im GC Schmitzhof.

* Für max. 12 Monate.

JETZT ANMELDEN!

Golf- und Landclub Schmitzhof e.V.

Arsbecker Straße 160 | 41844 Wegberg
Telefon: 0 24 36 39 09 - 0 | Internet: www.golfclubschmitzhof.de

präsentiert von:

Golf am Niederrhein

IM RUHRGEBIET

2000 m² Golfsport
1000 m² Reitsport
6000 m² Wassersport
1000 m² Outdoor/Camping

...einer der größten in Europa!

alles, alles für Einsteiger + Pro's

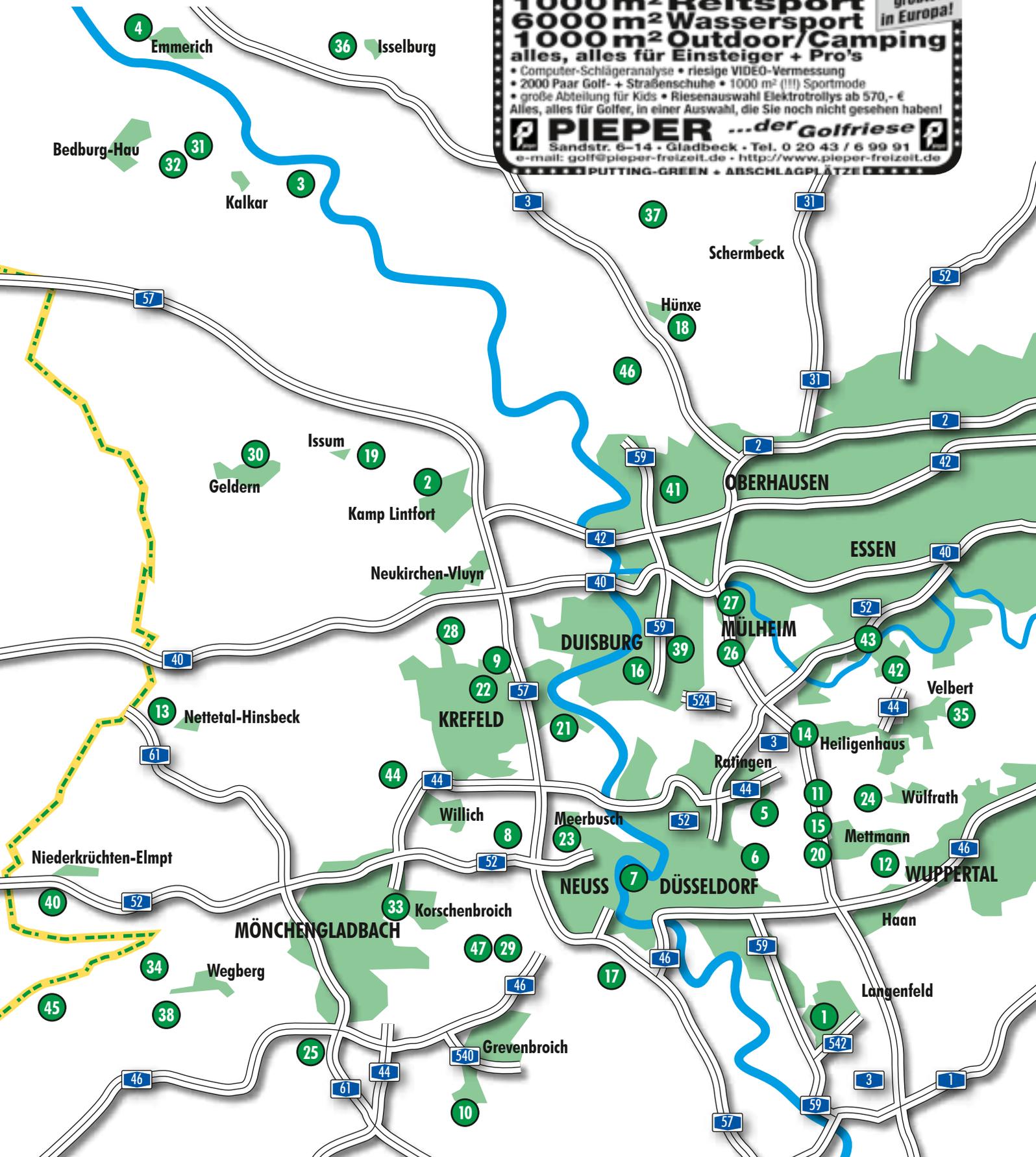
- Computer-Schlägeranalyse • riesige VIDEO-Vermessung
- 2000 Paar Golf- + Straßenschuhe • 1000 m² (!!!) Sportmode
- große Abteilung für Kids • Riesenauswahl Elektrotrollys ab 570,- €

Alles, alles für Golfer, in einer Auswahl, die Sie noch nicht gesehen haben!

PIEPER ...der Golfriese

Sandstr. 6-14 • Gladbeck • Tel. 0 20 43 / 6 99 91
 e-mail: golf@pieper-freizeit.de • http://www.pieper-freizeit.de

PUTTING-GREEN + ABSCHLAGPLATZE



- 1** GC Am Katzberg
Katzbergstr. 21
40764 Langenfeld
Tel.: 02173 919741
Fax: 02173 919743
E-Mail: gcamkatzberg@t-online.de
www.golfamkatzberg.com
- 2** GC Am Kloster Kamp
Kirchstraße 164
47475 Kamp-Lintfort
Tel.: 02842 4833
Fax: 02842 4835
E-Mail: golfclub@amklosterkamp.de
www.golfclub-am-kloster-kamp.de
- 3** Mühlenhof G&CC
Greilack 29
47546 Kalkar-Niedermörmter
Tel.: 02824 924092
Fax: 02824 924093
E-Mail: info@muehlenhof.net
www.muehlenhof.net
- 4** GC Borghees
Abergsweg 30
46446 Emmerich
Tel.: 02822 92710
Fax: 02822 10804
E-Mail: info@golfclub-borghees.de
www.golfclub-borghees.de
- 5** Düsseldorfer GC
Rommeljansweg 12
40822 Ratingen
Tel.: 02102 81092
Fax: 02102 81782
E-Mail: info@duesseldorfer-golf-club.de
www.duesseldorfer-golf-club.de
- 6** GC Düsseldorf-Grafenberg
Rennbahnstr. 24-26
40629 Düsseldorf
Tel.: 0211 964950
Fax: 0211 9649537
E-Mail: info@golfclub-duesseldorf.de
www.golf-duesseldorf.de
- 7** GSV Düsseldorf
Auf der Lausward 51
40221 Düsseldorf
Tel.: 0211 410529
Fax: 0211 412007
E-Mail: info@gsvgolf.de
www.gsvgolf.de
- 8** GC Duvenhof
Hardt 21
47877 Willich
Tel.: 02159 911093
Fax: 02159 911095
E-Mail: gc.duvenhof@t-online.de
www.gcdw.de
- 9** GC Elfrather Mühle
An der Elfrather Mühle
47802 Krefeld
Tel.: 02151 49690
Fax: 02151 477459
E-Mail: info@gcem.de
www.gcem.de
- 10** GC Erftaue
Zur Mühlenerft 1
41517 Grevenbroich
Tel.: 02181 280637
Fax: 02181 280639
E-Mail: gc.erftaue@t-online.de
www.golf-erftaue.de
- 11** GC Grevenmühle
Grevenmühle
40822 Ratingen
Tel.: 02102 95950
Fax: 02102 95951
E-Mail: golfclub@grevenmuehle.de
www.grevenmuehle.de
- 12** GC Haan-Düsseltal
Pannschoppen 2
42761 Haan
Tel.: 02104 170307
Fax: 02104 809838
E-Mail: info@golfclub-haan-duesseltal.de
www.golfclub-haan-duesseltal.de
- 13** GC Haus Bey
An Haus Bey
41334 Nettetal
Tel.: 02153 91970
Fax: 02153 919750
E-Mail: info@hausbey.de
www.hausbey.de
- 14** GC Hösel
Hösel Str. 147
42579 Heiligenhaus
Tel.: 02056 93370
Fax: 02056 933733
E-Mail: info@golfclubhoesel.de
www.golfclubhoesel.de
- 15** GC Hubbelrath
Bergische Landstr. 700
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 72178
Fax: 02104 75685
E-Mail: info@gc-hubbelrath.de
www.gc-hubbelrath.de
- 16** Golf & More Huckingen
Altenbrucher Damm 92a
47269 Duisburg
Tel.: 0203 7386286
Fax: 0203 7385483
E-Mail: info@golfandmore.net
www.golfandmore.net
- 17** GC Hummelbachau
Am Golfplatz
41469 Neuss
Tel.: 02137 91910
Fax: 02137 4016
E-Mail: info@hummelbachau-golf.de
www.hummelbachau.de
- 18** GC Hünxer Wald
Hardtbergweg 16
46569 Hünxe
Tel.: 02858 6480
Fax: 02858 82120
E-Mail: info@gc-huenxerwald.de
www.gc-huenxerwald.de
- 19** GC Issum
Pauenweg 68
47661 Issum
Tel.: 02835 92310
Fax: 02835 923120
E-Mail: golfclub-issum@t-online.de
www.golfclub-issum.de
- 20** KOSAIDO
Internationaler GC Düsseldorf
Am Schmidtberg 11
40629 Düsseldorf
Tel.: 02104 77060
Fax: 02104 770611
E-Mail: info@kosaido.de
www.kosaido.de
- 21** Krefelder GC
Eltweg 2
47809 Krefeld
Tel.: 02151 15603-0
Fax: 02151 15603-222
E-Mail: kgc@krefelder-gc.de
www.krefelder-gc.de
- 22** GC Stadtwald Krefeld
Hüttenallee 188
47800 Krefeld
Tel.: 02151 590243
Fax: 02151 500248
E-Mail: info@golfclub-stadtwald.de
www.golfclub-stadtwald.de
- 23** GC Meerbusch
Badendonker Str. 15
40667 Meerbusch
Tel.: 02132 93250
Fax: 02132 932513
E-Mail: info@golfpark-meerbusch.de
www.golfpark-meerbusch.de
- 24** GC Mettmann
Obschwarzbach 4a
40822 Mettmann
Tel.: 02058 92240
Fax: 02058 922449
E-Mail: info@gc-mettmann.de
www.gc-mettmann.de
- 25** GC Mönchengladbach Wanlo
Kuckumer Str. 61
41189 Mönchengladbach
Tel.: 02166 145722
Fax: 02166 145725
E-Mail: info@mg-golfsport.de
www.golgclub-mg.de
- 26** GC Mülheim a.d.R.
Am Golfplatz 1
45481 Mülheim
Tel.: 0208 483607
Fax: 0208 481153
E-Mail: info@gcmuelheim.de
www.gcmuelheim.de
- 27** GC Mülheim a.d.R. Raffelberg
Akazienallee 84
45478 Mülheim a.d.R.
Tel.: 0208 5805690
Fax: 0208 5805699
E-Mail: info@srs-enterprise.com
www.golfplatz-raffelberg.de
- 28** GC Op de Niep
Bergschenweg 71
47506 Neukirchen-Vluyn
Tel.: 02845 28051
Fax: 02845 28052
E-Mail: info@gc-opdeniep.de
www.gc-opdeniep.de
- 29** GC Rittergut Birkhof
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 510660
Fax: 02131 510621
E-Mail: info@gc-rittergutbirkhof.de
www.gc-rittergutbirkhof.de
- 30** GC Schloss Haag
Bartelter Weg 8
47608 Geldern
Tel.: 02831 94777
Fax: 02831 94778
E-Mail: gcschlosshaag@golf.de
www.gc-schloss-haag.de
- 31** Schloss Moyland
Golfresort & Country Club
Moyländer Allee 10
47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 95250
Fax: 02824 952525
E-Mail: info@golf-park-moyland.de
www.golf-park-moyland.de
- 32** LGC Schloss Moyland
Moyländer Allee 1
47551 Bedburg-Hau
Tel.: 02824 4749
Fax: 02824 809128
E-Mail: info@landgolfclub.de
www.landgolfclub.de
- 33** GC Schloss Myllendonk
Myllendonker Str. 113
41352 Korschenbroich
Tel.: 02161 641049
Fax: 02161 648806
E-Mail: info@gcsm.de
www.gcsm.de
- 34** G & LC Schmitzhof
Arsbecker Str. 160
41844 Wegberg
Tel.: 02436 39090
Fax: 02436 390915
E-Mail: info@golfclubschmitzhof.de
www.golfclubschmitzhof.de
- 35** GC Velbert-Gut Kuhlendahl
Kuhlendahler Str. 283
42553 Velbert
Tel.: 02053 923290
Fax: 02053 923291
E-Mail: info@gcvelbert.de
www.gcvelbert.de
- 36** GC Wasserburg Anholt
Schloss 3
46419 Isselburg-Anholt
Tel.: 02874 915120
Fax: 02874 915128
E-Mail: sekretariat@golfclub-anholt.de
www.golfclub-anholt.de
- 37** GC Weseler Wald
Steenbecks Weg 12
46514 Schermbeck
Tel.: 02856 91370
Fax: 02856 913715
E-Mail: info@golfclub-weselerwald.de
www.gcw.de
- 38** GC Wildenrath
Friedrich-List-Allee
41844 Wegberg
Tel.: 02432 81500
Fax: 02432 8508
E-Mail: info@golfclub-wildenrath.de
www.golfclub-wildenrath.de
- 39** Niederrheinischer GC Duisburg
Großenbaumer Allee 240
47249 Duisburg
Tel.: 0203 721469
Fax: 0203 719230
E-Mail: info@ngcd.de
www.niederrheinschergolflube.de
- 40** Europäischer GC Elmpt Wald e.V.
Javelin-Kaserne,
41372 Niederkrüchten-Elmpt
E-Mail: info@egc-elmpt-wald.de
www.golf-in-elmpt.de
- 41** GC Röttgersbach
Ardesstr. 76
47167 Duisburg
Tel.: 0203 4846725
Fax: 0203 4846726
E-Mail: info@gc-roettgersbach.de
www.gc-roettgersbach.de
- 42** GC Essen-Heidhausen
Preutenborbeckstr. 36
45239 Essen
Tel.: 0201 404111
Fax: 0201 402767
E-Mail: office@gceh.de
www.gceh.de
- 43** Golf-Riege ETuF Essen
Freiherr-vom-Strein-Str. 92 a
45133 Essen
Tel.: 0201 444600
Fax: 0201 4309698
E-Mail: etuf.golf@cityweb.de
www.etuf.de
- 44** Golfpark Renneshof
Zum Renneshof (ehem. Holterhöfe 1)
47877 Willich-Anrath
Tel.: 02156 4965709
Fax: 02156 4965710
E-Mail: info@gc-renneshof.de
www.gc-renneshof.de
- 45** Golfclub Residenz Rothenbach e.V.
Rothenbach 10
41849 Wassenberg
Tel.: 02432 902209
Fax: 02432 902306
E-Mail: golfclub-rothenbach@t-online.de
www.gc-rothenbach.de
- 46** GC Bruckmannshof e.V.
An den Höfen 7
46569 Hünxe-Bruckhausen
Tel.: 02064 33043
Fax: 02064 32011
E-Mail: gc-bruckmannshof@t-online.de
www.gbruckmannshof.de
- 47** GC Am Römerweg e.V. /
Am Birkenbusch
Rittergut Birkhof
41352 Korschenbroich
Tel.: 02131 51 06 60
Fax: 02131 153 225
E-Mail: Golfpark@Birkhof.de
www.golfpark-rittergut-birkhof.de

Text: Simone Zwicker-Fuchs
Fotos: Simone Zwicker-Fuchs, Getty Images

A close-up photograph of a man with short dark hair, smiling broadly. He is wearing a blue and white plaid blazer over a light blue shirt. He is holding a large, ornate gold trophy with both hands. The background is dark and out of focus.

Simone und Stefan – Hochzeitsreise zum Ryder Cup-Sieg

Auf der Sportseite im „Chicago Daily Herald“ – die jubelnden Simone Zwicker-Fuchs und Stefan Zwicker!



Seit Jahren sind sie Mitglieder im GC Düsseldorf-Grafenberg, seit gut zwei Monaten glücklich verheiratet: Simone Zwicker-Fuchs (Handicap 8,7) und Stefan Zwicker (4,2). Simone ist die Schwester vom Bundesliga-Spieler Christian Fuchs (Düsseldorfer GC), der einige Jahre gemeinsam mit Martin Kaymers Bruder Philipp in einer Mannschaft gespielt hat. Die Hochzeitsreise führe die Jungvermählten über New York und Long Island in den „Medinah Golf- und Country Club“ nahe Chicago zum 39. Ryder Cup

Gespannt, erwartungsfroh und mit Deutschland-Fanartikeln ausgestattet standen wir am Donnerstagmorgen, dem Einspieltag, das erste Mal um 6:00 Uhr in der Frühe abfahrtsbereit am Bus und machten uns auf den viertelstündigen Weg zum „Medinah Golf- und Country Club“. 30.000 Zuschauer bereits am Einspieltag zeigten deutlich, welchen Stellenwert der Ryder Cup sowohl für die einheimischen amerikanischen Fans als auch für die vielen europäischen Golfgäste hat.

Nach einem ausführlichen und die Kreditkarte belastenden Besuch im Merchandising-Zelt machten wir uns dann auf den Weg zum Abschlag 10, weil dort das europäische Team seine Einspielerunde beginnen wollte. Beim Mitlaufen der Löcher 10 bis 18 war es beeindruckend zu sehen, welche Lockerheit die europäischen Profis einen Tag vor dem großen Showdown den Fans gegenüber und untereinander an den Tag legten. Autogramm- und Fotowünsche wurden gerne erfüllt. So zieren nun auch

unsere diversen deutschen Fanartikel die Unterschriften von Martin Kaymer, Ian Poulter, Vizekapitän Darren Clarke und einigen anderen.

Der Auftakt für den ersten Abschnitt des Ryder Cups am Freitagmorgen verlief dann leider ohne Beteiligung von Martin Kaymer, aber mit einem schlagkräftigen Team sollte es dann um 07:20 Uhr losgehen. Unser erklärtes Ziel war das Grün der „2“, eines der drei Par 3-Löcher, die einen Schlag komplett über Wasser erforderten und einen besonders schönen und nahen Blick auf die Spieler ermöglicht. Dort verfolgten wir dann die ersten vier Paarungen, und mit der Menschenmenge des letzten Flights begaben wir uns dann auf die Runde. Erfreulich für uns dann die Information, dass in den Nachmittagspartien auch Martin Kaymer (mit Spielpartner Justin Rose gegen Matt Kuchar und Dustin Johnson) zum Einsatz kam. Leider führte auch unsere lautstarke Unterstützung nicht zum Punktgewinn, und Martin und

Justin mussten ihr Match an Bahn 16 verloren geben.

Am nächsten Tag strömten noch mehr Zuschauer auf das Gelände – jetzt wurden gar 40 000 Besucher registriert. Deshalb war an einen guten Platz an Grün 2 oder gar Abschlag 1 nicht mehr zu denken, und so begaben wir uns an das ebenfalls wunderschöne Par 3-Loch 13, an dem ein Videoboard aufgebaut war und auf dem wir dann auch die ersten Abschläge und Bahnen verfolgen konnten, ehe wir uns im Anschluss wieder auf der Runde „einreihen“ und Golf aus nächster Nähe verfolgten – leider zweimal ohne Martin Kaymer und am Ende vor den abschließenden Einzeln mit einem 6:10-Rückstand für die Europäer.

Sonntag, Finaltag, die Entscheidung mit 12 Einzelmatches – und in der vorletzten Partie Martin Kaymer gegen Steve Stricker. Natürlich wollten wir beide Martin Kaymer bestmöglich unterstützen und beschlos-



sen, die gesamte Runde bei ihm mitzulaufen. Aber wie kann man dabei dann die anderen Matches verfolgen? Aber auch daran hatten die Veranstalter gedacht - und so gab es die Möglichkeit, einen kleinen mobilen Fernseher auszuleihen, der die Option bot, auf jede beliebige Bahn umzuschalten und dort das Geschehen per Videoübertragung zu verfolgen. Eine tolle Idee, die es uns ermöglichte, überall „live“ dabei zu sein.

Die Anspannung am Entscheidungssonntag wurde dann noch einmal größer, als das erste Match (Luke Donald gegen Bubba Watson) gerade gestartet war und die Meldung die Runde machte, dass der gut zwanzig Minuten später startende Europäer Rory McIlroy verschlafen habe und noch nicht auf der Golfanlage eingetroffen sei. Zur Erleichterung der Europäer erschien dort wenige Minuten vor seinem Abschlag der mit

Polizeieskorte eingefahrene nordirische Weltranglisten-Erste, der nach eigenen Angaben die im Fernsehen in Eastern Time verbreiteten Startzeiten nicht in die eine Stunde früher liegende und in Chicago geltende Central Time umgewandelt hatte. Was es nicht alles gibt - und das beim Ryder Cup!

Aber Rory McIlroy war auf die Minute hellwach und hielt dem Druck stand, aber nicht nur er - alle fünf ersten Matches wurden von den Europäern gewonnen und nur die knappe Niederlage vom Belgier Nicolas Colsaerts gegen Dustin Johnson stand dem nach der Hälfte der Matches entgegen, so dass es plötzlich 11:11 stand. Dann punkteten Jason Dufner gegen Peter Hanson und Zach Johnson gegen Graeme McDowell. Als dann Lee Westwood gegen Matt Kuchar gewann und Sergio Garcia durch Siege der Bahnen „17“ und „18“ noch

sein Match gegen Jim Furyk drehen konnte, wurde klar, dass die Entscheidung bei einem Zwischenstand von 13:13 in den beiden letzten Matches fallen würde. 14 Punkte benötigten die Europäer als Cup-Verteidiger, die USA brauchten 14,5 Punkte.

Zu diesem Zeitpunkt stand es bei Martin Kaymer gegen Steve Stricker auf Abschlag 16 „all square“, dieser Spielstand hatte auch Gültigkeit bei Francesco Molinari und Tiger Woods an Abschlag „15“. Steve Stricker und Martin Kaymer teilten Bahn 16, und nun stand die schwere, aber auch für die Zuschauer wunderschöne Bahn 17 an. Zwei gute Abschläge der beiden Protagonisten wurden vermerkt, Steve Stricker knapp hinter Grün im Vorgrün und Martin Kaymer pinhigh, aber deutlich links von der Fahne. Der Weg zum Grün wurde dann zu einem einzigen Jubelkonzert. Die in der Überzahl befindlichen Amerika-



Hier ging am Schlußtag Martin Kaymer „1 auf“ in Führung gegen Steve Stricker

ner versuchten, den bis dahin in allen Spielen punktlosen Steve Stricker zum Sieg zu schreien, und die Europäer konterten zu Ehren von Martin Kaymer mit dem allseits bekannten „You’ll never walk alone“ - Gänsehaut pur, und die nicht nur bei uns!

Martin Kaymer ging unter dem Jubel seiner europäischen Fans mit einem Par vom Grün, Steve Strecker zum Entsetzen der Amerikaner mit einem Bogey. „1 auf“ also für Martin Kaymer. Jetzt aber für uns ab auf die „18“, auf der die Entscheidung durch Martin Kaymer zugunsten der Europäer fallen konnte, ja musste! Sowohl Steve Stricker als auch Martin Kaymer liegen auf der „18“ mit dem zweiten Schlag auf dem Grün. Der erste Putt von Steve Stricker verfehlt das Loch um gut zwei Meter - also maximal das Par für den Amerikaner. Sofort wird allen klar: Martin Kaymer hat zwei Putts zum Sieg des

Ryder Cups. Eine kaum zu beschreibende Nervosität und Anspannung kommen auf. „Einfach den ersten Putt nur ran ans Loch“, denken sicher nicht nur wir. Dann puttet Martin Kaymer, der Ball läuft aufs Loch zu, verfehlt dieses knapp, hört aber plötzlich nicht mehr auf zu rollen, kommt erst knapp 2 Meter hinter dem Loch zum Stillstand. Steve Stricker setzt zu seinem etwas weiter entfernten Par-Putt an und locht diesen sicher. Jetzt also Martin Kaymer, er hat den alles entscheidenden Putt vor sich. Schaut sich den Putt an, von oben, von unten, von rechts, von links - plötzlich ist nur noch grenzenloser Jubel zu hören! Der Ball ist drin - Europa hat den Ryder Cup gewonnen - unglaublich, diese letztlich erfolgreiche Aufholjagd.

Wir schwenken unsere Deutschlandfahne und können es nicht fassen, dass Martin Kaymer tatsächlich den



Simone Zwicker-Fuchs mit den begehrten Ryder Cup-Tickets

entscheidenden Punkt zur Titelverteidigung der Europäer beigesteuert hat! Unser alle Anspannung lösender Jubel und eine der wenigen Deutschlandfahnen auf der Anlage fielen dann auch gleich einem Journalisten einer Tageszeitung aus Chicago auf, und so fanden wir uns am Folgetag im „Chicago Daily Herald“ wieder.

Der anschließende Feiermarathon der Europäer, die Closing Ceremony und die vielen sportlich fairen Gratulationen der amerikanischen an die europäischen Fans führten zu einer unvergesslichen Stimmung. Schöner hätte unsere Hochzeitsreise nicht enden können! Danke Martin Kaymer und danke Team Europa für vier wundervolle Golftage.



Außenseiter Düsseldorfer GC glänzt mit Platz 3 beim „Clubpokal von Deutschland“

Text und Fotos: Désirée Haferkamp

Seit insgesamt 10 Jahren steht der „Clubpokal von Deutschland“ auf dem Terminkalender des Deutschen Golf Verbandes, seit 5 Jahren nun nennt sich diese Veranstaltung „Deutsche Mannschaftsmeisterschaft der Jungsenioren“ und wird als offizielle deutsche Meisterschaft vom DGV geführt und anerkannt. 26 Teams waren diesmal wieder im GC Hösel am Start, von der Quantität her zwar die wenigsten Teilnehmermannschaften seit Beginn des Turniers, allerdings war die Qualität wieder hochkarätig - denn alle guten Jungsenioren-Teams aus Deutschland waren mit von der Partie: Hamburg zum Beispiel war mit vier Mannschaften traditionell sehr stark vertreten, allerdings ist die „Spaßfraktion“, die u.a. diese Veranstaltung in den letzten Jahren ausgezeichnet hatte, leider etwas kleiner geworden.

Schmerzlich vermisst wurden besonders die Teams aus Ostdeutschland, die zuletzt traditionell für viel Stim-

mung gesorgt hatten. Die größte Teilnehmerzahl kam wie immer aus Nordrhein-Westfalen, dabei waren u.a. die dreimaligen Sieger vom LuGC Schmitzhof, der GC Hösel, der Kosido GC International Düsseldorf und der GSV Düsseldorf.

Die vorher als krasser Außenseiter gehandelte Mannschaft vom Düsseldorfer GC hatte nach dem ersten Tag überraschend mit neun Punkten Vorsprung vor dem favorisierten Titelverteidiger GC St. Leon-Rot geführt dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung von Brutto 36 (Jochen Roggenkämper), drei mal 34 (Dr. Christoph Roggenkämper, Jan Thiele und Christian M. Althaus), und 30 Punkten (Joachim Gudden) geführt. Bei leider am Sonntag wieder einmal fürchterlichen Wetterbedingungen setzten sich dann aber die Favoriten klar durch, besonders die Einzelrunde mit 38 Punkten von Marcus Brandt aus St. Leon-Rot brachte

den Meistern der vergangenen zwei Jahre erneut den Titel, und den mit dem bemerkenswerten Vorsprung von 13 Punkten auf den Vizemeister GC Heddeshelm Gut Neuzenhof und 14 Punkten auf den Drittplatzierten, den Düsseldorfer GC.

Wie immer war die Stimmung unter den Teilnehmern herausragend. Auch die vier offiziellen DGV-Schiedsrichter (Erhard Wetterich, Joachim Woehle, Klaus Botzong und Reinhold Jarsch) stellten wieder einmal fest, dass unter den Jungsenioren keinerlei Probleme auftauchen und alle Fragen auf dem Platz zügig, sportlich und selbstständig geregelt werden. Die „rund um die Uhr-Verpflegung“ durch die gute Gastronomie und das schöne Grillfest am Samstagabend trugen auch diesmal wieder erheblich zur guten Stimmung bei.

Bei der Tombola am Abend wurden viele sehr großzügige Preise durch



Prächtige Kulisse und prächtige Stimmung beim 10. Clubpokal von Deutschland im GC Hösel

DMM Clubpokal von Deutschland 2012

GC Hösel – Nord- und Südplatz

		Bruttopunkte
1.	GC St. Leon-Rot	324
2.	GC Heddesheim Gut Neuzenhof	311
3.	Düsseldorfer GC (Jochen Roggenkämper, Dr. Christoph Roggenkämper, Jan Thiele, Christian M. Althaus, Joachim Gudden, Dr. Rolf Haferkamp, Christian Althaus)	310
4.	Hamburger GC	06
5.	GC Hösel (Kai Stengel, Frick Hohendahl, Werner Bellgardt, Dirk Behrend, Norberg Dahlhoff, Peter Gnau)	298
...		
11.	Golf- und Landclub Schmitzhof (Martin Birkholz, Norbert Weber, Achim Krauss, Dirk Decker, André Decker, Stefan Hinsin)	280
14.	GSV Düsseldorf (Hans-Joachim Eisenschmidt, Klaus Eisenschmidt, Mario Vones, Gerhard Kühnel, René Abou el Alla, Axel Volquarts, Torsten Kretzschmann)	242

den Sponsor Tourismus Teneriffa vergeben. So konnte sich die Mannschaft aus Heddesheim über den Hauptpreis – eine viertägige Reise ins Hotel Jardin Tropical auf Teneriffa mit Greenfee für die ganze Mannschaft – freuen.

Schön ist immer wieder zu beobachten, wie sich Spieler wiedersehen, die sich schon aus Jugendzeiten vom

Golfspiel kennen. Vor 30 Jahren war die Golfgemeinde einfach etwas kleiner, und diejenigen, die damals gute Jugendliche waren, bilden heute die Stützen ihrer Jungseniorenmannschaften. Daher erfüllt das Turnier nicht nur die Funktion einer Meisterschaft, sondern fördert auch erheblich das Zusammengehörigkeitsgefühl der Golfgemeinschaft in dieser Altersklasse.

Eicko Schulz-Hanßen überbrachte als DGV-Vizepräsident Grüße des Verbandes, und den Initiatoren und Veranstaltern des Jungsenioren Clubpokals, Ulrich Schulte und Dr. Rolf Haferkamp, dankte er für ihr Engagement, ihr Durchhaltevermögen über zehn Jahre und ihre professionelle Abwicklung der Veranstaltung. „Sehr gerne begleitet der DGV die Veranstaltung seit fünf Jahren und verleiht die DGV-Medaillen und den offiziellen Titel Deutscher Mannschaftsmeister der Jungsenioren“, so Eicko Schulz-Hanßen zum Abschluss der Meisterschaft.

Übrigens: Als Mitglied des siegreichen GC St. Leon-Rot freute er sich selbst über die „goldene“ Medaille...



Foto links: Erfolgreiche Titelverteidigung für die Jungsenioren-Mannschaft des GC St. Leon Rot, u.a. mit dem Vizepräsidenten des DGV, Eicko Schulz-Hanßen (rechts außen) – Foto rechts: Großartiger dritter Platz für das Team des Düsseldorfer GC mit (v.l.): Dr. Christoph Roggenkämper, Jochen Roggenkämper, Dr. Rolf Haferkamp, Christian Althaus I, Jan Thiele, Christian Althaus II und Joachim Gudden

Heiß – heißer – JungseniorInnen-Meisterschaften

Erstmals Heike Werres und erneut Martin Birkholz



Mit Blumen, Pokalen und Plaketten (v.l.): Vizemeister Michael Burgess, Claudia Herrmann (Platz 3), GC Issum-Niederrhein Vizepräsident Werner Humpert, NRW-Meisterin Heike Werres, Vizemeisterin Susanne Dieners, GC Issum-Niederrhein-Präsident Thilo Gies, NRW-Meister Martin Birkholz und Mark Bray (Platz 3)

Für ihre NRW-Meisterschaften im GC Issum-Niederrhein hatten sich die Jungseniorinnen und Jungsenioren ausgerechnet die beiden heißesten Tage des Jahres ausgesucht – bis nahe an die 40 Grad-Marke kletterte das Thermometer, für alle eine wahre Meisterleistung, an diesen zwei Tagen zwei konzentrierte 18-Loch-Runden zu bestreiten. Hut ab – nein, Hut auflassen!

Heiß ging es auch her bei der Vergabe der beiden Meistertitel. Bei den Damen hatte nach dem ersten Tag Heike Werres (GC Bonn-Godesberg)



Hoch zufrieden mit Platz 5: Robert Paas vom GC Düsseldorf-Grafenberg mit Caddy Gabi Eckrodt



Unter dem Hut: Norbert Weber, diesmal undankbarer Vierter!

nach einer starken „73“ auf dem Par 71-Kurs geführt, mit zwei Schlägen Vorsprung auf Gabi Dietrich (GC Erftaue) und bereits fünf Schlägen auf Claudia Herrmann (Düsseldorfer GC) und Titelverteidigerin Annette Gehlen-Volbert (Dortmunder GC). Auf den nächsten Plätzen folgten dann Claudia Pastoors (Krefelder GC/79) sowie das Trio mit Susanne Dieners, Desirée Spandau (beide GuLC Schmitzhof) und Ute Braatz (GC Velbert Gut Kuhlendahl/alle 80).

Am zweiten Tag startete Susanne Dieners zu einer eindrucksvollen Aufholjagd. Die Titelträgerin von 2010 traf praktisch alle Fairways, spielte nahezu alle Grüns in Regulation, ein Bogey, ein Birdie – den Rest in Par und konnte so eine blitzsaubere „71“ notieren. Die beste Runde des Wochenendes! Großes Golf!

Spitzenreiterin Heike Werres, zwei Flights dahinter, konnte nur aus der Ferne das fast fehlerfreie Golf ihrer Konkurrentin beobachten, ließ sich offensichtlich aber nicht beeindrucken, sondern hielt ihr Spiel höchst konzentriert zusammen. Kein Ausreißer, fünf über Par auf der zweiten Runde. Die Addition war einfach: Heike Werres 73+76 ergaben die 149, Susanne Dieners 80+71 eben 151. Und damit war die Titelvergabe entschieden: Heike Werres (149) vor Susanne Dieners (151), Platz drei ging nach Stechen an Claudia Herrmann vor Gabi Dietrich (beide 155), dahinter folgten Desirée Spandau (157), Ute Braatz (159), Dörte Capell (GC Rittergut Birkhof/160), Anke Marzinowski (Krefelder GC/161), Dorothee Pohlmann (GC Grevenmühle/162) sowie Christa Wellershoff (GC Düsseldorf-Grafenberg), Katja Scharf (GC Grevenmühle) und Claudia Pastoors (alle 163 Schläge).

„Ich bin abgekämpft und natürlich glücklich“, freute sich Heike Werres über den Sieg, „von Jahr zu Jahr habe ich mich hoch gekämpft, war 2009 Siebte, dann vor zwei Jahren

Dritte und im letzten Jahr in Krefeld Zweite. Prima, dass ich jetzt ganz oben stehe und den Pokal endlich und zum ersten Mal gewonnen habe. Der Platz war super, es hat einfach Spaß gemacht, hier zu spielen!“

Spannend ging es auch bei den Jungsenioren zu. Nach der ersten Runde führte Michael Burgess (GC Bad Lippspringe), der Sieger des Jahres 2010, mit einer „69“ knapp vor Martin Birkholz (GuLC Schmitzhof/70), der 2008 bei der Premieren-Meisterschaft im G&LC Köln den Titel gewann. Sein Clubkamerad Norbert Weber, in den letzten Jahren immer ganz vorne mit dabei, folgte mit einer „73“ auf Platz 3, das Trio mit Mark Bray (GC Bad Lippspringe), Robert Paas (GC Düsseldorf-Grafenberg) und Dr. Rainer Gödeke (Aachener GC/alle 75) lag in Lauerstellung gemeinsam auf Platz vier, mit 77 Schlägen war Titelverteidiger Andreas Wacker (GSV Düsseldorf) schon etwas zu weit ins Hintertreffen geraten.

Die Entscheidung über den Meistertitel 2012 fiel praktisch erst auf den letzten vier Löchern – bis dahin ging es zwischen Martin Birkholz, der wieder auf seinen Präsidenten Willy Wolters als Caddy zurückgreifen konnte (Willy Wolters: „Das Pokalspiel von Borussia Mönchengladbach bei Alemannia Aachen tags zuvor wollte ich mir nicht entgehen lassen!“), und Michael Burgess eng zu, auch Norbert Weber lag lange Zeit in aussichtsreicher Position. Martin Birkholz spielte an der „15“ Birdie, Michael Burgess „nur“ Par, an der „16“, dem ersten der beiden nachfolgenden Par 3-Löcher, ging Martin Birkholz mit einem Par vom Grün, Michael Burgess indes mit einem Doppelbogey – das war's dann mit dem zweiten Titel für Martin Birkholz (139 Schläge) und der Vizemeisterschaft für Michael Burgess (143).

Norbert Weber verlor aufgrund der schlechteren zweiten Runde (73) seinen schon sicher geglaubten dritten

Platz an Mark Bray (71) und wurde undankbarer Vierter (beide 146). Eine starke Leistung zeigte auch Robert Paas (148), der mit der „75“ begann und am Sonntag eine erstklassige „73“ nachlegte. „Schade, die beiden Bogeys an der 16 und 17 hätte ich vermeiden sollen“, ärgerte er sich über die beiden Schläge zu viel. Platz 6 belegte Christian Sommer vom GC Hubbelrath (149).

Martin Birkholz bedankte sich beim Veranstalter und beim Ausrichter. „Es waren zwei tolle Tage in Issum, hier war ich vor Jahren auch mal Mitglied. Es hat alles bestens geklappt. Der Getränkeservice war perfekt, die Wasserstationen hilfreich und endlich mal ein Turnier, bei dem die Referees nicht zum schneller Spielen anhielten, sondern uns manchmal sagten: Lasst es ruhig angehen!“

Der GC Issum-Niederrhein erwies sich als hervorragender Gastgeber und Ausrichter dieser JungseniorInnen-Meisterschaft. Präsident Thilo Gies bedankte sich bei allen Teilnehmern, dass sie so gut über die Runden gekommen seien und wünschte allen eine gute Heimreise – ob mit oder ohne Pokal!



Geschafft, im wahrsten Sinne des Wortes (v.l.): Norbert Weber (Platz 4), Sieger Martin Birkholz, Mark Bray (Platz 3) und Caddy Willy Wolters (auch Präsident GuLC Schmitzhof)

Clara, Merle und Ferdinand:

Drei Medaillen für die Hubbelrather Cracks

Text und Fotos: Reiner Kruse

Doppelsieg für den GC Hubbelrath bei den Damen, Doppelsieg für den Marienburger GC bei den Herren – so gestaltete sich der Einlauf bei den NRW-Einzelmeisterschaften, die in zwei Zählspielrunden auf der Anlage des im Jahr 2010 umgebauten Vestischen GC Recklinghausen entschieden wurden und an denen 22 Damen und 51 Herren teilnahmen.

Schon nach der ersten Runde führte ein Hubbelrather Trio: mit 74 Schlägen hatte sich Clara Schwabe vom GC Hubbelrath an die Spitze des Feldes gesetzt, gemeinsam mit Charlotte Meis und knapp vor Merle Kasperek (75); Larissa Steinfeld (Düsseldorfer GC) und Nina Birken (GC Mülheim an der Ruhr) folgten mit je zwei Schlägen Rückstand. Am Sonntag gelang bei brütender Hitze Clara Schwabe als einziger Spielerin eine „unter-Par-Runde“ (70), und damit hatte sie am Ende mit insgesamt 144 Schlägen einen satten Vorsprung von sieben Schlägen auf Merle Kasperek (151), die am Schlusstag eine „76“ nachlegte. Platz drei sicherte sich Nina Bir-

ken, die, wie schon am Vortag, eine „76“ spielte und mit 152 Schlägen ins Clubhaus kam. Es war für die sympathische Mülheimerin bereits der dritte 3. Platz bei einer NRW-Meisterschaft nach 2009 im eigenen Club in Mülheim und vor zwei Jahren im GC Teutoburger Wald.

Charlotte Meis konnte am zweiten Tag ihre starke „74“ vom Vortag nicht bestätigen und rutschte mit einer „81“ (insgesamt 155 Schläge) noch auf den fünften Rang ab, den sie sich mit Isabel Gadea (GC Hummelbachau), der zweimaligen NRW-Meisterin Rachel de Heuvel (GuLC Schmitzhof) und Larissa Steinfeld (Düsseldorfer GC) teilen musste. Titelverteidigerin Nicola Rössler (GC Hubbelrath) war diesmal nicht am Start.

Auch bei den Herren war der Vorjahressieger nicht am Start – Norman Laschewski (Düsseldorfer GC) war bekanntlich ins Profilager gewechselt. So war der Weg frei für zwei Akteure vom Marienburger GC – für Denis Löhner, der sich erstmals den Titel holte nach Runden von 69

und 68 Schlägen (gesamt 137 – sieben unter Par) und Yannick Bludau (139), der mit einer „71“ begann und gleichfalls mit einer „68“ abschloss. Auf dem dritten Podestplatz landete Ferdinand Weber vom GC Hubbelrath mit insgesamt 143 (73+70) Schlägen. Hinter Michael Hegemann (Dortmunder GC/144) folgte Nicholas Gotzens (GC Hubbelrath) mit 145 Schlägen (70+75) auf Platz 5. Eine starke Leistung zeigte am zweiten Tag Philip Kaymer (GC Hubbelrath). Mit einer „80“ gestartet, lag er zur Halbzeit auf Platz 28, mit seiner „71“ schob er sich letztlich noch auf den 14. Platz (151) vor.

Spielleiter Erhard Wetterich hob bei der Siegerehrung die guten Bedingungen in Recklinghausen hervor: „Wir sind hier bestens aufgenommen worden, vielen Dank für die tolle Ausrichtung auf diesem hervorragenden Golfplatz. Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön auch an das Greenkeeper-Team, an die Gastronomie, den Caddymeister und vor allem an die Akteure, die bei dieser tropischen Hitze so vorbildlich gekämpft haben!“



Das siegreiche Damen-Trio (v.l.): Vizemeisterin Merle Kasperek, Meisterin Clara Schwabe und Nina Birken (Platz 3)



Das siegreiche Herren-Trio (v.l.): Vizemeister Yannick Bludau, Meister Denis Löhner und Ferdinand Weber (Platz 3)

Stellen Sie sich vor, Sie werden vor jedem Schlag perfekt beraten und Ihr Score wird immer besser.
Unsere Kunden kennen dieses Gefühl.

 Stadtsparkasse
Düsseldorf

www.sskduesseldorf.de



„Druckstudio GmbH“ gewinnt 22. DD-Cup



Da stehen sie, die Bruttosieger und „Red Jacket-Träger 2012“ des DD-Cups vom Team „Druckstudio – 1“ mit (v.l.) Thomas Boots (im roten Jackett), Michael Engels, Stefan Hinsen und Patrick Stöhr nebst Teamchef Werner Drechsler sowie weiteren Laudatoren

Das Sommer-Märchen „London 2012“ feierte der britische Generalkonsul in Düsseldorf, Malcolm Scott, mit dem „22. DD-Cup“ gleich weiter. Als Schirmherr des diesjährigen Partnerlandes war der politisch ranghöchste Repräsentant „von der Insel“ bei der Siegerehrung voll des Lobes über die Qualität des größten Firmengolfturniers im Rheinland. Bevor Malcolm Scott die begehrten Red-Jackets an das beste Brutto-Team überreichte, wies er darauf hin, dass Golf und Business sehr gut zusammen passen. „Im Geburtsland des Golfsports ist das noch viel selbstverständlicher als in Deutschland. Aber ich bin sicher“, so der Generalkonsul vor den 480 Gala-Gästen im Maritim Hotel Düsseldorf, „dass gerade dieses Golf-Event die ökonomische Bedeutung weiter stei-

gern wird. Das Vereinigte Königreich von Großbritannien und Nordirland war sehr gerne ihr Wegbegleiter.“

Im Rahmen der feierlichen Siegerehrung war dann nochmals Großbritannien in aller Munde, als nämlich der Hauptpreis der Tombola gezogen wurde: Dort, wo 2014 der Ryder-Cup ausgetragen wird, stellte der Golfreise-Spezialist GOLF EXTRA vier Übernachtungen inklusive Greenfees im Wert von 2.600 Euro zur Verfügung. GOLF EXTRA-Geschäftsführer Ergül Altinova: „The Gleneagles Hotel überzeugt durch britische Gastfreundlichkeit und hohe Golf-Dienstleistung.“

Für den Brutto-Sieg gab es keinen klaren Favoriten. Insgesamt trennten

fünf Teams nach der Papierform vor dem ersten Abschlag nur vier Handicap-Punkte: „Robiné Projektmanagement“, „castenow / go akademie!“, „M-Creation“, „Stadtsparkasse Düsseldorf“ und „Druckstudio“ hielten also praktisch gemeinsam ihre Hände an die Red Jackets und den Wanderpokal. Der böige Wind und die unerwartet niedrigen Temperaturen forderten aber sowohl diese Favoriten als auch alle 40 Teams auf den sehr gut präparierten Nord- und Südplätzen des GC Hösel.

Im Vergleich zu den Vorjahren „reichten“ erstmals weniger als 100 Bruttopunkte der vier erspielten Ergebnisse eines Teams für den Gesamtsieg: Es gewann mit 96 Bruttopunkten das Team „Druckstudio – Team I“ mit

Stefan Hinsen (G&LC Schmitzhof/25 Bruttopunkte), Patrick Stöhr (GC Düsseldorf Grafenberg/25), Michael Engels (G&LC Schmitzhof/25) und Thomas Boots (Niederrheinischer GC Duisburg/21). Die traditionelle Brutto-Rede hielt Team-Kapitan und Druckstudio-Geschäftsführer Werner Drechsler.

Auf Platz zwei folgte mit 92 Bruttopunkten das Kombi-Team „castenow / go! Akademie“ mit Isabel Gadea, Max Aengevelt, Ulrich Bergweiler und Andreas Buhr. Rang drei ging an die Mannschaft von Team-Kapi-

tän Percy Müller „M-Creation“ (80 Bruttopunkte). Auf dem Nordplatz überzeugten: Nina Birken (mit +0,5 die beste Teilnehmerin des gesamten Turniers), Syliva Laufer, Christian Fuchs, Andreas Dilkrath und Hans-Jürgen Tüllmann.

Wie ein Kaleidoskop der Düsseldorfer Wirtschaft begegneten sich im Netzwerk „DD-Cup“ Vertreter namhafter Firmen, darunter Stadtparkasse Düsseldorf, Messe Düsseldorf, BMW Düsseldorf, Creditreform, Deloitte, WIRTSCHAFTSBLATT, Rechtsanwälte Peters, Maritim Hotel, BTL,

cove & co, Schenker, BTL, FAKO-M, SIGNA.

Erstklassige Versorgung vor, während und nach der Runde förderte die Vorfreude auf die Abendveranstaltung - den festlichen Gala-Abend im Maritim Hotel Düsseldorf. Der Saal „Maritim“, immerhin größter Hotelraum in NRW, war für die 480 Gäste festlich gestaltet. Für Stimmung - auch auf der Tanzfläche - sorgte insbesondere die „Willy Ketzter-Band“. Entertainment-Höhepunkt war der 30-minütige Auftritt von Stimmen-Parodist Jörg Hammerschmidt. Er ließ die bes-



Noch ganz entspannt an der „1“ (v.l.): Dirk Krüssenberg (Präsident Marketingclub Düsseldorf), Andreas Goßmann (Vorstand Privatkunden Stadtparkasse Düsseldorf) und Josef Nagel (Geschäftsführer N.I.C. Nagel Immobilien Consulting)



Schaut noch sehr zuversichtlich drein - das Team der „Wirtschaftsförderung Rhein-Kreis Neuss“ mit (v.l.) Joachim Thierx, Jürgen Steinmetz, Dr. Felix Wurm und Roland Meißner

Sommerspecial – Clubmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr

Rufen Sie uns an 02 08 / 58 05 690

Golfanlage mit insgesamt 18 individuellen Spielbahnen

Golf spielen in zentraler Lage von Mülheim an der Ruhr - Duisburg - Essen - Oberhausen

Golfclub Mülheim an der Ruhr Raffelberg
Akazienallee 84
45478 Mülheim an der Ruhr
www.golfplatz-raffelberg.de

Anzeige



Gleich geht's los (v.l.): Sabine Matthiesen (Leiterin Marketing integrata), Dr. Detlef Frommann (Creditreform Düsseldorf), Ludger Hennewig (Inhaber TAVELO) und Dr. Hans Ulrich (Geschäftsführer IST-Studieninstitut)

ten Grüße an alle DD-Cup-Teilnehmer übermitteln von u.a. Bundeskanzlerin Angela Merkel, Howard Cappendale, Inge Meisel, Udo Lindenberg, Franz Beckerbauer, Peter Maffay. Mit „standing ovations“ und nach drei Zugaben brachte der Berliner den Saal zum Kochen.

Im kommenden Jahr ist Spanien Partnerland des „23. DD-Cup“. Der Termin wird voraussichtlich Samstag, 14. September 2013, sein. Die Auftaktveranstaltung „warm up für den Cup“ wird als Golfreise mit PGA-Golfprofessional organisiert. Vom 10. bis 17. Februar 2013 ist die 5-Sterne-Anlage „La Manga Club“ Gastgeber der golfinteressierten UnternehmerInnen aus dem Rheinland. Anmeldungen für diese exklusive Golfreise als auch zum 23. DD-Cup nimmt Veranstalter Dr. Gerhard Nowak gerne entgegen (0221-5907774; nowak@sportlinegmbh.de).



Mit golf:extra 2014 zum Ryder Cup nach Gleneagles



DD-Cup-Organisator Dr. Gerhard Nowak begrüßte 480 Gäste im Maritim und tags zuvor 180 Golfer im GC Hösel





Persönlich gebraut in der 6. Generation.



Die kleine Persönlichkeit.

*Privatbrauerei Jacob Stauder · Stauderstraße 88 · 45326 Essen · Telefon 0201-3616-0 · Fax 0201-3616-133
Internet: <http://www.stauder.de> · E-Mail: info@stauder.de*



Wohnen und Tagen unter einem Dach!

Seit Dezember 2007 präsentiert sich das **MARITIM** Hotel Düsseldorf in exponierter Lage zwischen dem Flughafen Düsseldorf und der wachsenden Düsseldorf Airport City. Das Messegelände, das Stadtzentrum und die Altstadt sind nur wenige Minuten entfernt.

Die 533 elegant möblierten Zimmer, darunter 37 Suiten von 50 bis 100 m², sowie Düsseldorfs größte Präsidentensuite von 220 m² Größe, erwarten die Gäste. Das mit 33 Konferenzräumen, für bis zu 5.000 Personen, größte Konferenzhotel Nordrhein-Westfalens dominiert zeitgemäß mit einem sehr modernen Stil.

Kulinarisch verwöhnen lassen können sich die Gäste in den verschiedenen Restaurants. Die Angebote reichen von einer rheinischen Braustube über das à la carte-Restaurant bis hin zur japanischen Sushibar. Zum Entspannen lädt der exklusive 480 m² große Wellnessbereich ein. Dieser hat nicht nur einen Pool, Sauna und Dampfbad, sondern auch alle gängigen Fitnessgeräte und ein Solarium.

Sie wollen eine vielseitige Auswahl an Tagungsmöglichkeiten und oder entspannt in den Urlaub starten?

Wir heißen Sie im **MARITIM** Hotel Düsseldorf herzlich willkommen und stehen Ihnen für Fragen und Buchungen gerne zur Verfügung.

Anker und Emotionen

Uschi Beer



Großes Kino, Lust und Leidenschaft, wie „Brot und Spiele“, das und viel mehr ist der Ryder Cup. Alle zwei Jahre darf die wohlherzogene Golfgesellschaft in grandiosen Emotionen schwelgen, mal richtig loslegen und brüllen, was das Zeug hält. Wir werden Zeuge einer Faszination und Leidenschaft, die die ganze (Golf-) Welt erfasst. Ankerleute braucht's wie Severiano Ballesteros, die europäische Lichtgestalt eines emotionalen Spieler-Charakters und späterer Captain der siegreichen Europäer in Valderrama. Als sein Name in Wölkchen am Himmel über dem Medina Country Club erscheint, da weinten mehr als nur die Spieler. Faszinierend, wie präsent er noch immer ist und zur Motivation der europäischen Mannschaft diene.

Ryder Cup 2012: Danke an Ian Poulter, leidenschaftlicher kann man seine gelochten Putts mit Brüller und geballter Faust nicht bejubeln. Das reißt uns alle mit. Für mich der Frontman der Emotionen im europäischen Team. Herrlich auch Bubba Watson, wie ein Torrero schwor er die USA Fangemeinde ein und pushte sich damit gleich selbst in eine andere Sphäre. „Unser“ Martin Kaymer locht den entscheidenden Putt an Tag 3 und ist für immer mit dem europäischen Sieg verankert. Er bringt damit den Ryder Cup sogar in die Tagesschau und darf sich über seine Rolle als neu geborener (deutscher)

„Golfheld“ freuen. Emotionen pur bei Martin Kaymer, daran erinnern wir uns. Das Hirn verankert emotionale Kopplungen.

Göttlich, tierisch, menschlich. Beim Ryder Cup sind alle Emotionen möglich und erlaubt. Die Spieler und Zuschauer offenbaren sich in einer Bandbreite, die mich erschauern lässt. Leider nur drei Tage, drei verrückte Tage, und das alle zwei Jahre. Der Ryder Cup ist die beste Werbung für den Golfsport überhaupt und erzeugt „Helden“ wie einst Boris Becker für den Tennissport.

Ist die Meldung in der Tagesschau der endgültige Beweis, dass wir uns als Golfnation verstehen dürfen? Ich leide immer noch und bin unendlich traurig, dass Deutschland die Bewerbung als Austragungsort 2018 vermasselt hat. Frankreich anstatt wir und kein Franzose im Team 2012, kaum zu glauben. Unsere Ankerleute Bernhard Langer und Martin Kaymer haben wohl bislang nicht ausreichend für Emotionen und nationale Identifikation mit Golf sorgen können. Ich hoffe, das wird sich nach Martin Kaymers Siegesputt 2012 ändern. Ich hoffe auch, dass sich unsere Politiker und andere Verantwortliche ärgern, sehr lange auf den Ryder Cup in Deutschland warten zu müssen. 2026 könnte Deutschland frühestens Austragungsort werden. Bis dahin brauchen wir noch viele deutsche Ankerleute im Golf, um den Ryder Cup im deutschen Bewusstsein zu halten. Die Chance, uns als touristische Golfdestination zu vermarkten, haben wir erst einmal verschoben.

Szenenwechsel: ich sitze im Flugzeug, während Europa gegen USA in den Einzeln kämpft. Ist das nicht grausam? Ich flog zurück vom Finale einer berühmten Automarke, das auf einer spanischen Insel stattfand. Zwei Nachmittage und Nächte sah ich den

Ryder Cup mit spanischen Kommentatoren im Hotel TV und hatte dieses erhebende Gefühl, einem größeren Ganzen anzuhören. Europäischer als bei diesem Ryder Cup habe ich mich noch nie gefühlt.

Besser europäisch als deutsch. Teilweise war es grausam, wie sich manch Teilnehmer aus dem sehr großen deutschen Kreis benommen hat. Es war alles perfekt organisiert und doch nicht gut genug. Die deutsche Meckeritis geht mir echt auf die Nerven. Alles und jedes wird kommentiert und bewertet wie so häufig auch auf dem Golfplatz. So wird das nix mit dem Flow, hätte ich denjenigen gerne um 6:45 Uhr im Bus auf der Anfahrt zum Golfplatz gesagt.

Emotion war übrigens das Schlüsselwort in der Begrüßungs- und Abschiedsrede des Deutschland Chefs. Stimmt, die Automarke erzeugt wunderbare Emotionen. Komisch, dass Golf bei Deutschen so oft so viele negative Emotionen erzeugt und sie diese auch so gerne mitteilen. Unwürdig auch, wie sich mancher (Neu-) Golfer den Dienstleistern und auch Spaniern gegenüber benommen hat. Die Sache mit der Demut und dem Respekt muss sich bei uns Deutschen (Golfern) verbessern. Sonst schickt uns Golfgott nie den Ryder Cup.

Emotionen mit Herz und Seele erzeugen etwas ganz anderes als negative Gedanken und Worte. Schließen Sie beim nächsten „Anfall“ die Augen, um mit dem Herzen zu hören. Es könnten Wunder geschehen. Es könnte passieren, dass Sie gänzlich im Hier & Jetzt aufgehen und wahrnehmen, worum es immer geht: um Liebe und Hingabe. Danke Ryder Cup Team 2012, das habt ihr uns und „Seve“ so wunderbar vorgeführt.

*Herzlichst
Uschi Beer*

Köln
Düsseldorf
Frankfurt

Mailand
Rom
Turin
Venezia
Verona
Bordeaux
Cannes
Marseille
Paris
Toulouse
Barcelona
Madrid
Marbella
Palma de Mallorca
Tarragona
Valencia

DEUTSCHLAND 'us Golf

your Golf is important to 'us

Golf Megastores

über 1600m² Ausstellungsfläche



BRAX
FEEL GOOD

Callaway
GOLF

CHERVO
SPORTS

Cleveland
GOLF

FOOTJOY

GOLFINO
Sportswear

NIKE GOLF

Mizuno

PING

Jack Nicklaus
GOLF EQUIPMENT

TaylorMade

Titleist

- Alle führenden Marken
- über 75 Mal in Europa
- Schlägerreparatur und -anpassung
- auch in ihrer Urlaubsregion
- großes Puttinggreen
- Simulator/Fitting
- kostenlose Parkplätze

Jetzt noch zentraler!
Neue Adresse:
'usGolf-Megastore Düsseldorf

DEUTSCHLAND
'us Golf

Kölner Straße 180-182
50226 Frechen (Köln)

Bahnstrasse 16
40212 Düsseldorf

Hanauer Landstraße 205
60314 Frankfurt a. Main

www.usgolf24.de | info@usgolf24.de

WGC-Weltfinale in Durban: Hallo, wir kommen!



Mitorganisatorin Susanne Dieners stellt das deutsche Team für das Weltfinale der „World Golfers Championship“ vor (v.l.): Tim Kammen, Dirk Schemmann, Jan Wassermeyer, Norbert Lichtenberg, leider Nicht-Starter Dietmar Mecking und Gerd Fülling

Es war nicht die Sonne Südafrikas, die beim finalen Turnier der „World Golfers Championship“ (WGC) schien. Aber ein bisschen Vorfreude kam doch auf, als sich bei optimalen äußeren Bedingungen, „oben“ und „unten“, rund 80 weltmeisterlich orientierte Golfer, allesamt zuvor bei den regionalen Qualifikationsturnieren erfolgreich, zum Showdown im GC Issum-Niederrhein trafen, um dort um die fünf begehrten Tickets für das WGC-Finale zwischen dem 27. Oktober und 3. November 2012 im südafrikanischen Durban zu kämpfen.

Begonnen hatte die nationale Turnierserie am 9. April im La Cala Resort an der spanischen Costa del Sol und abgeschlossen wurde sie am 9. September im GC Wasserburg Anholt. Dazwischen lagen weitere 15 Qualifikationsturniere, ausgeschrieben im Netto und in sechs Handicap-Klassen, von denen fünf Kategorien in die Wertung für das Südafrika-Finale kamen.

Am Ende der spätsommerlichen Reise über die 18 Löcher wurde diskutiert, gerechnet, gehofft, gebangt und sich permanent gefragt: „Ist meine Punkt-

zahl so groß, um mit nach Südafrika zu fliegen?“ Ein sichtlich enttäuschter Golfer, dem nach starkem Beginn offensichtlich auf den „zweiten Neun“ nicht mehr allzu viel gelang, meinte: „Schade, ich war schon fast im Flieger, aber es hat eigentlich nur zum Hinflug gereicht.“

Vor der Bekanntgabe der Ergebnisse – und das war eine gelungene Idee und eine optimale Einstimmung auf das, was die „big five“ in Durban erwarten können – berichtete das komplett angetretene WM-Quintett des letzten Jahres (Susanne Dieners, Mathias Häuserer, Lubica Geilenberg, Sven Sieler und Toni Leue) noch einmal in Kurzform über ihre Eindrücke bei ihrer WM-Teilnahme 2011, und es fielen Worte wie „einmalig“, „super“,

„beeindruckend“, „geil“, „völkerverständigend“, „unvergesslich“!

Mit dieser emotionalen Einstimmung wurden dann durch Organisator Hans Lichtenberg die glücklichen Sieger und WM-Starter bekannt gegeben:

Handicap-Klasse A: Jan Wassermeyer (GC Bonn-Godesberg)
Klasse B: Norbert Lichtenberg (GC Issum-Niederrhein)
Klasse C: Tim Kammen (GC Op de Niep)
Klasse D: Dirk Schemmann (GC Oberhausen)
Klasse E: Gerhard Fülling (GC Duvenhof)

Dietmar Mecking vom G&CC Mühlenhof blickte verständlicherweise ein wenig neidisch auf das strahlende Quintett – er hatte seine Handicap-Klasse F (25,5 bis 36) gewonnen, aber laut Ausschreibung gab es allein für die Handicap-Klassen A bis E das Ticket zur WM.

Jetzt heißt es also schon bald Koffer und das Mizuno-Bag packen für das deutsche WM-Team, das Ende Oktober/Anfang November im Spitzenhotel in der Nähe von Durban wohnen und auf vier Golfplätzen der internationalen Spitzenklasse um WM-Titel und WM-Ehren spielen wird. Einer der Glücklichen vor seiner Abreise aus Issum: „Das ist ja fast wie Weihnachten, noch ein paar Mal schlafen, dann bin ich tatsächlich deutscher Golf-Nationalspieler!“



In diesem Moment verkündet Hans Lichtenberg die WGC-WM-Starter

3. Ratinger Golfwoche

Großes Herz für kleine Golfer



Sie verbrachten einen schönen Spieletag im Golfclub Mettmann – Kinder der Astrid-Lindgren Grundschule

Platz 3 im Brutto und Platz 2 im Netto für Ralf Becker

Bei der „3. Ratinger Golfwoche“ kämpften fast 200 Golfer in den Golfclubs Grevenmühle, Hösel und Mettmann um Birdies und Pars und stellten ihre Teilnahme in den Dienst der guten Sache. Der Startschuss fiel im GC Grevenmühle. Hier konnten gleich 12 Golfer ihr Handicap verbessern und sich in die Siegerlisten eintragen. Den besten Start in die Golfwoche erwischte René Fuchs von der Vereinigung clubfreier Golfer (VcG). Mit „eins unter Par“ sicherte er sich nicht nur das 1. Brutto, er spielte auch das beste Bruttoergebnis aller Golfer der „3. Ratinger Golfwoche“ – wenn auch nur über 9 Löcher gewertet. „In die Golfwoche mit einem vorgabenwirksamen Turnier über 9 Löcher zu starten, war eine gute Entscheidung“, sagte Veranstalter Stefan Piekarski, „mit diesem Turniermodus ermöglichen wir auch Berufstätigen in der Woche, ein vorgabenwirksames Turnier zu spielen.“

Am zweiten Tag gingen dann 10 Firmenteams im GC Hösel an den Start. Das beste golfende Team stellt in diesem Jahr die Firma NOKIA. Die Spieler Dirk Grevenstein, Turgay und

Nuray Gercek sowie Hasan Hamdaoui konnten sich souverän mit 5 Schlägen Vorsprung den ersten Platz in der Netto-Teamwertung sichern. „Mit dem Firmentag wollen wir Ratinger Unternehmen die Möglichkeit geben, auch ihre regionalen Kontakte zu pflegen“, so Stefan Piekarski, und im Hinblick auf 2013 ergänzte er: „Ich bin zuversichtlich, dass sich im kommenden Jahr auch die großen internationalen Firmen, die Ratingen als Standort nutzen, etwas mehr für ihre Stadt engagieren. Wir möchten die Ratinger Firmen untereinander besser vernetzen, denn Ratingen ist viel mehr als ein Vorort von Düsseldorf.“

Dass Golfer auch ein großes Herz für die Kleinsten haben, zeigte sich am Schlußtag im GC Mettmann. Der Charity-Tag mit anschließender Players-Party war in wenigen Stunden ausgebucht. Der Golfclub hatte gemeinsam mit dem Lions Club Ratingen/Ratinger Tor 15 Kinder der Astrid-Lindgren Grundschule zu einem Spieletag rund um den Golfsport eingeladen. Die Kinder konnten erste Golferfahrten sam-

eln und sich im Golfclub austoben. Für das golferisch talentierteste Kind sponserte der Golfclub großzügig eine Jahresmitgliedschaft inklusive Jugendtraining.

„Der Golfclub Mettmann ist bekannt dafür, Talente besonders zu fördern. Martin Kaymer hat hier seine Jugend verbracht. Dem fühlen wir uns verpflichtet und möchten deshalb ein Zeichen in der Nachwuchsförderung setzen. Dabei sollte der soziale Hintergrund keine Rolle spielen. Andere Länder in Europa gehen hier bereits mit gutem Beispiel voraus“, so Helmut O. Scheuffler, Vorstandsmitglied im GC Mettmann.

Auf der abendlichen Tombola im Rahmen der Players-Party kamen dann auch stolze € 2.000 zusammen, die den Kindern in Form von Sport und Kulturgutscheinen zu Gute kommen. Die BMW Niederlassung Düsseldorf, Vodafone und Nokia hatten großzügige Preise gestiftet. Tobias Merz, Präsident des Lions Clubs Ratingen/Ratinger Tor, nahm die Spende im Namen der Kinder dankend entgegen.

Gönnen können

Text: Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper / Fotos: Torsten Laube



Ein interessantes Phänomen grasst vor allem im Amateurbereich des Golfsports: Nicht gönnen können. Da freut sich der eine Spieler, dass er gerade mit Strafschlag sein Par gerettet hat, weil er einen wunderbaren Chip direkt einlocht, und sieht, wie ein Flightpartner die Augen rollt. Mit den Gedanken am nächsten Loch angekommen, hofft der erfolgreiche Chipper, dass der zwei Meter Putt des Mitspielers bitte nicht fallen möge. Schließlich hatte der ihm eben den guten Schlag ja auch nicht gegönnt. Doch der Ball rollt, nimmt perfekt das kaum zu sehende Break an und rollt mittig ins Loch. Statt den guten Putt anzuerkennen, sieht sich der Spieler mit dem guten Chip am Loch zuvor mit seinem eigenen 80 cm Putt kon-

frontiert. Und, obwohl diese Distanz sonst seine Stärke ist, rollt der Ball am Loch vorbei und ist zu schnell. Ein unerfreulicher Drei-Putt ist die Folge. Der Ärger ist groß.

Die Unzufriedenheit resultiert also einerseits daraus, dass sich der Golfer vom eigenen Glück verlassen sieht und dieses nun bei einem Flightpartner wahrnimmt. Zusätzlich hängt er noch der Tatsache hinterher, dass ihm am Loch zuvor sein guter Chip augenscheinlich nicht gegönnt wurde. Statt sich auf die eigenen Stärken zu besinnen und Schlag für Schlag ein nächstes gutes Loch zu spielen, nagt das schlechte Ergebnis des vorangegangenen Lochs am Spieler, und die Verärgerung steigt. Es entsteht eine

Negativspirale, die es schnell zu beenden gilt.

Das sagt der Profi Dennis Küpper:

„Uns Profis ist eines klar: Ich bin ganz alleine für mein Spiel verantwortlich. An einem Tag reicht das für eine gute Platzierung, an einem anderen Tag nicht. Schließlich wollen alle Golfer ihr Bestes geben und erfolgreich scoren. Ich spiele mein bestes Golf, indem ich mich auf meine eigenen Stärken fokussiere, Schlag für Schlag den Score niedrig halte und um mein eigenes Können weiß. Ich spiele schließlich immer so gut, wie ich kann. Dazu gehören auch einmal nicht so gelun-



Die 40-jährige Kerstin Wittke-Laube ist Gelassenheitstrainerin. Die Verbesserung von Wohlbefinden und Leistung auf dem Golfplatz und darüber hinaus sind die erklärten Ziele ihres Coachings. Sie spielt selbst Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg.

Kerstin Wittke-Laube und Dennis Küpper, der für den GC Düsseldorf-Grafenberg spielt, seit 7 Jahren Playing Pro ist und in dieser Saison auf der European Challenge-Tour aufteet, arbeiten mittlerweile im zweiten Jahr zusammen. Die Weiterentwicklung von Dennis Küppers mentalen Stärken und der Ausbau seiner inneren Gelassenheit stehen im Mittelpunkt der Coachings, damit er sein hohes technisches Vermögen jederzeit voll ausschöpfen kann.

In diesem Beitrag sind die Erfahrungen beider Experten zusammengefasst und während der Runde für jeden Golfspieler anwendbar.



www.neomind.de

gene Schläge. Sowohl bei mir, als auch bei meinen Kollegen. Doch schlechte Schläge wünscht sich kein guter Golfer. Weder für sich selbst noch für seine Mitstreiter. Denn schließlich möchte ich selbst ja auch nicht, dass mir irgendwer den Ball aus dem Loch wünscht. Und wenn es einmal nicht wie gewünscht läuft, lerne ich auch aus den erfolgreichen Schlägen meiner Mitbewerber. Welchen Einfluss hat der Wind auf den Ballflug, gibt es ein Break, das ich übersehen habe, wie reagieren die Bälle nach einem Pitch auf das Grün. Indem ich mit offenen Augen und Ohren über den Golfplatz laufe, von allem um mich herum lerne und dies durch positive Emotionen verstärke, spiele ich mein bestes Golf.“

Fazit: Selbsterkenntnis ist der erste Schritt ...

Unzufriedenheit ist der Feind eines jeden Golfers. Sie entsteht sowohl durch ein nicht gönnen können, das eigene schlechte Spiel, das augenscheinliche

Glück eines anderen oder das eigene mutmaßliche Pech. Hier ist, wie in vielen Situationen, die Selbsterkenntnis der erste Schritt zur Besserung. Sollte nach einem langen Birdie-Putt des Mitbewerbers nicht die Anerkennung eines guten Putts, sondern vielmehr die Frage im Raum stehen, warum man selbst an einem anderen Loch zuvor einen wesentlich kürzeren Putt vorbeigeschoben hat, verhilft Umdenken zu entspannterem und erfolgreicherem Golf.

Unser Gehirn ist so strukturiert, dass es jeden erfolgreichen Schlag, den man mit Genuss nachvollzieht, zum Lernen verwendet. Sei es der eigene oder der eines Mitbewerbers. Unterstützen Sie diesen Lernprozess zusätzlich durch Anerkennung und Freude, wird sich Ihr Hirn noch eher an diese Momente erinnern. Denn jede Emotion hilft bei der Erinnerung. Nutzen Sie jeden guten Schlag auf dem Golfplatz für Ihre Zwecke, egal, wer den Schlag gemacht hat. Fragen Sie sich nicht, ob jemand mehr Glück hat als Sie. Darauf haben Sie keinen Einfluss.

golf
extra

DAS TOPEVENT des Golfwinters

4. Belek International GOLF trophy

Es erwarten Sie 5 bzw. 6 der besten Golfplätze rund um Belek, mit dem Cornelia Diamond Golf Resort & Spa ein luxuriöses 5-Sterne Hotel, eine professionelle Turnierorganisation und ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Welcome-Cocktail, Players Party und Galadinner.

10.02. – 17.02.2013

- 7 Übernachtungen mit **All-Inclusive Verpflegung** im Cornelia Diamond
- Flug ab diversen Flughäfen in D / A / CH mit SunExpress
- Freie Beförderung des Golfgepäcks bis 30 kg (mit SunExpress)
- VIP-Direkttransfer Flughafen - Hotel v.v.
- 5 x Greenfee, inkl. Turnier
- Startgeld, Rangebälle und Trolley
- Rundenverpflegung während des Turniers
- Alle Transfers zu den Golfplätzen
- golf.extra-Reisebetreuung vor Ort
- Tee-Präsente und wertvolle Siegerpreise
- Welcome-Cocktail im Hotel
- Players Party und Gala-Dinner am Abschlussabend

1.495,- €

pro Person im DZ | Einzelzimmer 1.645,- €



golf.extra
Fon + 49 (0) 7131 277 65-42
Fax + 49 (0) 7131 277 65-44
e-mail: events@golf-extra.com
www.golf-extra.com/events

Team „Holschbach Immobilien“ fliegt nach Belek

Text: Claus-Peter Doetsch / Fotos: Cube Photo Antje Prömper

MANAGER GOLF CUP

powered by **PORSCHE**



Nach hartem Kampf und Stechen das 1. Brutto für das Team „Holschbach Immobilien“ mit (v.l.): Ulrich Holschbach, Christoph Holschbach, Andreas Senckenberg und Michael Blömacher

Der Parkplatz im GC Haus Bey ist schon gewaltig groß. Wenn man aber dreimal kurven muss, um doch noch einen schmalen Platz zu finden, dann lässt das auf Hochbetrieb auf der Golfanlage schließen. Und wenn man sich dann auch noch die einzelnen Fahrzeuge – pardon: Karossen – anschaut (aus Zuffenhausen, aus Untertürkheim, aus Wolfsburg, aus Ingolstadt, aus Maranello, aus Gaydon/Warwickshire, aus Coventry, aus Korea, Japan oder China, dann muss eine besondere Klientel Golfer unterwegs sein.

Richtig: Der GC Haus Bey war Schauplatz des 12. Turniers (von insgesamt 14) des „Manager Golfcups powered by Porsche“, einer Veranstaltung, die sich bereits im dritten Jahr ihres Bestehens derart etabliert hat, dass

das Schild „ausgebucht“ praktisch bei allen schon vorangegangenen Turnieren symbolisch ausgehängt werden musste. Insgesamt 29 Vierer-Teams hatten den Kampf um die begehrten Tickets zum Finale ins türkische Belek aufgenommen, und den 116 Spielerinnen und Spielern wurde zusätzlich noch Anreiz geboten, mit einem einzigen Schlag einen Porsche Boxter im Wert von 50 000 Euro als „Hole-in-one-Preis“ mit nach Hause zu nehmen. Es war eigentlich ganz einfach – gerade mal 162 m lang war das Par 3-Loch (im GC Haus Bey die „4“), aber der Jubelschrei, der eigentlich über die gesamte Anlage hinweg hätte vernommen werden können, der blieb aus. Am Ende der sechsstündigen Golfreise über die 18 Löcher und als alle Akteure die „4“ beendet hatten,

stand die schwarze Luxus-Limousine immer noch an ihrem morgens eingenommenen Platz.

Die Idee beim „Manager Golfcup“ muss einfach gut sein, ansonsten gäbe es nicht einen derartigen Ansturm auf die begehrten Startplätze. „Das Netzwerk eines Menschen, der etwas bewegen will, kann nie groß genug sein“, so der Veranstalter, die Brinkschulte Medien mit Axel und Helge Brinkschulte an der Spitze, und weiter: „Erfolg hat, wer zur gegebenen Zeit die richtigen Leute kennt. Beim Manager Golfcup sollen golfende Unternehmer, Geschäftsführer, Vorstände und leitende Angestellte – kurz Menschen, die Entscheidungen treffen können – zusammengeführt werden. Denn wo sonst als bei einer ausgedehnten Golfrunde mit perfekter Rund-um-Betreuung lernt man neue Bekannte besser kennen!“

Auch diese Philosophie ist verständlich: „Man muss mindestens 26 Jahre alt sein und ein Jackett besitzen, wenn man seinen Preis bekommen möchte (NO JACKET, NO PRIZE). „Manager tragen das einfach! Weil Männer im Jackett einfach am besten aussehen und man damit der Abendveranstaltung und der Nachberichterstattung einen gewissen Rahmen geben möchte!“

Vor der Abendveranstaltung, die in stilvollem Ambiente in den festli-

chen Räumen des Schloss Krickenbeck in unmittelbarer Nähe des GC Haus Bey stattfand und bei der die Preisträger geehrt und den Siegern natürlich auch die Flugtickets nach Belek vergeben wurden, musste rasch noch Golf gespielt werden. Vierball-Bestball stand in der Ausschreibung. Dieser Modus setzt den Teamgedanken optimal um und schafft eine wettkampforientierte, aber dennoch unverkrampfte Atmosphäre. Nicht vorgabenwirksam, aber dennoch bei der Verpflichtung gegenüber dem eigenen Team mit dem entsprechend sportlichen Ehrgeiz.

Es waren zwei „Kracher-Teams“ am Start, die sich im Brutto von der „1“

bis zur „18“ hart duellierten und bei denen am Ende tatsächlich der Computer entscheiden musste: Das Team „Holsbach Immobilien“ mit Michael Blömacher, Ulrich und Christoph Holsbach sowie Andreas Senckenberg gewann mit 76 Punkten vor dem punktgleichen Quartett „GOD“ mit den Brüdern Thomas und Peter Roelofsen, Sebastian Jakopp und Fabian Löhr. In der Nettowertung sah es etwas deutlicher aus: Platz 1 ging an das Team „Clubmate Golf“ mit Beate Trochim, Erik Mölbert, Michael Welwarsky und Johannes Herbig, die 83 Punkte erspielten, Platz 2 an „GOD“ (79), die schon Zweite im Brutto waren, Platz 3 an ES&S Solutions mit einer kompletten GC Haus Bey-Mannschaft mit

Sylvia Gabriel, Dieter und Willi Bühler sowie Oliver Reiners (77).

Spät, aber nicht zu spät ging dieser tolle Golftag zu Ende. Nicht zu spät, weil die Manager ja alle am nächsten Tag frühmorgens wieder an ihre Schreibtisch zurückkehren mussten, um entweder die am Vortag geknüpften Kontakte schnellstens zu intensivieren oder das tags zuvor Versäumte nachzuarbeiten. Auf dem Golfplatz jedenfalls war von den Managern am „Tag danach“ niemand anzutreffen...



Freuten sich über Platz 3 im Netto – das Team von „ES&S Solutions“ mit den vier Akteuren vom GC Haus Bey (v.l.): Willi Bühler, Oliver Reiners, Sylvia Gabriel und Dieter Bühler



Knapp das Flugticket nach Belek verpasst als 2. im Brutto (v.l.): Fabian Löhr, Peter Roelofsen, Sebastian Jakopp und Thomas Roelofsen

Sommerspecial – Clubmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr

Rufen Sie uns an 0208 / 58 05 690

Golfanlage mit insgesamt 18 individuellen Spielbahnen

Golf spielen in zentraler Lage von Mülheim an der Ruhr - Duisburg - Essen - Oberhausen

Golfclub Mülheim
an der Ruhr Raffelberg
Akazienallee 84
45478 Mülheim an der Ruhr
www.golfplatz-raffelberg.de

Anzeige

Lorenz Lehmhaus:

Ein Lacrosse-Nationalspieler auch im Golf auf dem Weg nach ganz oben!



Woche für Woche fast taucht er in den Siegerlisten auf im GC Düsseldorf-Grafenberg, zunächst in den „unteren“ Klassen, dann in der „mittleren“ und jüngst auch in der „höchsten“ Kategorie: Lorenz Lehmhaus. Seit einem Jahr spielt der jetzt 22-Jährige Golf, nachdem er in jüngeren Jahren bereits im Hockeysport und Tennis erfolgreich war, sein sportliches Hauptaugenmerk aber auf „Lacrosse“ gelegt hat. Hier, in dieser rasanten Ballsportart, hat er große Erfolge errungen, wurde mit seiner Düsseldorfer Mannschaft „Antlers“ deutscher Meister und vertrat Deutschland sowohl bei der Junioren-EM und -WM als auch bei der Herren-Weltmeisterschaft. Und er wird natürlich auch weiterhin im Lacrosse „am Ball“ bleiben. Golf am Niederrhein sprach mit dem Ball-Talent Lorenz Lehmhaus.

Wie sind Sie zum Lacrosse gekommen?

Lorenz Lehmhaus: „Nach 17 Jahren Tennis auf Verbandsebene im Niederrhein war es an der Zeit, für mich etwas Neues zu entdecken. Ich habe die klassische Kombination Tennis/Hockey lange Zeit verfolgt, musste jedoch Hockey aufgrund des Zeitaufwands aufgeben. Meine Schwester hat mich an den Lacrossesport herangebracht. Sie spielte Lacrosse zu ihrer Studienzeit in Maastricht und meinte, das wäre genau das Richtige für mich.“

In welchem Verein spielen Sie Lacrosse?

Lorenz Lehmhaus: „Bei den Düsseldorf Antlers des DSC 99 in Ger-

resheim. Der Club stellt uns seinen Hockeykunstrasen zu Verfügung, was wir als Team sehr schätzen.“

Was fasziniert Sie an dieser zumindest in Deutschland wenig verbreiteten Sportart?

Lorenz Lehmhaus: „Lacrosse ist eine unglaublich vielseitige Sportart. Man hat die Spielhärte von Eishockey, Taktiken aus Basketball und Eishockey sowie anderen Sportarten. Es ist ein wahnsinnig schneller Sport, wenn er auf höheren Ebenen gespielt wird. Das Schöne ist, dass man nicht nur gewisse Haltungen beim Lacrosse hat, sondern ständig jegliche Muskeln beansprucht. Man ist manchmal zum Beispiel in der Hocke wie beim Feldhockey, aufrecht wie beim Eishockey. Für jeden ist also was beim Lacrosse

dabei, egal ob man klein ist, groß, dick oder dünn, jeder wird seinen Vorteil erkennen und diesen erfolgreich anzuwenden wissen. Darüber hinaus sind wir Lacrosse eine sehr kleine Community. In Deutschland kennt sich wirklich jeder. Auf dem Feld wird hart gespielt, aber danach sind alle wieder freundlich und trinken ein Bier zusammen.“

Zu welchen „Ehren“ hat es bei Ihnen im Lacrosse schon gereicht?

Lorenz Lehmhaus: „Ich durfte 2008 das U19-WM-Team als Kapitän in Kanada vertreten. Danach kam zwei Wochen später die Europameisterschaft der Herren in Finnland. Seitdem habe ich bei der Herren-WM 2010 in Manchester sowie bei der diesjährigen Herren-EM in Amster-



*Seriensieger beim Golf im GC Düsseldorf-Grafenberg:
Lorenz Lehmhaus*

Zur Person:

Lorenz Lehmhaus

- Alter: 22
- Abitur: 2007 am Cecilien Gymnasium Düsseldorf-Oberkassel
- Studien-Vorhaben: Ab September 2012 Master in Strategy und Innovation an der Maastricht University mit dem Wunsch eines weiteren Masters in Internationale Beziehungen ab 2013
- Sport-Schwerpunkte: Lacrosse und Golf

dam mitgespielt. Und im letzten Jahr bin ich mit dem Düsseldorfer Team ganz überraschend deutscher Meister geworden.“

Welche Ziele verfolgen Sie im Lacrosse?

Lorenz Lehmhaus: „Die Weltmeisterschaft 2014 in Denver, Colorado USA reizt mich, das wird ein sehr aufregendes Event. Im Mutterland des Lacrosse zu spielen und dazu in einer Region, in der Lacrosse boomt, wird ein absolut wahnsinniges Erlebnis werden. Titelchancen haben wir eher nicht, aber mit viel Arbeit im Vorfeld kann durchaus eine Top 5-Platzierung erreicht werden.“

Nun tauchen Sie seit kurzer Zeit auch regelmäßig in den Siegerlisten bei Golfturnieren auf. Wo spielen Sie Golf und seit wann?

Lorenz Lehmhaus: „Seit genau einem Jahr spiele ich Golf und zwar von Beginn an im GC Düsseldorf-Grafenberg. Ich bin dann mit Handicap 54 gestartet und hatte das Glück, meine ersten 6 Turniere zu gewinnen. Hatte immer nette Leute dabei, was die Sache natürlich erleichterte.“

Inzwischen haben Sie ein Handicap von 14,8 - welche Ziele verfolgen Sie im Golf?

Lorenz Lehmhaus: „Wenn möglich, möchte ich in diesem Jahr noch unter 10 kommen und irgendwann mal mit einem Handicap zwischen 4 und 5 aufteeren!“

Was fasziniert Sie am Golfsport?

Lorenz Lehmhaus: „Das Fliegen des Balles finde ich einfach toll und diesen Sound, wenn man ihn richtig trifft. Die Situation, dass es endlich mal eine Ballsportart gibt, in der der Ball mal vor einem liegt, hat auch was Nettes. Golf ist körperlich zwar weniger anspruchsvoll, dafür aber psychisch umso mehr...“

Sehen Sie Ähnlichkeiten zwischen Lacrosse und Golf?

Lorenz Lehmhaus: „Aufgrund der eher amateurhaften Strukturen im Lacrosse muss man sich sehr viel selber beibringen, ausprobieren und einfach Tag für Tag trainieren. Dies ist meiner Meinung nach das Gleiche beim Golf. Es bringt nichts, sich jeden Tag mit einem Trainer in die

Box zu stellen und nie das Fairway zu erblicken. Rausgehen und trainieren. Kann einem doch egal sein, wenn der Ball 30 Meter wegsliced. Dann nimmt man sich den nächsten Ball und probiert es noch einmal. Wenn es danach immer noch nicht funktioniert, nimmt man halt noch einen Ball.“

Was waren Ihre bislang schönsten Erlebnisse im Golf bzw. im Lacrosse?

Lorenz Lehmhaus: „Im Golf die Tatsache, dass jetzt mehr Leute wissen, was Lacrosse ist. Und im Lacrosse der Gewinn des Deutschen Meisterschaftstitels 2011. Niemand hat es uns zugetraut, aber am Ende standen wir ganz oben.“

Das ist Lacrosse

Lacrosse ist ein Teamsport, zählt zu den Ballsportarten, gilt heute als schnellster Mannschaftsballsport auf zwei Beinen und ist eine der ältesten Sportarten der Welt. Im 16. Jahrhundert entdeckte ein französischer Missionar den Ballsport. Er nannte ihn „Lacrosse“, da die verwendeten Schläger ihn an Bischofsstäbe (frz.: la crosse) erinnerten.

An der amerikanischen Ostküste entwickelte sich Lacrosse im 19. Jahrhundert schnell zu einem beliebten Collegesport. 1904 und 1908 war Lacrosse sogar olympische Disziplin.

Heute wird diese rasant wachsende Sportart auch in der Tschechischen Republik, Schweden, Dänemark, Wales, Schottland, Österreich, Italien und Japan gespielt. In den USA und Kanada wird schon seit Anfang der 70er Jahre der Sport professionell ausgeübt.

Hochbetrieb im GC Schloss Myllendonk und ein neuer Platzrekord



Es herrschte mal wieder Hochbetrieb auf der Anlage im GC Schloss Myllendonk, als die Unternehmen „Mercedes Benz Niederlassung Rhein Ruhr“ und „Drekopf Mönchengladbach“ ihre Kunden, Gäste und Freunde eingeladen hatten zum ganz entspannten Golfturnier. 70 Amateure und ein Profi standen auf der Startliste, sie wurden per Kanonenstart Punkt 12:00 Uhr auf die Reise geschickt. Stressfrei, weil nicht vorgabenwirksam. Der Platz präsentierte sich in einem erstklassigen Zustand, die Temperaturen waren einigermaßen erträglich, doch der Sonderservice mit permanenter flüssiger Rundenverpflegung per Cart wurde dankend angenommen, weniger indes der kurze Schauer von oben! Aber auch der verzog sich rasch.

Nach der Runde blieb ausreichend Zeit, sich auch optisch über die neue A-Klasse von Mercedes Benz zu informieren – die ersten Verkaufs-

gespräche sollen, wie Josef Kaes, Leiter der Mercedes-Niederlassung Mönchengladbach – Krefeld, Verkaufsleiter Nutzfahrzeuge Rhein-Ruhr, verriet, prima verlaufen sein. Kein Ausstellungsstück präsentierte die privatwirtschaftliche Unternehmensgruppe Drekopf, aber schnell wusste man vieles über das Dienstleistungsunternehmen, das sich seit nunmehr mehr als 70 Jahren mit großem Erfolg der ordnungsgemäßen Entsorgung von Abfällen aller Art widmet. Rita und Werner Haubrichs (Mitglieder im GC Schloss Myllendonk) nebst Tochter, Schwiegersohn und Enkelkindern waren gefragte Ansprechpartner.

Charmant und zügig durch Tochter Nicole Finger und Josef Kaes wurde zwischen Vorspeise und Hauptgericht die Siegerehrung mit Preisen aus dem Pro Shop von Jo Güthoff durchgeführt. Claudia Weiss vom GC Haus Kambach und Gerhard Grashaus (GC Grevenmühle) schlugen die längsten

Drives, Walter Bähren vom GC Wildenrath war mit 1,90 m am nächsten an der Fahne.

In der Netto-Klasse C setzte sich Tobias Würtzl vom GC Hünxerwald mit 42 Punkten durch, Platz 2 ging an Heinz-Hermann Husmann (GC Gutshof Papenburg/37), Dritte wurde Elisabeth Kulka vom GC Schloss Myllendonk (35). Gleich drei mal 39 Punkte standen auf den Scorekarten der ersten Drei der Klasse B, so dass der Computer entscheiden musste: Es siegte Markus Hildebrandt (GC Lauterbach) vor Karl-Rudolf Wildenberg (GC Düren) und Ulrike Püschel (GuLC Schmitzhof). Platzkenntnisse schienen in der Klasse A ausschlaggebend gewesen zu sein, denn sowohl der Sieger Peter Kurt Kulka als auch der Zweitplatzierte Roland Langen sind Mitglieder im GC Schloss Myllendonk. Dritter wurde Christoph Langen vom GuLC Schmitzhof – aber auch hier wiesen alle Drei jeweils 35 Punkte auf.

Das beste Golf des Tages spielten von den Amateuren zwei Schmitzhofer: Georg Buschhüter und Thomas Bolzen; beide kamen auf 24 Bruttopunkte, so dass auch hier „gestochen“ werden musste. Der Glückliche war Georg Buschhüter von „Krebber – Juwelen – Uhren – Schmuck“ aus Mönchengladbach. Der Computer hatte an diesem Tag tatsächlich eine Menge zu tun! „Ich bedanke mich im Namen aller Teilnehmer für diesen wunderschönen Golftag“, so Georg Buschhüter – mit neuem Driver in der Hand – als Bruttosieger. „Ein hervorragender Platz, ein hervorragendes Ambiente, ein vorzügliches Menü.

1. Sahne! Herzlichen Dank an die großzügigen Gastgeber!“

Von sportlicher Seite ragte natürlich der neue Platzrekord heraus, den der 27-jährige Pro Dennis Küpper vom GC Düsseldorf-Grafenberg, der vom Unternehmen Drekopf gesponsert wird, mit nur 69 Schlägen aufstellte. Auf dem jetzt wieder auf Par 72 gerateten „neuen“ Platz gab es bis zu diesem Zeitpunkt noch keinen offiziellen Rekord, weil lange Zeit auch nach dem erfolgreichen Umbau von Par 71 auf Par 72 noch auf ein provisorisches Grün gespielt werden musste. Da diese Phase jetzt abgeschlossen war, konnte

angegriffen werden. Und Dennis Küpper gelang dieses Vorhaben, nachdem er bereits im letzten Jahr auf dem Par 71-Kurs mit einer „66“ einen Platzrekord für die Ewigkeit aufgestellt hatte. Diesmal spielte der European Challenge-Tour-Spieler 1 Bogey (auf der 6), 13 Pars und vier Birdies (8+9+10 und 18). Seine Leistung wurde von den Teilnehmern und Gästen mit starkem Applaus gewürdigt. Dennis Küpper: „Es hat Spaß gemacht auf diesem Golfplatz, der mir irgendwie zu liegen scheint. Und ich freue mich natürlich, dass mir der Platzrekord quasi wieder bei diesem tollen Mercedes Benz und Drekopf-Turnier gelungen ist!“





Text und Fotos: Haide Watermeier

Eine Golfreise in den Nordwesten Irlands ...

... wo der Atlantik seine Wogen ungehindert aus fünftausend Kilometer Entfernung auf die sandigen und felsigen Küsten aufrollen lässt und die Regenbogen, die es stets kostenlos dazu gibt, wenn nach den sunny spells - so sicher wie das Amen in der Kirche - der nächste occasional shower mild und sanft herniederschwebt (Christoph Fechler: Geschichten aus Irland). In dieser touristisch gut erschlossenen, aber selbst im Hochsommer nicht überlaufenen Region zeigt sich die strenge Erhabenheit der Landschaft von Moor, Felsküsten, Meer, Sandstränden und Bergen.

Eingeflogen sind wir in einer Gruppe von Düsseldorf mit Aer Lingus in gut

eineinhalb Stunden Flugzeit nach Dublin, von da mit ‚unserem‘ Busfahrer quer durch die Midlands über die sehr grüne Insel mit Schafen, Steaks auf vier Beinen in wunderbarer Landschaft. Das Standquartier für eine Woche war das Mount Falcon Resort in Ballina, Co. Mayo, ein Landsitz aus dem Jahre 1875, authentisch stilvoll restauriert inmitten eines über 40 Hektar großen Parks mit riesigem Fischteich.

Unser erster Golftag führte uns auf den 100 Jahre alten Parklandcourse von Ballina – zum irische Luft und Golf Schnuppern, bevor es an die Linksplätze der Region ging. Die sattgrünen tiefen Fairways verrieten den bisher sehr regnerischen Som-



Mount Falcon Resort



Parklandcourse von Ballina



Golfclub Carne



mer. Nette Iren beteuerten in ihrer Gesprächseinleitung immer wieder, dass wir als Gäste die Sonne mitgebracht hätten - und so schien es auch.

Am nächsten Tag ging es ganz an die Nordwestspitze der Insel, in die Dünen von Belmullet zum Golfclub Carne. Schon vom Clubhaus ein erhabener Blick über die Bucht, das im Sonnenschein blaue Wasser des Atlantiks mit breitem Ebbestrand - und eine zerklüftete Dünenlandschaft mit Fairways, Bunkern und Grüns vom Feinsten. Der Tipp der Pros vor der Runde: Anders als auf dem saten Parklandcourse die Fahne auf den pfeilschnellen Grüns, wann immer möglich, mit dem Putter anspielen! Die Ballverluste im hohen Dünengras wurden reich belohnt durch immer wieder atemberaubende Ausblicke auf die Küste und das Meer im Sonnenschein. Und in Carne gab es sogar

eine Sonnenterrasse am Clubhaus für das Guinness danach.

Weiter ging's in Sachen Linksgolf 'gen Osten nahe der Grenze zur Republik Nordirland zum Strandhill Golfcourse, malerisch gelegen im Küstenstreifen zwischen der Bucht und Felsmassiven der Bergkette. Bereits bei der Anfahrt schien der „Tafelberg“ Knocknaerea nur unweit vom „Ayers Rock“, einer interessanten Felsformation, zu liegen. Eine landschaftliche Schönheit, die man neben dem Golfball nicht aus dem Auge verlieren sollte. Die schmalen, teils buckelpistenartig undulierten Fairways in den Dünen - an sich schon eine Herausforderung - führen nach der nächsten Anhöhe überraschend durch einen wie ein Nadelöhr schmalen Eingang auf ein Grün, das von martialischen Topfbunkern bewehrt ist. Linksgolf vom Feinsten!

Aber es ging noch toller. Nach einem Ruhetag am Strand (!) mit Sightseeing, ausgiebigem Pub-Besuch führte uns der Golf-Weg in den Westport Golfclub, seit 2002 Gastgeber der Irischen PGA Championship, mit atemberaubendem Blick auf den Cro-



Strandhill Golfcourse





Westport Golfclub



agh Patrick, den heiligen Berg der Iren (765 m). Der Sage nach lockten Nationalheilige mit einer Glocke alle Schlangen Irlands auf den Berg, von wo sie in den Abgrund stürzten. Golfer bleiben am Ufer der Clew Bay mit seinen kleinen vorgelagerten Inseln, jedes Loch eine Herausforderung unter dem wachsamen Auge des Croagh Patrick. Linksgolf diesmal vom Allerfeinsten mit Wasserhindernissen, das 13. Loch mit dem bezeichnenden Namen „Amen Corner“ noch ein Nadelöhr zum Green.

Am letzten Tag unserer Westirland Golf tour stand der Enniscrone Golf Club /Co. Sligo als Highlight auf dem Programm. Der championship Links Course 'The Dunes', ein von Eddie Hecket entworfener Platz, folgt mit jedem Loch den natürlichen Konturen der Landschaft. Er fordert Golfer aller Klassen und bringt jeden Schläger des Bags ins Spiel. Die Szenerie der Anlage ist ohnegleichen. Zwölf Löcher winden sich durch die höchsten zotte-

ligen Dünen der Küste, ähnlich einer Kraterlandschaft mit Pyramiden, und man fühlt sich weit ab von allem. Um das Irlandbild dieser Golfreise abzurunden, gab es dann auf dieser letzten Runde erst einige occasional showers mit Regenbogen, die sich dann aber während der letzten Löcher zu einem ausgewachsenen Wolkenbruch steigerten. Das undulierte Fairway verwandelte sich blitzschnell in zeitweilige Wasser mit Landverbindung.

Der weit verbreiteten Meinung, Linkscourses seien nur schön, wenn der Sturm den Regen parallel über das Fairway treibt, kann ich mich nicht anschließen. Bisher habe ich wegen des sichereren Wetters meine Golfurlaube stets in südlichen Gefilden verbracht, bin aber vom Land, den entspannten Iren und den wunderbaren Plätzen beeindruckt und werde sicher wiederkommen.

Infos

Flüge von Düsseldorf nach Dublin mit Aer Lingus und Lufthansa
Greenfees zwischen 15/20 € (Ballina) und 60/70 € (Enniscrone)

Westport Golf Club
Carrowholly, Westport, Co. Mayo
Tel.: 00353 98 28262
Fax: 00353 98 24648
info@westportgolfclub.com
www.westportgolfclub.com

Carne Golf Links
Belmullet, Co. Mayo
Tel.: 00353 97 82292
Fax: 00353 97 81147
info@carnegolflinks.com
www.carnegolflinks.com

Ballina Golf Club
Mossgrove, Ballina
Tel.: 00353 96 21050
Fax: 00353 96 21718
ballinagc@eircom.net
www.ballina-golf.com

Enniscrone Golf Club
Enniscrone, Co. Sligo
Tel.: 00353 91 96 36297
Fax: 00353 96 36657
enniscronegolf@eircom.net
www.enniscronegolf.com

Strandhill Golf Club
Strandhill
Tel.: 00353 71 9168188
Fax: 00353 71 9168811
bookings@strandhillgolfclub.com
www.strandhillgolfclub.com



GOLFCLUB METTMANN

DIE GOLF-OASE MITTEN IN DER NATUR,
DIREKT VOR DEN TOREN VON DÜSSELDORF

GOLFCLUB
METTMANN



18-LOCH-MEISTERSCHAFTSPLATZ

3-LOCH-PLATZ PLUS ÜBUNGSGELÄNDE

VARIABLE EINSTIEGSMODELLE

Golf Club Mettmann e.V. | Obschwarzbach 4a | 40822 Mettmann | Telefon: 02058 9224-0 | Telefax: 02058 9224-49
info@gc-mettmann.de | www.gc-mettmann.de

Am Kloster bekommen Sie die richtige Reife ...

Lassen Sie sich begeistern von einer faszinierenden Sportart und nutzen Sie unser Angebot für Einsteiger, den Golfsport während einer Schnuppermitgliedschaft von Grund auf zu erlernen und die clubeigene PE (Platzreife) zu erlangen.

Das Leistungspaket (Wert 450 €) beinhaltet:

- 10 Trainings-Einheiten à 25 Minuten (Privatunterricht – Termine individuell zu vereinbaren)
- 4 x 2 Stunden Regel- und Etikette-Unterricht
- 10 Münzen für den Ballautomaten (480 Übungsbälle)
- kostenfreie Nutzung von Leihschlägern
- kostenfreie Teilnahme an Beginner-Turnieren

GOLFANLAGE AM KLOSTER KAMP ☎ 02842-4833
Kirchstr. 164 - 47475 Kamp-Lintfort
GOLFSCHULE OKHUIZEN ☎ 0172-2600714



Schnuppermitgliedschaft

über 3 Monate Ihrer Wahl
zum Sonderpreis von

230€



Golfkalender 2013

Bereits in der 13. Ausgabe ist der aktuelle Kalender „Golf 2013 – Deutschlands schönste Golfplätze“ beim Verlag PAR erschienen.

Für diesen hat sich Photograph Ralph Dörnte zwischen Küste – Maritim Golfpark bei Travemünde – und Alpen – Golfclub Garmisch-Partenkirchen – auf Entdeckungsreise durch Deutschland begeben. So finden sich im Kalender mit dem großzügigen Format B 62 cm x H 42 cm wieder zwölf besonders hochklassige und interessante Golfplätze. Eingefangen in stimmungsvollem Licht geben die Bilder nicht nur den golferischen Reiz der jeweiligen Anlage wieder, sondern erfreuen auch als hochklassige Landschaftsaufnahmen.

Mit dem Kalender möchte man seitens des Verlages aber nicht nur einen schönen Wandschmuck bieten, vielmehr soll er zur eigenen Golfreise im – von vielen immer noch unterschätzten – „Golfland-Deutschland“ anregen. Daher findet sich im Kalender zu

jedem Golfplatz eine „Infokarte“, auf der dieser mit allen wichtigen Informationen und einer kurzen Platzbeschreibung vorgestellt wird.

Ergänzend zum Kalendermotiv findet sich zwölfmal im Jahr das „Bild des Monats“ auf der Internetseite des Verlages. Dieses ist entweder als Leinwanddruck oder auf echtem Büttenpapier im Massivholzrahmen erhältlich.

Wie gewohnt finden sich auf der Internetseite auch der kostenlose Bildschirmschoner mit Motiven der Plätze des aktuellen Golfkalenders, jeden Monat neue Hintergrundbilder für den Computer und eine Übersicht aller Kalenderblätter.

Beziehen können sie den Kalender zum Preis von EUR 29,90 direkt beim Verlag: Verlag PAR, Telefon 05554/995 94 28, Fax 05554/995 94 29, www.golfkalender.de oder über den Buchhandel ISBN 978-3981357028.

Golfen mit Gutscheinbuch 2013/2014 – der perfekte Begleiter für deutschlandweites Golf-Vergnügen

2x golfen, 1x zahlen und viele Rabatte:

Auf sportliche Entdeckungsreise gehen mit der Neuauflage des grünen Gutscheinbuchs



Nach Herzenslust das edle Grün bespielen, inmitten traumhafter Landschaften am Handicap arbeiten und dabei das Portemonnaie schonen: Wer Golfsport zu unschlagbaren Preisen genießen möchte,

greift zu Golfen mit Gutscheinbuch.de 2013/2014, dem Golf-Guide vom Couponing-Marktführer

Gutscheinbuch.de. Das grüne Original lädt mit 123 hochwertigen Golf-Gutscheinen zum Entdecken, Genießen und Sparen ein – und das deutschlandweit!

Hochwertige Gutscheine für einzigartige Golf-Momente

Mit den enthaltenen Greenfee-Gutscheinen können Golfbegeisterte in traumhaften Anlagen in ganz Deutschland sparen. Jeder teilnehmende Golfplatz wird ausführlich beschrieben und seine besondere Charakteristik vorgestellt.

Golfen mit Gutscheinbuch.de lädt den Golf-Partner zum Greenfee ein oder Einzelspieler erhalten oftmals 50 Prozent Rabatt auf ihr Greenfee. Die Shopping-Gutscheine von GOLF CLASSICs PRO SHOP und GolfHouse sorgen zudem für das passende Equipment für die nächste Partie. Damit ist Golfen mit Gutscheinbuch.de der perfekte Begleiter für deutschlandweites Golf-Vergnügen.

Golfen mit Gutscheinbuch.de 2013/2014 ist ab sofort in limitierter Auflage für nur 39,95 Euro im Handel, unter www.gutscheinbuch.de erhältlich.

Originelle Turnier-Präsente und wertvolle Preise von Hubert Privé

Vom Weinglas mit integriertem Golfball über die Golf-Lampe bis hin zum 40 Zentimeter hohen Tee reicht die Palette. Ein Flachmann mit Golfball als Verschluss ist ebenso lieferbar wie Pitchgabeln und Tees aus rostfreiem INOX. Ganz gleich, ob Hubert Privé im Großformat einen Driverschaft um einen Baum wickelt, oder im Kleinen Golf-Pretiosen für den Alltag schafft: Seine Objekte fallen ins Auge und überraschen, bleiben im Gedächtnis.

Zu den Highlights zählen ein mit Tees gespickter Eiffelturm, eine Reminiszenz an Frankreich als Austragungsort des Ryder Cup 2018, und die (Welt)Kugel aus Schlägerköpfen. Das Gros der Skulpturen, die attraktiver Blickfang in jedem Clubhaus und auf jeder Golfanlage sind, kostet zwischen 4000 und 18.000 Euro. Golfgeschenke und Turnierpreise sind ab 19 Euro zu haben. Weitere Infos, Abbildungen der Skulpturen und Turnierpreise sowie einen Online-Shop gibt es unter www.mabos.ch



3BaysGSA – Schwunganalyse leicht gemacht

Dass Hightech immer kleiner wird, ist bekannt. Was Score-Industries nun aber nach Europa bringt, verschlägt einem leistungsorientierten Golfer fast die Sprache! Mit einem Gewicht von weniger als zehn Gramm ist der zum Patent angemeldete 3BaysGSA der leichteste Golfschwung-Analyser auf dem Markt. Die Technik ist überzeugend und das Handling kinderleicht. Mittels einer hochmodernen Sensor-Technik werden Schwungdaten aufgezeichnet und via Bluetooth

auf Smartphone oder Tablet-Computer abgebildet. Einmal am Griff befestigt ist der 3BaysGSA unauffällig und behindert weder das Setup noch den Schwung. Man merkt schlicht und ergreifend gar nicht, dass am Schläger ein winziger Helfer fixiert ist, denn das kleine Gerät beeinflusst auch die Gewichtsverteilung am Schläger nicht.

Anhand von 10.000 (sic!) Daten, die während des Schwunges aufgezeich-

net werden, werden der Schwungverlauf und zehn wesentliche Schwungparameter berechnet. Diese werden zur sofortigen Analyse über das kostenlose GSA-App auf ein Smartphone oder einen Tablet-Computer übertragen. Der gerade ausgeführte Schwung und die aufgezeichneten Daten lassen sich optisch sehr anschaulich analysieren. Ein Vergleich mit dem jeweils besten individuellen Schwung oder dem des Golf-Pro zeigt Stärken und Schwächen auf, so dass zielgerichtet das Training optimiert werden kann. Der 3BaysGSA kann überall und jederzeit eingesetzt werden und ist daher auch auf Reisen eine großartige Hilfe, den Schwung zu verbessern, wenn der eigene Pro gerade nicht erreichbar ist. Schwungabläufe lassen sich vollständig bewerten, und die Schwunggenauigkeit und Wiederholbarkeit werden trainiert. 3BaysGSA ist erhältlich für Android- und iOS-Smartphones/Tablets. Im Fachhandel und den ProShops wird der 3BaysGSA für Euro 249,- (SFr 299,-) angeboten. Weitere Informationen: www.score-industries.com



Porsche Blitzstart und 99 Punkte für Uwe Müller



Strahlend und erfolgreich – Uwe Müller

Nicht weniger als 140 Damen und Herren aller Klassen aus der ganzen Republik - darunter der GC

Erftaue-Neugolfer Uwe Müller, der im August 2011 seine Platzerlaubnis schaffte und im Mai dieses Jahres im GC Hubbelrath bei seinem ersten Turnier gleich 47 Stableford-Punkte (mit Handicap 36) erspielte und sich damit für das Team Düsseldorf für das Finale des Porsche Golf Cups qualifizierte, gingen Ende September/Anfang Oktober auf dem Platz von Son Gual auf Mallorca an den Start. Über die Baleareninsel tobte ein ausgewachsener Sturm, der Olivenbäume knickte, den Ball vom Tee schubste und – vom Winde verweht – „traumhafte Abschläge zu mickrigen Einwüfen degradierte“. Zum Schluss der ersten Runde summierten

sich sage und schreibe 50 Stablefordpunkte auf Uwe Müllers Scorekarte. Am folgenden Tag stand der Porscheplatz Alcanada an. Jetzt bei Traumwetter traf er jedes Fairway, es lief einfach „geil“, und es hagelte noch einmal satte 49 Punkte!

Am Abend fand in der Inselhauptstadt eine rauschende Gala statt zu Ehren der Sieger aller drei Klassen und des 25-jährigen Cup-Jubiläums. Uwe Müller hat das Porsche-Motto „Das wahre Geheimnis des Erfolgs ist die Begeisterung“ nicht nur auf dem Golfplatz zu dem seinen gemacht, aber es wird ihn auch dort weiterhin begleiten. (HW)

EGC Elmpter Wald mit neuer Homepage



Nach langer Vorbereitung ist endlich eine neu gestaltete und informative Homepage online. Unter www.golf-in-elmpt.eu ist der Europäische Golfclub im Elmpter Wald nun in neuem Outfit zu sehen. Besonders das von Mark Timbrell liebevoll gestaltete Birdiebook dürfte Besuchern in Elmpt eine gute Unterstützung für ihr Spiel sein.

Journalisten von Marcel Siem auf die Runde geschickt

Bevor die kleine aber feine Journalistenschar beim 5. Presse Golf Treff NRW im GC Hösel auf die Süd-Platz-Reise startete, wünschte ihr Pro Marcel Siem viel Glück, viele Birdies und viel Erfolg. Der Weltklasse-Pro hatte während seines Turnierstops dort eine Trainingssession eingebaut, ehe er zu einem Interview nach Düsseldorf in die Redaktionsräume der FAZ weiterfuhr. „Wenn ich zu meinem Termin zu spät komme, dann seid Ihr das schuld“, scherzte der bestens aufgelegte Rater. Mit den gut gemeinten Marcel Siem-Wünschen wusste Ann Baer-Schremmer (Golfrigeie Etuf Essen) am besten umzugehen, sie gewann die Brutwertung.

Die in NRW Golf spielenden Journalisten konnten erneut auf eine erfolgreiche Saison zurückblicken. An den über's Jahr verteilt insgesamt 5 Veranstaltungen nahmen etwa 30 Kolleginnen und Kollegen teil, im Vorfeld jeder sportlichen Betätigung referierten namhafte Persönlichkeiten aus verschiedenen Bereichen (Versicherung/Bank/Sport). Michael Rolf Fischer (GC Hösel) als Initiator des Presse Golf Treff NRW: „Wir danken dem GC Hösel, dass er uns wieder seinen Platz als ‚unsere Heimat‘ angeboten hat und freuen uns, wenn das hervorragende Verhältnis auch in den nächsten Jahren so bleiben wird!“



*Marcel Siem an die Journalisten:
„Viele Birdies und viel Erfolg!“*

Caro Masson: Knapp den 2. Turniersieg verpasst!



Nach ihrem ersten Turniersieg als Proette auf der Ladies European Tour bei der „South African Women's Open“ am 15. Juli 2012 war es um Caroline Masson sportlich ein wenig ruhig geworden. Cut verpasst beim

Evian Masters, Platz 52 bei der Ladies Irish Open, Cut verpasst sowohl bei der Uniqa Ladies Golf Open in Niederösterreich als auch bei der British Open. Jetzt aber zeigte sich die Weltklassem Spielerin wieder von ihrer besten Seite – Platz 2, und das nach Stechen, bei der „Tenerife Open de Espana Femenino“ auf dem „Las Americas Golf Course“ auf Teneriffa. Damit setzte sich die Spielerin vom GC Hubbelrath wieder an die Spitze der „Order of Merit 2012“ der Ladies European Tour.

Mit Par gegen Birdie verlor Caroline Masson das „play off“ gleich am ersten Extra-Loch gegen die Australierin Stacey Keating. „Im Stechen zu verlie-

ren tut echt weh“, schrieb sie auf ihrer homepage, „deshalb war die Enttäuschung im ersten Moment schon riesig. Doch mit etwas Abstand kann ich sagen, dass es eine tolle Turnierwoche war und ich stolz auf meine Leistung bin. Somit habe ich die letzten nicht so guten Ergebnisse abgehakt.“

Nach einer Trainingsphase in heimischen Gefilden flog Caroline Masson in die USA, um sich über die Stage II, die im Plantation G&CC in Venice, FL. stattfand, für die finale Stage III Ende November/Anfang Dezember in Daytona Beach für die LPGA-Tour 2013 zu qualifizieren. „Dort erwartet mich“, so Caroline Masson, „ein echter Härtestest.“

Klaus und Peter die besten Freunde

Die rührigen Senioren der Golfriege ETuF Essen luden nun schon zum 9. Mal ihre Freunde ein zu einem Vierer mit Auswahldrive, der bei bestem Wetter und sehr guten Platzverhältnissen auf der schmucken 9-Loch-Anlage am Essener Baldeneysee ausgetragen wurde. Das Siegerteam im Brutto stand angesichts der erschre-

ckend guten Handicaps bereits vor dem ersten Abschlag fest, und das Duo rechtfertigte auch das in sie gesetzte Vertrauen gegen eine Konkurrenz von 21 Paaren: mit 27 Punkten waren Peter Ruppel (ETuF) und sein Freund Klaus Nottebaum (GC Hösel) einfach nicht zu besiegen. Eng wurde es in der Nettowertung: 33

Punkte (Ernst Janson & Claus-Peter Doetsch) reichten nicht zum „Silber“, das gab es erst ab 34 Punkten. Platz 3 für Dietrich Willms und Dietrich Windhausen, Platz 2 für Ulrich Thiemann (ETuF) und Erwin Schneider (GC Essen-Heidhausen) und Platz 1 für Joachim Zenz (ETuF) und Dr. Friedhelm Breuers (Krefelder GC).



Neue Abschlaghalle im GC Haus Bey

Die neue Abschlaghalle inklusive Scopegebäude mit Rolltor wurde im GC Haus Bey fertig gestellt. Die Übergabe an die Mitglieder erfolgte Ende September im Rahmen des Preis des Präsidenten. Auf hohem technischem Niveau der Übungseinrichtung kann

jetzt ein Golftraining angeboten werden, das auf die Zukunft ausgerichtet ist. Hierbei stand der Naturschutz an erster Stelle. So wurde das Dach ökologisch als Gründach angelegt, auf dem sich Moose, Gräser und Flechten in der Aussaat etablieren.



Senioren-Captain Gunter Hansen (l) gratuliert Peter Ruppel und Klaus Nottebaum zum Bruttosieg



Prominenter Besuch im Düsseldorfer GC

Drei Ausnahmegolfer fanden unlängst den Weg in den Düsseldorfer GC: Im Rahmen des Einladungsturniers der „Canon Pro Golf Series 2012“ statteten der Waliser Ian Woosnam sowie die beiden Engländer Paul Casey und Tom Lewis dem Düsseldorfer Traditionsclub einen Besuch ab. Beim Showmatch über 4 Löcher konnte sich Paul Casey trotz

seines Besuchs im alten Baumbestand des ehemaligen Ritterguts gegen den Ryder-Cup-Spieler und Masters-Sieger Ian Woosnam sowie den shooting star Tom Lewis durchsetzen. Canon-Geschäftsführer Jeppe Frandsen zeigte sich nach Abschluss der Veranstaltung hochzufrieden, nicht nur für ihn was das ein herausragendes Erlebnis und ein voller Erfolg.



Stars im Düsseldorfer GC (v.l.): Ian Woosnam, Paul Casey und Tom Lewis (Quelle: Canon)

Adios Dirk Hollbach

Nach über 30-jähriger erfolgreicher Tätigkeit als Teaching Pro im Düsseldorfer GC wechselt Dirk Hollbach zum Ende dieses Jahres nach Sotogrande an die Costa del Sol in den GC La Reserva. Neben seiner neuen Tätigkeit als Professional in diesem exklusiven Golf Club bietet Dirk Hollbach außerdem hochwertige Golfreisen in einem ausgezeichneten Preis-Leistungs-Verhältnis für Einzelpersonen, individu-

ell Reisende und private Gruppen (bis 6 Personen) an. Selbstverständlich ist er weiterhin für alle DGC-Mitglieder erreichbar. Neben dem klassischen Hotelaufenthalt organisiert Dirk Hollbach auf Anfrage auch gerne alternative Unterkünfte wie Appartements oder Ferienhäuser. Weitere Infos und Buchungen direkt bei Dirk Hollbach (0172 2036900 oder dirkhollbach@aol.com)



Meistertitel für Max Herter



Meister der AK 18: Max Herter

Der im GC Erftaue aufgewachsene, derzeit für den GC Hummelbachau spielende und im nächsten Jahr voraussichtlich beim GC Hubbelrath antretende Max Herter holte sich bei der deutschen Jugendmeisterschaft, die im GC Mülheim a. d. R. ausgetragen wurde, den Meistertitel in

der Altersklasse 18. Mit insgesamt 212 (67+72+73) Schlägen auf dem Par 72-Kurs lag er am Ende einen Schlag vor Julian Ballmann vom GC St. Leon Rot. Platz 4 belegte Maximilian Mehles vom GC Hubbelrath mit 215 Schlägen. Finn Fleer (GC Hummelbachau) landete als 9. mit insgesamt 220 Schlägen immerhin noch unter den Top-Ten.

Platz 4 für Anna-Theresa Rottluff

Auf dem undankbaren 4. Platz landete die erst 13-jährige Anna-Theresa Rottluff vom GC Hubbelrath (Heimatclub GC Meerbusch) bei der deutschen Jugendmeisterschaft im GC Castrop Rauxel in ihrer Alters-



klasse bis 14 Jahre. Sie startete stark mit einer 73, in Runde 2 allerdings musste sie sich eine „82“ notieren lassen, ehe sie dann am Schlußtag mit einer „75“ noch mal mächtig Boden gut machte, letztlich aber bei insgesamt 230 Schlägen die Bronze-Medaille um einen Schlag verpasste. Deutsche Meisterin wurde Esther Henseleit (GC Am Meer) mit 228 Schlägen.

In der Klasse AK 18 verpassten Samantha Krug und Merle Kasperek vom GC Hubbelrath als 4. bzw. 5. gleichfalls knapp das Siegerpodest. Samantha Krug spielte Runden von 68, 76 und 70 Schlägen (gesamt 214), Merle Kasperek benötigte insgesamt 216 (70+79+67).

Platz 14 für Claas-Eric Borges, Platz 5 für Merle Kasperek

Nicht gerade überragende Ergebnisse verzeichneten die Spieler des Verbreitungsgebiets von „Golf am Niederrhein“ bei den deutschen Meisterschaften, die im niedersächsischen GC Hardenberg ausgetragen wurden. Bei den Herren belegte als Bester Claas-Eric Borges, der in dieser Saison für den GC Essen-Heidhausen startet, den 14. Rang mit insgesamt 303 (74+77+80+72) Schlägen. Die beiden Hubbelrath Maximiilian Mehles (306/76+83+71+76) und Ferdinand Weber (306/78+78+72+78) teilten sich Platz 17. Der Sieg ging

an Sebastian Schwind (283) vom GC St. Leon-Rot. Bei den Damen kam Merle Kasperek vom GC Hubbelrath nach einer enttäuschenden 81-er Schlussrunde und insgesamt 307 (76+79+71+81) Schlägen auf den 5. Rang, ihre Clubkameradinnen Denise Kalek (310/75+76+76+83), Samantha Krug (322/77+80+81+84) und Chiara Mertens (323/82+80+76+85) folgten auf den Plätzen 8, 20 und 21. Deutsche Meisterin wurde Karolin Lampert (GC St. Leon-Rot) mit insgesamt 291 Schlägen.



Platz 5 bei der DM für Merle Kasperek
(Foto Reiner Kruse)

Platz zwei für Sylvia, Platz 3 für Nina

Mit „Silber“ und „Bronze“ kehrten Sylvia Wilms (GuLC Schmitzhof) und Nina Birken (GC Mülheim a.d.R.) von den Internationalen Österreichischen Mid-Amateur-Einzel-Meisterschaften aus dem Salzburger Land zurück. Auf der Anlage des GC Gut Altentann (Par 72) musste sich das Duo lediglich der Münchnerin Dr. Tanja Morant beugen, die mit insgesamt 226 Schlägen (72+78+76) ihre drei Runden beendete. Sylvia Wilms folgte mit 233 (75+82+76) Schlägen, Nina Birken benötigte insgesamt 240 (76+76+82) Schläge. Ihre Clubkameradin Nicol Veenhues wurde Siebte mit 266 (89+91+86) Schlägen.

„Wir haben bei Traumwetter auf einem sehr gepflegten und perfekt in die Landschaft integrierten Platz gespielt, die Grüns waren schnell, viele Spieler hatten Probleme mit den sehr schwer gesteckten Fahnenpositionen. Nicht umhin waren die Scores relativ hoch und der CBA-Wert jeweils - 4“, so Nina Birken nach ihrem gelungenen ersten internationalen Einsatz als Mid-Amateurin, „in Deutschland darf ich erst im Jahr 2014 an Turnieren dieser Altersklasse teilnehmen.“

Bei den Mid-Herren belegte Christian Sommer vom GC Hubbelrath mit 244 (78+78+88) Schlägen Platz 24. Es

siegte der Belgier Frederic de Vooght (224).



Silber für Sylvia Wilms (l), Gold für Dr. Tanja Morant (m) und Bronze für Nina Birken – herzlichen Glückwunsch!
(Foto Österreichischer Golf-Verband)

Johannes Diederichs gewinnt die IAM von Ungarn

Nach einer glänzenden 67-er Schlussrunde von (5 unter Par) hat sich Johannes Diederichs vom GC Hösel (Stammvorgabe + 0,6) bei der 34. Internationalen Amateurmeisterschaft von Ungarn, die im Pannonia Golf & Country Club ausgetragen wurde, noch vom 7. Platz nach dem zweiten Tag an die Spitze katapultiert und damit den begehrten Titel gewonnen. Am Ende standen insgesamt 211 (74+70+67) Schläge auf seinem Konto. Platz 2 ging an den

Österreicher Markus Habeler (212), Dritter wurde der Russe Vladimir Osipov (215). Der nach zwei Runden führende Claas-Eric Borges (GC Essen-Heidhausen) kam am Schlusstag nur mit einer „72“ ins Clubhaus und musste mit Platz 5 (218 Schläge) vorlieb nehmen.

*Sichtlich stolz auf den Meisterpokal:
Johannes Diederichs*



Krefelder „Knögels“ auf Platz 2 bei der Ho-Te-Go-Meisterschaft

Auf dem hervorragenden zweiten Platz landete das Krefelder Hockey-Tennis-Golf-Team, die so genannten „Knögels“, bei der 20. Austragung der deutschen „Ho-Te-Go“-Meisterschaft, die im Großflottbeker Tennis-, Hockey- und Golf Club in Hamburg ausgetragen wurde. Bei der 1991 ins Leben gerufenen Meisterschaft wird unter acht deutschen Senioren-Teams an drei Tagen der Sieger ermittelt – im Hockey, im Tennis und im Golf. Die Krefelder „Knögels“ belegten in den Einzeldisziplinen Golf und Tennis jeweils den dritten Platz, im Hockey-Wettbewerb wurde man Vierter – und das ergab am Ende im Gesamtklassament hinter dem Gastgeber GTHGC den zweiten Platz. Das „Triple Talent Team“ aus Düsseldorf schaffte den vierten Platz (1. Hockey, 6. jeweils im Golf und im Tennis), die „Pitchers“ aus Essen wurden Sechste (7. im Tennis, 6. im Hockey, 2. im Golf). Titelverteidiger „Bully Bären“ aus Köln kamen diesmal nur als Schlusslicht auf Platz 8 ins Ziel. Im nächsten Jahr wird die 21. Ho-Te-Go-Auflage in Düsseldorf statt-



Nach der Runde wieder Freunde (v.l.): Dr. Holger Jürgensen und Harald Granow von den Krefelder „Knögels“ sowie Martin Landtau und Ingolf Rayermann vom Triple Talent Team aus Düsseldorf

finden. Hockey und Tennis wird im DSD gespielt, während die Golfanlage Düsseldorf-Grafenberg dann Ausrichter des golferischen Wettstreits ist.



Mit dem Golf-Cart ins Eheglück: Simone Fuchs und Stefan Zwicker, beide Single-Handicapper im GC Düsseldorf-Grafenberg, haben sich getraut. Gerade sind sie von ihrer Hochzeitsreise zurück gekehrt, die sie in die USA nach New York, nach Chicago und in den Medinah GC führte, wo sie live das Ryder-Cup-Duell zwischen den USA und Europa verfolgt haben. Glückwunsch!

„Rheingolf-Messe“ wechselt nach Düsseldorf



Die „Rheingolf“ wechselt ab 2013 nach 14 Jahren von Köln rheinabwärts nach Düsseldorf bzw. nach Meerbusch-Büderich und findet vom 1. bis 3. März statt. Geschäftsführer Michael Jacoby begründet den Wechsel so: „Nach 14 Veranstaltungen war einfach die Zeit reif für einen Wechsel. Mit der 8500 Quadratmeter großen, als Eventhalle gerade umgebauten Schmiedehalle auf dem Böhler-Areal haben wir die einmalige Location

gefunden, nach der wir lange gesucht haben. Düsseldorf liegt genau auf dem Schnittpunkt zwischen Niederrhein und Kölner Bucht, den Niederlanden und dem Ruhrgebiet. Damit sind wir künftig noch näher an den Golfern!“ Die Rheingolf gilt als Europas führender Golf-Reisemarkt. Die Golf-Eventmesse ist für ein ganzes Wochenende auch der größte Golfshop Europas und der größte Demotag Europas. Führender Hersteller von Golf-Produkten präsentieren hier ihre Neuheiten – bis hin zu Golf-Mode und Golf-Immobilien.

Platz 12 für Rudolf Wagner

Bei den deutschen Meisterschaften der Golferinnen und Golfer mit Behinderung, die auf den Plätzen A und B des G&CC Hamburg-Treudenberg ausgetragen wurden, belegte Rudolf Wagner vom GC Erftaue nach Runden von 93 und 86 Schlägen im Gesamtklassament den 12. Rang. In seiner speziellen Schadensklasse „Arm“ reichten die insgesamt 179 Schläge zu Platz 3. Rudolf Elmpt, lange Zeit Spielführer im GC Meerbusch, kam in der Gesamtwertung auf Platz 17 (91+100), in der Schadensklasse „Bein“ wurde er mit diesem Score Neunter. Sieger wurden Titelverteidiger Rainer Birkenstock (GC Rhein Main) nach Runden von 82 und 79 Schlägen bzw. Marie Luise Deubl (GC Bad Tölz/87+95).





„Golf am Niederrhein“-Regelexperte
Erhard Wetterich

einer anderen als der ursprünglichen Stelle zur Ruhe gekommen ist. Zwar war der Ball nicht zur Seite, sondern nur nach unten ins Erdreich getreten worden, aber er lag eben danach nicht mehr an der ursprünglichen Stelle, war also bewegt worden. Die Regel verlangt, dass der Ball an die ursprüngliche Stelle zurückgelegt wird.

Da Freddy das nicht getan hat, hat er gegen Regel 18-2 a verstoßen. Er zieht sich die Grundstrafe von Regel 18 zu, nämlich 2 Schläge. Der Strafschlag wegen des Bewegens seines Balles kommt allerdings nicht mehr zusätzlich hinzu. Auch eine Strafe wegen Spielens von falschem Ort (Regel 20-7) fällt nicht an, siehe Strafvermerk zu Regel 18. Da Freddy also eine 7 statt der 5 gespielt hatte, ist er disqualifiziert.

Anmerkung: Bei einem in den Boden getretenen Ball ist es natürlich nicht möglich, den Ball an dieselbe Stelle zurück zu legen, da diese Stelle ja nicht mehr existiert. Für eine Situation, bei der die ursprüngliche Lage eines Balles verändert wurde, enthält Regel 20-3b die Lösung: außerhalb eines Hindernisses ist der Ball in die nächste, möglichst ähnliche Lage innerhalb einer Schlägerlänge, nicht näher zu Loch hinzulegen; im Wasserhindernis gilt dasselbe, aber der Ball muss auch im Wasserhindernis hingelegt werden; in einem Bunker muss die Lage so gut wie möglich wieder hergestellt und der Ball dann hingelegt werden.

Wenn die Bälle häufig im Rough landen – Vorsicht!

Es gibt solche Tage: die Bälle landen vom Abschlag aus meist im Rough. Einen solchen Tag haben Christian und Freddy erwischt. An Loch 7 finden ihre Bälle im selben Bereich ihren Platz. Das Rough ist dort besonders hoch und dicht. Beide spielen deshalb einen provisorischen Ball. Da die Hoffnung aber zuletzt stirbt, beginnen beide mit der Suche nach den ursprünglichen Bällen. Und richtig, die Hoffnung von Freddy erfüllt sich auf Anhieb. Beim ersten Schritt ins Rough tritt er auf seinen eigenen Ball und drückt ihn dabei in das Erdreich. Christian sagt nun, er gebe seinen Ball auf und er werde den provisorischen Ball spielen, weil er aus diesem Rough ohnehin kaum heraus käme. Als Freddy nun seinen Stand für den nächsten Schlag einnimmt, tritt er wieder auf einen Ball. Diesmal ist es der von Christian. Der sagt, zum Glück habe er ja den Ball schon aufgegeben und er spielt schließlich das Loch mit dem provisorischen Ball weiter.

Freddy „baggert“ den Ball erfolgreich aus dem Erdreich. Er benötigt weitere 3 Schläge und lässt sich eine „5“ aufschreiben, für Christian notiert er eine „6“. Nach Abgabe der Scorekarten erzählen beide amüsiert von dem Vorfall, von dem so auch die Spielleitung erfährt.

Beide Spieler sind ziemlich fassunglos, als sie bei der Siegerehrung erfahren, dass sie beide disqualifiziert sind.

Warum sind sie disqualifiziert?

Antwort: Beginnen wir mit Christian. Sein Fehler bestand darin, dass er seinen provisorischen Ball gespielt

hat, obwohl er es nicht durfte. Den provisorischen Ball hätte er nur spielen dürfen, wenn sein ursprünglicher verloren gewesen wäre. Das war aber nicht der Fall, denn der war ja innerhalb von 5 Minuten gefunden worden. Die Aussage von Christian, er gebe den ursprünglichen Ball auf, hat keine Auswirkung. (Lesenswert: Erklärung zu „Verlorener Ball“ im Regelbuch Seite 57). In Regel 27-2 c heißt es dann, dass der Spieler den provisorischen Ball aufgeben muss, wenn sein ursprünglicher Ball nicht verloren ist, und dass, wenn er ihn trotzdem spielt, er einen „falschen Ball“ spielt und nach Regel 15-3 zu verfahren ist. Danach hätte Christian seinen Fehler vor dem nächsten Abschlag unter Hinzurechnung von 2 Schlägen korrigieren können. Da er das nicht getan hat, ist er nach Regel 15-3 b disqualifiziert (im Lochspiel nur Lochverlust, 15-3 a).

Was hat Freddy falsch gemacht? Nun, er hat ganz einfach vergessen, sich die angefallenen Strafschläge aufschreiben zu lassen und deshalb eine Scorekarte eingereicht, auf der an einem Loch eine geringere als die gespielte Schlagzahl notiert war, Regel 6-6 d. Keine Strafschläge hat er sich eingehandelt, weil er auf den Ball von Christian getreten hat.

Berührt oder bewegt im Zählspiel ein Spieler den Ball eines Mitbewerbers, so ist das straflos und der Ball muss zurückgelegt werden, Regel 18-4. Im Lochspiel wäre zu unterscheiden, ob es beim Suchen (18-3 a) oder anderweitig (18-3 b) passiert: beim Suchen straflos, sonst 1 Strafschlag und in beiden Fällen Ball zurücklegen. Einen Strafschlag hat Freddy sich aber eingehandelt, als er seinen eigenen Ball bewegt hat, Regel 18-2 a. Bewegt ist ein Ball, wenn er an

Seriensieger Marcel Zillekens nicht zu stoppen



Strahlende Clubmeister 2012 im Golfclub Meerbusch (v.l.): Marcel Zillekens, Katharina Schneider, Barbara Marten und E-Hwa Park (Foto: Golfpark Meerbusch)

Ein bestens präparierter Golfplatz und zwei Tage Sonnenschein waren die idealen Voraussetzungen für die Clubmeisterschaften im Golfclub Meerbusch. Insgesamt gingen 77 Teilnehmer an den Start, um sich über drei Runden bei den Damen und Herren beziehungsweise zwei Runden bei den Seniorinnen und Senioren zu messen. Bereits zum vierten Mal hintereinander wurde Marcel Zillekens Clubmeister der Herren: Der 24-jährige Student setzte sich souverän mit 18 Schlägen Vorsprung durch. Mit Runden von 68, 67 und 69 Schlägen

spielte er immer unter Par und dabei ausschließlich Pars und Birdies, am dritten Tag an der „12“ gar ein Eagle. Dies war vorher noch keinem Spieler in Meerbusch gelungen. Kommentar eines Mannschaftsmitgliedes: „Der hat an diesem Wochenende in einer anderen Liga gespielt.“ Zweiter wurde Hendrik Bogie mit 222 (79+75+68) Schlägen vor Dennis Wieland mit 228 (81+76+71) Schlägen.

Bei den Damen wurde erstmalig Katharina Schneider Clubmeisterin. Trotz starker Erkältung siegte

sie mit 249 (80+84+85) Schlägen vor Süntje Ludewig-Riecke mit 253 (86+81+86) und Camilla Kallee mit 255 (90+83+82) Schlägen.

Bereits bei den vorangegangenen Vierer-Clubmeisterschaften standen sowohl Katharina Schneider als auch Marcel Zillekens auf dem Siegereck: Katharina Schneider entschied gemeinsam mit Susanne Lappe das Titelrennen mit insgesamt 157 (76+81) Schlägen zu ihren Gunsten und verwies Camilla Kallee/Michaela Susanne Karthaus (171/80+91) auf den zweiten Platz. Marcel Zillekens siegte gemeinsam mit Edo van Elderen mit insgesamt 144 Schlägen (71+73) vor Felix Bandt/Simon Vollmer (156/77+79).

Lange spannend war es bei den Senioren. Letztlich setzte sich doch Routinier E-Hwa Park mit 171 (84+87) Schlägen durch und wiederholte seinen Sieg von 2010. Zweiter wurde Vorjahressieger Bernhard Imbusch mit 174 (90+84) Schlägen vor Franco Bozzato mit 177 (93+84) Schlägen.

Eine Überraschung gab es bei den Seniorinnen. Nach der 1. Runde und einer „97“ noch an 6. Stelle liegend schob sich Barbara Marten mit einer 86-er Runde noch ganz nach vorn und wurde mit einem Schlag Vorsprung erstmalig Clubmeisterin in dieser Altersklasse. Zweite wurde Sam-Ran Park mit 184 (92+92) Schlägen vor Irene Pander mit 188 (91+97) Schlägen. Die nach dem ersten Tag führende Bettina Bremer (90) fiel nach ihrer „102“ am zweiten Tag noch auf den undankbaren vierten Platz zurück.

Bei der anschließenden Siegerehrung mit mehr als 100 Zuschauern im Innenhof des Golfparks Meerbusch gab es dann den verdienten Beifall für alle Sieger und Platzierten.

2x golfen – 1x zahlen und Rabatte



Golfen mit Gutscheinbuch.de
 nur **39,95** Euro

Erhältlich:

- ▶ im Buchhandel
- ▶ Tel. 0800/22 66 56 00 (gebührenfrei)
- ▶ unter www.gutscheinbuch.de

**JETZT
 WIEDER
 DA!**

besondere
**golfgeschenke
 & siegerpreise**
 für golfturniere

rechtzeitig zu
 weihnachten
 online bestellen!



mabos

www.mabos.ch/shop

CHAASE II
 IMMOBILIEN

Verkauf, Vermittlung und
 Vermietung von Wohnungen,
 Haus-, Grundbesitz und
 Gewerbeobjekten

Christian Haase
 Bismarckstraße 114 · 47799 Krefeld
 Telefon: 02151-3699 79-0
 Telefax: 02151-3699 79-11
 Mobil: 0173-2805462
 E-Mail: info@chaase-immobilien.de

IM RUHRGEBIET

2000 m² Golfsport
1000 m² Reitsport
6000 m² Wassersport
1000 m² Outdoor/Camping
 alles, alles für Einsteiger + Pro's

...einer der größten in Europa!

- Computer-Schlägeranalyse • riesige VIDEO-Vermessung
- 2000 Paar Golf- + Straßenschuhe • 1000 m² (!!!) Sportmode
- große Abteilung für Kids • Riesenauswahl Elektrotrollys ab 570,- €

Alles, alles für Golfer, in einer Auswahl, die Sie noch nicht gesehen haben!

PIEPER ...der Golfriese

Sandstr. 6-14 · Gladbeck · Tel. 0 20 43 / 6 99 91
 e-mail: golf@pieper-freizeit.de · <http://www.pieper-freizeit.de>

PUTTING-GREEN + ABSCHLAGPLÄTZE

Wilhelm Schnitzler GmbH
 Garten- und Landschaftsbau

Düsseldorfer Str. 272
 47809 Krefeld
w.schnitzlergmbh@t-online.de

Tel. 0 21 51 - 57 07 54
 Fax 0 21 51 - 52 08 82
 Mobil 0 177 - 569 26 31

all 4 golf

Ziehen Sie sich warm an!
 Entdecken Sie unsere vielen Herbst-
 und Winterangebote → www.all4golf.de



Golf am Niederrhein wächst stetig –
 wachsen Sie mit!

Anzeigenberater (m/w) und
 Kundenberater (m/w) gesucht.

info@golfamniederrhein.de / 02151 6507680

GOLF AM NIEDERRHEIN

GSV Düsseldorf

Die Lausward kürt ihre Meister



Mit der GSV Düsseldorf-Vereinsmeisterin Stephanie Dahlem, die mit insgesamt 165 (83+82) Schlägen vor Stephanie Ilbrink (172/85+87) und Helga Schmidt (176/85+91) siegte, freuen sich (v.l.): Bernd Stahlmecke (Vorstand), Wilfried Liesenfeld (Vorstand) und Spielführer Michael Fassbender



Mit kaum glaublichen 64 Stablefordpunkten gewann Taisuke Okamoto den 11. Preis des Vorstands im GSV Düsseldorf; mit ihm freuen sich (v.l.): Wilfried Liesenfeld, Bernd Stahlmecke (beide Vorstand), Lothar Mathoul (1. Vorsitzender) und Spielführer Michael Fassbender. Taisuke Okamoto erhielt am 6. Juni 2012 (!) die Platzerlaubnis, die 64 Stablefordpunkte veränderten sein Handicap von „54“ auf 31,0, nach zwei weiteren Turnieren und jeweils 45 Punkten weist er jetzt ein Handicap von 22,8 (!) auf.



Nach Runden von zweimal 74 Schlägen (gesamt 148) Vereinsmeister bei den Herren: Andreas Wacker; er siegte vor René Abou el Alla (154) und Thomas Müller (157)



Wieder mal Sieger bei den Senioren: Hans-Joachim Eisenschmidt. Mit insgesamt 162 (81+81) Schlägen verwies er Georg Weidenbach (166/83+83) und Rolf Lefkes (166/82+84) auf die Plätze zwei und drei



Sie freute sich nach Runden von 90 und 88 Schlägen über ihren überlegenen Sieg bei den Seniorinnen: Tai-Ja Choi

Clubmeisterschaften 2012: Ideales Wetter, perfekter Golfplatz



Siegerpräsentation nach den Clubmeisterschaften im GC Issum-Niederrhein; stehend (v.l.): Thilo Gies (Präsident), Dieter Kellers (Spielführer), Marion Haubrich, Nicole Roos, Hans Lichtenberg, Susanne Dieners, Cornelia Kisgen, Oliver Hendrix, Sabine Pelz, Heiner Fischer und Hans-Peter Brugmann; kniend (v.l.): Dr. Kathrina Stojanow, Wolfgang Tippner, Matthias Hofmann und Zoe Stachel

Die äußeren Bedingungen waren zum Anlass der Clubmeisterschaften im GC Issum-Niederrhein ideal – hervorragendes Wetter und dazu ein optimal hergerichteter Golfplatz. Bei den

Damen setzte sich Vorjahressiegerin Zoe Stachel nach den zwei Runden und insgesamt 150 Schlägen (70+80) mit einem Schlag Vorsprung vor Susanne Dieners (151/70+81) erneut

durch und sicherte sich den Titel. Platz 3 ging an Dr. Kathrina Stojanow mit 162 (79+83) Schlägen.

Herrenclubmeister wurde Matthias Hofmann, der vier Schläge weniger für die drei Runden (337/80+73+74) benötigte als der Zweitplatzierte und Titelverteidiger Wolfgang Tippner (231/79+77+75). Platz 3 ging an Oliver Hendrix mit 239 (80+79+80) Schlägen.

Clubmeister der Jungseniorinnen wurde Sabine Pelz (171/83+88) vor Sabine Neuhoff (175/91+84) und Cornelia Kisgen (178/85+93). Heiner Fischer war bei den Jungseniorinnen erfolgreich mit insgesamt 166 (84+82) Schlägen. Platz 2 ging an Oliver Hendrix (168/79+89), Dritter wurde Georg Dieners (171/89+82).

Bei den Seniorinnen siegte Dr. Katharina Stojanow mit 155 (77+78) Schlägen vor Marion Haubrich (176/87+89) und Emmy Brugmann (177/88+89), Sieger der Seniorenklasse wurde Wolfgang Tippner mit 159 (80+79) Schlägen vor Hans Lichtenberg (162/80+82) und Hans-Peter Brugmann (162/79+83).

Sommerspecial – Clubmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr
Rufen Sie uns an 02 08 / 58 05 690

Golfanlage mit insgesamt 18 individuellen Spielbahnen
Golf spielen in zentraler Lage von Mülheim an der Ruhr - Duisburg - Essen - Oberhausen

Golfclub Mülheim an der Ruhr Raffelberg
Akazienallee 84
45478 Mülheim an der Ruhr
www.golfplatz-raffelberg.de

Anzeige

GC Grevenmühle

Brigitte Jentsch

An Tagen wie diesen – der 3. Aufstieg in Folge!



Da geht ja so richtig die Post ab – das erfolgreiche Jungseniorinnen-Team des GC Grevenmühle (v.l.): Yumiko Moser, Ira Pollert, Anja Franken, Dorothee Pohlmann, Ines Howind, Brigitte Jentsch (mit Glücksschwein Dörthe), Katja Scharf, Conny Trauschke, Christiane Schreiber, Claudia Deinet, Heike Grimmelt und Martina Faeser.

Im September 2012 gelang der Jungseniorinnen-Mannschaft des GC Grevenmühle die Sensation, der Durchmarsch von Liga 4 in Liga 1!

2009 bangte der Club noch, ob die Jusi-Mannschaft denn das Handicap-Limit bei der Meldung zu den einzelnen Spieltagen schaffen würde, denn so stark waren die einzelnen Spielerinnen zu dem Zeitpunkt noch nicht. Aber, so dachten sich alle, eigentlich sind wir doch eine Mannschaft, um Sport zu treiben - und dazu gehören auch Fleiß und Ehrgeiz, vor allem aber Teamgeist.

Gerade der Zusammenhalt in der Mannschaft und das gemeinsam gesteckte Ziel (Aufstieg in Liga 3) machten die Bereitschaft zum Training groß und ließ die Mannschaft 2010 dann auch überlegen in die 3. Liga aufsteigen. Glücklicherweise startete der bis auf Neuzugang Anja Franken unveränderte Kader in die Saison 2011 mit dem Ziel des Klassenerhaltes. Alles andere schien unrealistisch. Doch schon nach den ersten beiden Spielen zeichnete sich ab, dass durchaus eine Chance zum erneuten Aufstieg bestand. Mit steigender Spannung wurden die weiteren Spiele bestritten, und der Aufstieg gelang erneut!

„Gut zusammen Golf spielen und den Klassenerhalt schaffen“, weiterhin mit demselben Kader (nur Ira

Pollert hatte endlich die Altersgrenze geschafft), war darum das erklärte Ziel für 2012. Aber schon beim ersten Spiel ging die Truppe auf ihrem Heimplatz mit sieben Schlägen in Führung, und dieser Vorsprung wurde über vier weitere Spiele sukzessive ausgebaut. Nachdem sich die Mannschaft über zwei Monate mit dem Gedanken anfreunden konnte, eventuell in die höchste NRW-Liga aufzusteigen, führte sie das letzte Spiel mit 25 Schlägen Vorsprung in den GC Castrop-Rauxel. Egal, was an diesem Samstag passieren sollte, das am Beginn der Saison erklärte Ziel - der Klassenerhalt mit Spaß - war bereits geschafft, und so wurde schon im Vorfeld eine krachende Party geplant!

Voll motiviert machten sich nun alle auf den Weg nach Castrop-Rauxel,

die eine mehr, die andere weniger nervös. Immerhin sind fünf Schläge Vorsprung pro Spielerin nicht wirklich viel, zumal auf dem Heimatplatz des direkten Verfolgers. Conny Trauschke und Ines Howind kamen mit einer sensationellen „82“ (39 Nettopunkte) und „84“ (38 Nettopunkte) von der „18“! Solide Runden spielten Dorothee Pohlmann (84), Katja Scharf (86) und Anja Franken (91). So wurde gerechnet, und dann stand es fest: Es hatte tatsächlich gereicht!! Castrop-Rauxel war zwar an diesem Tag neun Schläge besser und hatte den verdienten Tagessieg errungen, aber: WIR SIND AUFGESTIEGEN!!

Nach der Siegerehrung ging es schnell auf den Weg in die Grevenmühle, um dort ordentlich zu feiern, nun tatsächlich als „Aufstiegsfeier“. Dank der guten Organisation und Vorbereitung sowie der hervorragenden Unterstützung des gesamten Teams der Grevenmühler Gastronomie wurde es eine super Party!!

Ein ganz besonderer Dank der gesamten Mannschaft gilt unserem Trainer Martin Voigt, der uns hervorragend durch die Saison gebracht hat, unseren Sponsoren sowie dem Vorstand und dem Betreiber der Grevenmühle!

Wie in jedem Jahr wurden auch in 2012 die Clubmeisterschaften im GC Grevenmühle an zwei Wochenenden ausgetragen, zunächst für die Senioren und Jugend, danach für die Damen und Herren. Auf unserem Siegerbild (v.l.): Conny Trauschke (3. Damen), Nico Hüsgen (3. Herren), Kristin Grashaus (Clubmeister Mädchen), Christa Dorp (Clubmeister Seniorinnen), Falk Sander (3. Jungen), Katja Scharf (Clubmeister Damen), Nils Eckl (Clubmeister Herren), Matthias Wittmer (Clubmeister Jungen) und Alexander Wirthle (2. Herren); auf dem Foto fehlen: Dorothee Pohlmann (2. Damen), Heinz Laufs (Clubmeister Senioren), Rainer Dehn (2. Senioren), Folker Götz (3. Senioren), Ruth Bausch (2. Seniorinnen) und Gertrud Schneider-Dehn (3. Seniorinnen).



Schnitzel-Cup und 3.100 Euro für „Klartext“



Gute Laune nach dem Schnitzel-Cup (v.l.): GC Am Kloster-Kamp Präsident Erik Okhuizen, Sylvia Westphal, Michael Aibel, Thorsten Dutka, Sigrid und Udo Dubielzig, Josef und Susanne Dietz, Belanda Fritsch und Birgit Banze

Petrus meinte es gut mit den Teilnehmern des diesjährigen Gastro-Cups, der diesmal als „Schnitzel-Cup“ im Golfclub Am Kloster Kamp gespielt wurde. Nachdem es in den Tagen zuvor stürmisch und regnerisch war, verschonte er die Golfer von weiteren Niederschlägen. Er belohnte damit auch das Engagement des Clubwirt-Ehepaars

Sigrid und Udo Dubielzig, das zu diesem Turnier eingeladen hatte und die gesamten Einnahmen aus Startgeldern und Spenden der Initiative „Klartext“ zur Verfügung stellte.

Insgesamt 3.100,- € konnte Belanda Fritsch vom Golfclub „Am Kloster Kamp“ der Vertreterin der Initiative

„Klartext“, Birgit Banze, überreichen, die helfen soll, auch in Zukunft Schulkinder aus Kamp-Lintfort und Neukirchen-Vluyn einmal in der Woche mit einer warmen Mahlzeit zu versorgen. Mittlerweile unterstützen 14 Frauen vom Golfclub diese Initiative mit ihrer tätigen Mithilfe.

85 Golferinnen und Golfer waren der Einladung gefolgt und begaben sich gut gelaunt auf die Runde. Nach vier-einhalb Stunden intensiver Konzentration konnte Präsident Erik Okhuizen die Preise überreichen: Brutto-Sieger wurde Michael Aibel, die A-Klasse gewann Susanne Dietz, in der B-Klasse dominierte Josef Dietz, und die C-Klasse entschied Sylvia Westphal zu ihren Gunsten. Eine Leistung war besonders hervorzuheben: Ralf Barian schaffte es, die beiden Sonder-Wettbewerbe Longest Drive und Nearest to the Pin zu gewinnen.



**Ihre Fachkliniken für
orthopädische Rehabilitation und
Anschlussheilbehandlung
in
Bad Neuenahr-Ahrweiler**



In unseren Einrichtungen werden Patienten bei degenerativ-rheumatischen Krankheiten, nach operativen Eingriffen des Bewegungsapparates und bei Zuständen nach rheuma-chirurgischen Eingriffen behandelt und rehabilitiert.

Für Ihre Gesundheit!



Kliniken Bad Neuenahr
GmbH & Co. KG

Landgrafenstraße 32-38 · 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler · Tel. 02641 74-0
www.kliniken-bad-neuenahr.de

GC Düsseldorf-Grafenberg

Erfolgreiche Titelverteidiger: Sandra Ottens und Robert Paas



Clubmeistersieger und Platzierte 2012 im GC Düsseldorf-Grafenberg mit (v.l.): Clubpräsident Hannes Urban, Dr. Ellen von Itter, Sandra Ottens, Helmut Rosbach, Simone Zwicker-Fuchs, Christiane Solitair, Felix Eckrodt, Thorben Strich, Nick Spillmann, Felix Hörsting und Robert Paas

Nach 51 von insgesamt 54 Löchern der Clubmeisterschaft im GC Düsseldorf-Grafenberg sprach alles für Helmut Rosbach, den Sieger des Jahres 2010, und fast gar nichts für den Titelverteidiger Robert Paas. Denn Helmut Rosbach hatte nach seinen beiden ersten Runden von 72 und 76 Schlägen und nach der „15“ einen Vorsprung von nicht weniger als vier Schlägen auf Robert Paas (77+75), doch dann geschah das Unvorhersehbare: Helmut Rosbach vollendete sein beinahe Meisterwerk mit Bogey-Doppelbogey-Doppelbogey, während Robert Paas mit Birdie-Par-Par konterte und plötzlich mit zwei Schlägen Vorsprung auf Helmut Rosbach doch noch zur erfolgreichen Titelverteidigung kam. Insgesamt 224 (77+75+72) Schläge standen auf dem Par 70-Kurs für Robert Paas auf dem Zettel, Helmut Rosbach folgte mit 226 (72+76+78) Schlägen, Platz 3 ging an Felix Eckrodt (228/74+75+79).

„Mit dieser Wende habe ich natürlich nicht mehr gerechnet“, so der alte und neue Meister Robert Paas, „und ein bisschen tragisch finde ich schon das Finish von Helmut Rosbach!“ So wird es also auch im nächsten Jahr wieder ein so genanntes Champions-Dinner geben, das der erfolgreiche

Titelverteidiger nach seinem letztjährigen ersten Clubmeistertitel ins Leben gerufen hatte. Augusta lässt grüßen – das Masters in Grafenberg!

Bei den Damen war es nicht ganz so spannend, dafür ging Titelverteidigerin Sandra Ottens mit einem zu großen Vorsprung von zehn Schlägen auf die Schlussrunde. Sie hatte mit einer „79“ begonnen und in Runde 2 eine „78“ nachgelegt – Christiane Solitair (167/86+81), Simone Zwicker-Fuchs (171/88+83) und Caroline Boxleitner (171/80+91) waren doch schon zu weit weg von der Spitze. Sandra Ottens beendete die Meisterschaft mit einer „82“ und wies als alte und neue Titelträgerin einen Gesamtscore von 239 Schlägen auf. Aufgrund der besten Tagesrunde von 80 Schlägen schob sich Simone Zwicker-Fuchs (251) noch auf den zweiten Platz vor und verwies die schlaggleiche Christiane Solitair auf den dritten Rang.

Den Senioren-Clubmeistertitel gewann Dr. Ellen von Itter (173 Schläge für 2 Runden) vor Günter Ussat (183) und Dr. Lutz Keefer (185). Bei der Jugend siegte Thorben Strich (249 Schläge für 3 Runden) vor Felix Hörsting (272) und Nick Spillmann (290).



*Erfolgreicher Titelverteidiger:
Robert Paas*



Da freuen sich aber zwei: Clubmeisterin Sandra Ottens und Clubpräsident Hannes Urban



Kaum getraut und schon gewonnen – Simone Zwicker-Fuchs und Gatte Stefan Zwicker (3. und 4. v. r.) holten sich im GC Düsseldorf-Grafenberg mit 31 Bruttopunkten den Sieg beim Ehepaar-Vierer (Vierer mit Auswahl-Treibschlag) und verwiesen Dr. Uta und Helmut Rosbach (29) auf den zweiten Platz. In der Nettowerbung entschied ein „erfahrenes“ Ehepaar das Turnier zu seinen Gunsten: Elisabeth und Helmut Schmidt freuten sich über 41 Punkte, mit denen sie Sabine Marticke-Prien und Jürgen Prien (Platz 3) und Christiane Boßmann-Tesch und Ralf Tesch (Platz 2) hinter sich lassen konnten. (Fotos: Torsten Laube).

Platz 2 für Horst Kaymer, es siegte Björn Tschache



Die Clubmeister 2012 im GC Mettmann (v.l.): Björn Tschache (Herren), Linda Maraldo (Damen), Karl-Werner Peters (Senioren), Anne-Sophie Schieren (Mädchen), Paul Andermann (Jungen) und Annette Grunert (Seniorinnen)

Am letzten Wochenende im August und dem ersten Wochenende im September fanden im GC Mettmann traditionell die Clubmeisterschaften statt. Diese Aufteilung verschaffte zum einen den Teilnehmern ausreichend Zeit zur Regeneration, zum anderen konnte der Platz jeweils nachmittags für alle Clubmitglieder wieder geöffnet werden. Beginnen wir mit Jugend und Senioren. Bei durchwachsenem Wetter starteten die Seniorinnen; nach zwei Runden lag Anette Grunert mit 176 Schlägen klar auf dem ersten Platz. Karl-Werner Peters sicherte sich mit 162 Schlägen bei den Senioren ebenfalls die Führungsposition.

Bei den Jugendlichen, die eine Runde spielten, setzte sich Paul Andermann mit einer 76-er Runde deutlich durch. Anne-Sophie Schieren, die sich von Handicap 42 am Jahresanfang auf nunmehr 19,4 heruntergespielt hatte, darf sich zu Recht weibliche Jugendmeisterin nennen. Noch etwas anstrengender ging es dann für die Spieler am darauffolgenden Wochenende zu. In zwei Runden für die Damen und drei Runden für die Herren startete bereits um 7:30 Uhr der zweitägige Wettbewerb. Petrus und der Club hatte optimale Rahmenbedingungen geschaffen. Während Ersterer freundliches Herbstwetter mit strahlendem Sonnenschein arrangiert hatte, bot das Team um Christian Steinke ein amerikanisches Büffet mit Hamburgern, Hotdogs, Steaks etc. auf, umspült von Bier und Softdrinks. Dazu waren nicht nur die Spieler, sondern auch die zahlreich erschienenen Zuschauer vom Club eingeladen. Auf der „Haupttribüne“ an der „18“ durften die Zuschauer dem Spielgeschehen auf Bänken folgen, auch hier versorgt mit Freibier und Softdrinks.

Vor beeindruckender Kulisse wurden dann abends im Scheine der letzten Sonnenstrahlen die glücklichen Sieger geehrt. Linda Maraldo setzte sich mit 175 Schlägen gegen Hak-Son Zwingelberg (177) und Isabel Meyer (178) durch. Der neue Clubmeister der Herren heißt Björn Tschache. Mit 231 Schlägen ließ er Horst Kaymer und Paul Andermann (schlaggleich 233) knapp aber verdient hinter sich.

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Beste Aussichten:
Unser Rundum-Schutz
für Ihr Zuhause.

Fragen? Ihr Berater informiert Sie.

Eine Versicherung mit
vielen Services - aus einer Hand!

www.provinzial.com

GC Duvenhof

Manfred Beek und die Glückszahl „13“



Zum 13. Mal in Folge Clubmeister: Manfred Beek

Nahezu 100 Teilnehmer nahmen an den diesjährigen Clubmeisterschaften teil. Eine tolle Beteiligung! Bei strahlendem Wetter wurden dieses Mal die Wettbewerbe an zwei verschiedenen Wochenenden ausgetragen, jedenfalls für die Damen und Herren. Am Wochenende 1./2. September nahmen auch die Jugendlichen, Seniorinnen und Senioren den Wettbewerb auf.

Insgesamt 11 Jugendliche kämpften um den Meistertitel, darunter Sunna Henkel als einziges Mädchen. Am Ende des Tages hieß der Clubmeister der Jugendlichen Max Querling mit insgesamt 259 Schlägen vor Fabian Bandt (265). Den Nettosieg verbuchte nach drei Runden mit „+ 10“ Tobias Mann für sich.

Bei den Seniorinnen traten 12 Damen an. Nach 36 Löchern hieß die Clubmeisterin Marianne Mussalati mit insgesamt 173 Schlägen vor Brita Gilka-Böttzow (183). Mit „-4“ nach zwei Runden erspielte die neue Meis-

terin gleichzeitig den Nettosieg dieser Konkurrenz. Mit 23 Herren war die Konkurrenz bei den Senioren schon größer. Hier schmückte sich Bernhard Thiel mit dem Meistertitel mit insgesamt 169 Schlägen vor Eduardo da Cunha (172). Nettosieger wurde Johannes Kelleners.

Wer wollte Sirinapa Bräuer eigentlich den Titel streitig machen, denn sie legte an den beiden ersten Spieltagen mit zweimal 82 Schlägen ein Superergebnis vor. Mit sieben Schlägen Vorsprung vor Claudia Braun ging es auf die dritte Runde. Die Vorjahresmeisterin Claudia Braun startete eine gewaltige Aufholjagd und machte tatsächlich die sieben Schläge wett. So hieß es nach 54 Löchern Gleichstand mit je 254 Schlägen. Beim auf Loch 1 ausgetragenen Stechen behielt Sirinapa Bräuer die Nerven und entschied dieses Loch mit Par für sich, während Claudia Braun leider nur das Bogey spielte.

Bei den Herren meldeten insgesamt 34 Teilnehmer. Dieses Mal wollten unsere „jungen Wilden“ dem langjährigen Clubmeister Manfred Beek ordentlich einheizen. Am ersten Tag gelang dies Philipp Wittfeld (79) und

Marianne Mussalati und Katrin Henkel



Bereits zum zweiten Mal sponserten Clubmitglied Gerhard Frank und seine Anwaltskanzlei den BW&P Teamcup. Insgesamt bewarben sich 16 Teams um die attraktiven Preise bei diesem Einzelturnier nach Stableford. Sieger des großen silbernen Wanderpokals wurde mit 177 Nettopunkten das Team „Knöppli“ mit den Einzelspielern Klaus Schmitz, Mechthild, Michael und Martin Keith sowie Dieter Klafen und Rüdiger Knöpke. Auf dem Foto Klaus Schmitz, der mit 41 Punkten die Einzelwertung der Nettoklasse A gewann. Bruttosieger wurden Angelika Francken mit 20 und Bernhard Thiel mit 28 Punkten.

(Foto: Klaus Schmitz)

Felix Stoffel (82), die den „Altmeister“ (86) auf Distanz hielten. Nach der zweiten Runde führte Felix Stoffel die Konkurrenz an, doch Manfred Beek hatte sich bereits mit einer Runde von 81 den zweiten Platz erspielt. Auf den Plätzen lauerten schon die restlichen „jungen Wilden“. Wie schon in den Jahren zuvor zeigte Manfred Beek seine Klasse. Wer kann sich schon so konzentrieren, dass am Ende des Tages eine „76“ die Scorekarte zielt? Manfred Beek ist das gelungen, und so konnte er zum 13. Mal in Folge die Clubmeisterschaft für sich entscheiden. Und was war mit den „jungen Wilden“? Sie kommen immer näher, denn einem von ihnen, Todor Lohwasser, ist mit einer „79“ eine Superunde am dritten Tag gelungen - das bedeutete die Vizemeisterschaft. Dritter wurde ein weiterer „Wilder“, Felix Stoffel.

Gute Stimmung und erfreuliche Ergebnisse



Von links nach rechts: Die Entscheidungen sind gefallen, die Clubmeister 2012 im GC Stadtwald ermittelt (v.l.n.r.): Präsident Ulrich Becker, Vizemeister Matthias Kisgen, Senioren-Vizemeister Wolfgang Schwietzke, Clubmeister Thomas Zengerle, Seniorenclubmeister Uli Jendral, Vizemeisterin Sabine Weygand und Clubmeisterin Anita Heymann

Schönstes Wetter herrschte, und der Platz befand sich in einem hervorragenden Zustand - diese äußeren Faktoren sowie die hervorragende Organisation (einschließlich der leiblichen Versorgung), für die wie immer Clubsekretärin Anett Königer verantwortlich zeichnete, führten bei guter Stimmung zu erfreulichen Ergebnissen in allen Klassen der Clubmeisterschaften 2012 im GC Stadtwald Krefeld. Wie zu erwarten, setzten sich trotz starker Konkurrenz die Favoriten letztlich durch, Überraschungen blieben aus!

In der offenen Klasse siegte - wie im Vorjahr - Thomas Zengerle über drei Runden mit 226 (78+76+72) Schlägen vor Matthias Kisgen (237/79+81+77).

Bei den Damen gab es ebenfalls eine erfolgreiche Titelverteidigung: Anita Heymann siegte nach zwei Runden mit 174 (87+87) vor Sabine Weygand 182 (91+91).

In der Senioren-Klasse kam es zu dem erwarteten Zweikampf zwischen Uli Jendral und Wolfgang Schwietzke, der schließlich zu Gunsten von Uli Jendral mit 156 (78+78) Schlägen gegenüber 159 (80+79) Schlägen von Wolfgang Schwietzke ausging.

Bei der Siegerehrung würdigte Club-Präsident Ulrich Becker deren Leistungen, aber auch die aller anderen Teilnehmer, die zwei schöne Golftage unter besten Rahmenbedingungen im Stadtwald verbracht hatten.

Einfach - Schnell - Effektiv

milon - Gesundheitstraining in der ambulanten reha eschler



Besuchen Sie uns und überzeugen Sie sich selbst!

Ihre ambulante reha eschler

repelener straße 2
47441 moers
Tel: 02841 88 03 0

Einfach, da alle Trainingsdaten auf der Chipkarte gespeichert werden und das Gerät sich vollautomatisch auf die entsprechende Sitz und Hebelposition einstellt

Für ein gesundes Training ohne Risiko!

Schnell, da Sie immer nur 30-45 min benötigen, um ein Ganzkörpertraining durchzuführen

Für ein entspanntes Training ohne Wartezeit!

Effektiv, da wir an alles gedacht haben, damit Sie Ihre persönlichen Ziele mit uns erreichen.

Für ein erfolgreiches Training, das sich lohnt!



GC Haan Düsseldorf

Clubmeisterschaft 2012: Die Jugend auf dem Vormarsch

Ralf Eulenpesch, Wolfgang Breuer



Strahlmänner von links nach rechts: Christian von Flemming (Platz 3), Clubmeister Niklas Jacobi und Vizemeister Henri Wachsmann

Bei schönstem Golfwetter hätte der Einstieg in die Clubmeisterschaften 2012 auf der bestens gepflegten Golfanlage im GC Haan Düsseldorf für die 22 Damen und 76 Herren nicht besser sein können. Das Ziel, genannt der Cut, war für jeden, eine Startberechtigung für den Sonntag zu erreichen für die besten 9 Damen und die 27 besten Herren plus Schlaggleichen.



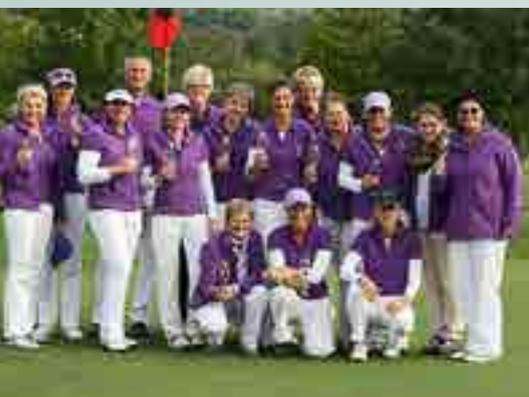
Ein Pokal und Blumen für die Clubmeisterin Anja Fernau, es lächeln und gratulieren Spielführer Eckhard Idelberger und Präsident Prof. Dr. Peter Stadler

Nach der ersten Runde führten Manuela Zug mit 80 bzw. Niklas Jacobi mit guten 74 Schlägen. Während der 18-jährige Titelverteidiger mit einer hervorragenden „68“ in Runde 2 seine Spitzenposition auf Henri Wachsmann (79+76) ausbaute, musste sich Manuela Zug eine „96“ aufschreiben lassen, mit der sie auf Platz 2 zurückfiel und Anja Fernau (87+81) an sich vorbeiziehen lassen musste.

Zum Start der dritten und spannenden Final-Runde gesellten sich dann erfreulicherweise auch einige Zuschauer als Flightbegleiter. Sowohl Anja Fernau (90/gesamt 258) als auch Niklas Jacobi (77/gesamt 219) gaben ihre Spitzenpositionen nicht mehr ab und holten sich verdient den Clubmeistertitel 2012. Vorjahressiegerin Nicole Pies belegte mit 270 (94+88+88) Schlägen den zweiten Platz, Dritte wurde Manuela Zug (272/80+96+96). Zu erwähnen bleibt noch, dass zwei 13-jährige Jugendliche bei den besten 6 Damen waren.

Hinter Niklas Jacobi belegte wie im Vorjahr Henri Wachsmann mit 229 (79+76+74) den zweiten Platz, Dritter wurde der 12-jährige Christian von Flemming, der insgesamt 235 (78+77+80) Schläge benötigte. Im Verlauf dieser Clubmeisterschaft verbesserte er sein Handicap von 7,7 auf jetzt 6,1.

Herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg in die 2. Liga



Durch eine kompakte Mannschaftsleistung gelang den Jungseniorinnen

des GC Haan-Düsseldorf der verdiente Aufstieg in die 2. Liga. Schon bevor das „offizielle“ Ergebnis feststand, ließ Sportwart Eckhard Idelberger den Korken einer Magnumchampagnerflasche stilvoll knallen.

Die Mannschaft feierte im Anschluss ausgelassen und bedankte sich bei ihrem Trainer Johannes Bauerdick, der sie hervorragend durch die Saison gebracht hatte. Der Dank ging auch an die Caddies, die Zuschauer und Unterstützer, die am letzten

Spieltag (auf eigenem Platz) mental die Spielerinnen unterstützten.

Mit diesem Team stiegen die Jungseniorinnen in Liga 2 auf: Teamcaptain: Karin Potthast, Manuela Zug, Nici Pies, Karin Uhlmann, Ulrike Galonska, Silke Heim, Heike Hilliger, Christel Scheffer, Ingrid Schneppe, Anette Freudenberg, Jutta Sonnefeld-Wilker, Anja Fernau, Erika Lilly Radtke und Marion Nettelbeck; Trainer: Johannes Bauerdick

Zum achten Mal Eugenie Gräfin Makarow



Die Clubmeister und Platzierten 2012 im Kosaido International GC Düsseldorf (v.l.): Dr. Markus Uhde, Eugenie Gräfin Makarow, Reinhard Leitner, Susanne Schmitz-Abshagen, Monika Klein, Volker Schenk, Karin Lawrenz, Dr. Heidi Huehn und Tsunejiro Takagi

Die Glückwünsche gehen sehr herzlich an die Clubmeister 2012, die im Kosaido International GC Düsseldorf in verschiedenen Klassen ermittelt

wurden. Bei den Herren setzte sich nach den drei Runden Dr. Markus Uhde mit insgesamt 237 (76+84+77) Schlägen durch und verwies Volker

Schenk (251/82+82+87) und Nevzat Ispir (257 (94+82+81) auf die nachfolgenden Plätze. Bei den Damen siegte zum achten Mal Eugenie Gräfin Makarow mit zwei 76-er Runden (gesamt 152) und ließ dabei ihre Verfolgerin Monika Klein (177/86+91) mit 25 Schlägen hinter sich.

Senioren-Clubmeister 2012 wurde Tsunejiro Takagi mit insgesamt 176 (91+85) Schlägen; er siegte mit einem Schlag Vorsprung vor Titelverteidiger Reinhard Leitner (177/89+88). Platz 3 ging an den Vorjahreszweiten Rei-Ming Peng (179/94+85). Bei den Seniorinnen trug sich Dr. Heidi Huehn nach Runden von 92 und 93 Schlägen in die Siegerliste ein und siegte mit 18 Schlägen Vorsprung vor Karin Lawrenz.

Anzeige

COSMO Indoor Golf

Immer optimale Bedingungen

Wenn es draußen stürmt und schneit ist eine Indoor-Golf-Anlage eine echte Alternative – keine Frage. Und im Sommer ist sie eine super Lokation für FirmenEvents, Geburtstagsfeiern, Turniere und ProStunden.

sich die Mitglieder des Deutschen Mannschaftsmeisters (GC Hubbelrath) seit Jahren bei COSMO SPORTS zum Training treffen, um an ihrer Technik zu feilen und sich auf die neue Saison vorzubereiten.

Fakten: 3 FullSwingGolf-Simulatoren, 1 HiSpeedGolf-Simulator, 80 m2 PuttingGreen, Abschlagplatz, Loungebar (SKY)

Wintersaison (Oktober – März)

Bei COSMO SPORTS in Düsseldorf brummt es in der Wintersaison. Ambitionierte Golfer finden hier ideale, wetterunabhängige Spiel- und Trainingsbedingungen und nutzen die Profi-Anlage, um über die kalten und nassen Wintertage in Übung zu bleiben. Dazu stehen erstklassige Simulatoren von „Full Swing Golf“ und ein 80m2 großes Putting Green zur Verfügung. Außerdem kann hier mit Hilfe präziser Analysegeräte an den Abschlagplätzen dem Können der letzten Schliff geben werden. Genauso beliebt ist die Anlage bei GolfPros, die ihre Angebote kreativ auf die Möglichkeiten einer Indoor-Anlage abstimmen. Das Trainingsprogramm mit den Golfschülern wird in die Halle verlegt, Platzreifekurse und Theorie-Workshops werden angeboten.

Die Qualität und Effektivität des Wintertrainings in IndoorGolf-Hallen wird auch dadurch untermauert, dass

Ab April geht's in die Nebensaison

Wenn nach einem ungemütlichen Winter draußen wieder die Sonne lacht, geht die Golfhalle bei COSMO SPORTS in die Nebensaison. In dieser Zeit buchen GolfPros, Firmen und begeisterte Golfer die Anlage für Veranstaltungen, Turniere, Geburtstage und weitere Events. Angenehm ist dabei die Möglichkeiten einer Buchung in Kombination mit dem Restaurant oder den anderen 11 Sportarten bei COSMO SPORTS. Ein weiteres Highlight der Nebensaison ist das Angebot von Themen-Turnieren und Events mit Life-Übertragung der PGA-Tour (Infos auf der Homepage).

COSMO SPORTS, als einer der größten Sportcentren Deutschlands, bietet insgesamt 12 Trendsportarten, Gastronomie, Sauna und ausreichend Parkmöglichkeiten. Tennis-, Badminton- und Soccer lassen sich sogar bei schönem Wetter unter freiem Himmel spielen, denn das Dach lässt sich komplett öffnen.



Schloss Moyland Golfresort

Siege für Anja Becker und Martin Schlichtenbrede



Gruppenbild mit Siegern der 2. Meisterschaft des Kreises Kleve im Schloss Moyland Golfresort

Nahezu 50 Golferinnen und Golfer aus dem Kreis Kleve nahmen an den Kreismeisterschaften 2012 im Schloss Moyland Golfresort teil und kämpften auf dem bestens gepflegten 18-Loch-Meisterschaftsplatz um Titel und Preise. Investor Sander van Gelder, Präsident Europe's Finest, als auch Hanns-Peter Spohn, Präsident des Schloss Moyland Golfresorts e.V., zeigten sich sehr erfreut, einige der besten Golfer der Region begrüßen zu können.

Bruttosieger und damit Kreismeister wurden Martin Schlichtenbrede vom GC Wasserburg Anholt mit 32 und Anja Becker (GC Issum-Niederrhein) mit 25 Punkten. Bei den Herren gingen die beiden nächsten Plätze an Niklas Spohn (GC Issum-Niederrhein/27) und an Patrick Dechambre (LGC Schloss Moyland/25). Zweite bei den Damen wurde Cornelia Kissgen mit 21 Punkten, Platz 3 ging an Karin Flores-Hamacher (beide GC Issum-Niederrhein/17).

In den Nettowertungen gab es folgende Sieger:

Herren, Gruppe A: Peter A. Schweizer (G&CC Mühlenhof); Gruppe B: Oliver Nill (Hoppe Golfsport);



Der Clubmeister in der Bildmitte, die Platzierten links und rechts : Gunnar Ader (Dritter), Clubmeister Bart Creemers und Vizemeister Roland Gendritzki

Damen, Gruppe A: Dagmar Jansen (GC Issum-Niederrhein); Gruppe B: Brigitte Jochems (Schloss Moyland Golfresort).

Ein großes Dankeschön wurde den Sponsoren ausgesprochen. Die ‚Volksbank Kleverland‘, die Continentale Landesdirektion Brunen u. Gabs GmbH & Co. KG, Goch, Mercedes Herbrand Kevelaer sowie Augenoptik M. Plümpe machten durch ihre Unterstützung ein derartiges Golf-Event erst möglich.



Uwe Heinz, Geschäftsführer Schloss Moyland Golfresort e.V (l) und Hans-Josef Hüpen, Spielführer des Schloss Moyland Golfresort e.V. (r), gratulierten den Damen und überreichten die Preise für die Clubmeisterschaft, die bei traumhaften Wetterbedingungen und auf einem hervorragenden Golfplatz ausgetragen wurden: Inge Hüpen (Vizemeisterin), Nam-Sook Graffelder (Clubmeisterin) und Daniela Neske (Dritte).



Hanns-Peter Spohn (l), Clubmeister der offenen Netto-Klasse, und der Dritte Volker Lübke; auf dem Foto fehlt der Vizemeister Dr. Ingo Schendel.

Gute Beteiligung bei den Clubmeisterschaften



Glückliche Gewinner bei den Clubmeisterschaften 2012 im Krefelder GC (v.l.): Alexander Menk, Brigitte Bum, Angela Glatzel, Claudia Pastoors, Lars Christgau, Adrian Wolff, Anke Kopecky, Daniela Blum, Renate Stein, Matthias Wolff und Takashi Iso

Gewinnerin bei den Seniorinnen wurde Angela Glatzel (180 Schläge), bei den Senioren gewann KGC-Präsident Adrian Wolff mit 152 Schlägen.

Weitere Preise gingen an die Nettosieger: Herren: Malte Brunotte; Damen: Daniela Wolff; Seniorinnen: Brigitte Blum; Senioren: Takashi Iso und Jugend: Johannes Tüllmann.

Eine gute Beteiligung verzeichnete der Krefelder Golf Club zu den diesjährigen Clubmeisterschaften. Die Herren und die Jugend spielten 54 Loch, die Senioren/innen und Damen jeweils 36 Loch an zwei Tagen im Brutto-Zählspiel. Clubmeister wurde

Lars M. Christgau mit gesamt 210 Schlägen, der damit gleichzeitig auch den 1. Brutorang bei den Jugendlichen bekleiden konnte.

Bei den Damen setzte sich Anke Kopecky mit 167 Schlägen durch.

Die Gewinner des Herrengolfes ermittelt!

Eindrucksvoll ist die Anzahl der Herrengolfer im Krefelder GC. In diesem Jahr haben nicht weniger als 66 Herren an jedem ersten und dritten Mittwoch im Monat die Tagessieger und auch den Jahressieger ermittelt. Gekürt wurden die Herren beim gut besuchten Abschlussabend. Hier konnte Kapitän Dr. Holger Hoffmann die Brutto- und Netto- Wanderpreise an die Sieger übergeben.

Der Nettosieg war Franz-Josef Ohle auch am letzten Spieltag nicht mehr zu nehmen. Er konnte in der abgelautenen Saison 59 Stableford-Punkte auf seinem Konto verbuchen. Bemerkenswert hierbei ist, dass er diesen Sieg schon im Vorjahr erringen konnte. Auf die Plätze wurden die Herren Dr. Olaf Rossmann, Thomas Dausinger sowie Joachim Kaatz und Thomas Edler verwiesen.

Der Brutto-Sieg wurde von Adrian Wolff eingefahren. Hier wurden sehr gute 43 Punkte erspielt. Vorjahressieger Heiko Jakob wurde diesmal nur Zweiter. Auf den weiteren Plätzen: Dr. Michael Hohaus, Dr. Olaf Rossmann und Thomas Koerver. Die erneut ausgespielten 65+ Cups - gestiftet von Dr. Jörn Michels - gewannen im Netto Mathias Schek und im Brutto Axel Koerver.

- ▶ JAHRESABSCHLUSSPRÜFUNG
- ▶ STEUERBERATUNG
- ▶ FINANZGERICHTSVERFAHREN
- ▶ TREUHAND
- ▶ NACHLASSVERWALTUNG

DIPL. KFM. · STEUERBERATER · VEREIDIGTER BUCHPRÜFER **PETER VOGEL**
FRITZ-HUHNEN-STRASSE 2 · 47799 KREFELD · TEL. 02151/6267-0
E-MAIL: PETER.VOGELKREFELD@T-ONLINE.DE

IN KOOPERATION MIT SCHREURS, MÜLLER UND PARTNER STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT · UERDINGER STR. 95 · 47799 KREFELD

Golfriege ETuF Essen

Hans-Wilhelm Stremmel

„Volles Haus“ bei der Clubmeisterschaft



17 Preisträger bei den Clubmeisterschaften der Golfriege ETuF Essen mit Spielführer Ole Hansen (l)

Eine weise Entscheidung, die Clubmeisterschaften in der Golfriege ETuF Essen zusammenzulegen. Jugend, Damen, Herren, Seniorinnen und Senioren hatten die Aufgabe, die besten Golferinnen und Golfer aus ihren Reihen per Zählspiel an zwei Tagen ausfindig zu machen. Immerhin 63 Teilnehmer(-innen) hatten gemeldet, was im ETuF einem vollem Haus gleichkommt. Eine tolle Kulisse, tolles Wetter, toller Golfplatz und tolle Scores. Was wollte man mehr?

Bei den Damen waren es Maybritt Streit und Ann Baer-Schremmer, die nach der 1. Runde mit 76 bzw. 77 Schlägen die besten Scores präsentierten, Die Herren Spiegel (69 Schläge), Klein und Rubin (je 70 Schläge) erledigten die erste Aufgabe ihrem Handicap entsprechend. Bei den Seniorinnen war es neben Ann Baer-Schremmer noch Ulrike Wensing, die mit 83 Schlägen Ambitionen auf den Titel zeigte. Die Senioren hatten in Helmut Zemke den Leader mit 78 Schlägen, während HaWi Stremmel 80 Schläge benötigte.

Am nächsten Morgen gingen alle Herren auf die 2. Runde, die sowohl für die jugendlichen Herren als auch für die Senioren gleichzeitig die Finalrunde war. Mit einer starken 76-er Runde sicherte sich Timm Wallbruch den Titel des Jugend-Clubmeisters 2012 vor Maybritt Streit. Bei den Senioren konnte Helmut Zemke (158



Schläge) mit einem Schlag Vorsprung vor HaWi Stremmel den Titel nach Hause tragen.

Bei den Herren waren es wieder einmal Matthias Spiegel und Matthias Klein, die mit 68 bzw. 67 Schlägen hervorragendes Golf zelebrierten und sich damit eindeutig für die Finalrunde qualifizierten. Am Nachmittag ging es für die Damen und die jugendlichen Damen um die Entscheidung. Bei den Damen gelang es Inga Stollmann durch eine 80-er Runde, Ann Baer Schremmer auf den dritten Rang zu verweisen, während Maybritt Streit mit 79 Schlägen der Titel nicht mehr zu nehmen war. Dafür hielt sich Ann Baer-Schremmer bei den Seniorinnen schadlos und siegte mit 161 Schlägen sicher vor Annegret Niemiets (171).

In der Finalrunde der Herren dominierten eindeutig die Favoriten. Matthias Spiegel, schon seit einiger Zeit wieder glänzend aufgelegt, gelang eine Par-Runde. Mit 66 Schlägen ließ er keine Zweifel darüber aufkommen, wer im ETuF den Meistergürtel verdient. Mit insgesamt 203 Schlägen lag er letztlich deutlich vor Matthias Klein (212).

Sebastian Zweig (ETuF Essen und Niederrheinischer GC Duisburg) gewann nach Runden von je 74 Schlägen im GC Haus Oefte und im GC Essen-Heidhausen die Essener Stadtmeisterschaft. Platz 2 ging an Friedrich-Karl (Frik) Hohendahl (ETuF und GC Hösel), Dritter wurde Julian Killewald (ETuF und NRGD Duisburg). Es gratulieren Prof. Dr. Philipp Dost (l) vom GC Haus Oefte und Jochem Schumacher (GC Essen-Heidhausen). Bei den Senioren holte sich Hans Hubert Imhoff den Titel, Vize-Stadtmeister wurde Thomas Werner, und Dr. Herbert Lörke freute sich über Platz 3.

Erfolge dank innovativer Ideen



ras, SAMS Balance Board, mehrere Feedbacker und einen Caddix.

Zu einem erfolgreichen Golfer gehören nicht nur gute Übungsmöglichkeiten und das passende Material, sondern auch körperliche Fitness und ein gesunder Körper. Durch das im selben Gebäude liegende Fitness und Reha-Studio werden dem Spieler durch physiotherapeutische und ärztliche Betreuung Trainingspläne erstellt. In den häufigsten Fällen beziehen diese sich auf die Verbesserung der golfspezifischen koordinativen und konditionellen Fähigkeiten. Neben den TPI-Professionals stehen auch ein TPI-Physiotherapeut und TPI-Arzt zur Verfügung. Bezüglich der golfspezifisch physiologischen Ausbildung verfügt das Trainingscenter Velbert nunmehr über die höchste Qualifikationsdichte Europas.

Eine weitere Neuheit ergab sich in diesem Jahr. GOLFHOCHDREI heißt die Attraktion in der NRW-Golfzene. Die Golfclubs Dreibäumen, Grevenmühle und Velbert-Gut Kuhlendahl haben einen Kooperationsvertrag geschlossen. Dieser ermöglicht den Mitgliedern der teilnehmenden Clubs greenfeefrei auf diesen Plätzen zu spielen. Nun haben Golfer dieser Clubs die Chance, unter gleichbleibenden Jahresbeiträgen drei verschiedene Golfplätze zu nutzen.

Im GC Velbert Gut Kuhlendahl konnte zum Ende der Saison kräftig gefeiert werden, denn sowohl die 1. und die 2. Jungsenioren- als auch die Senioren-Mannschaft hat den Aufstieg in die jeweilig höhere Liga in NRW geschafft. Aber auch die übrigen Teams – Seniorinnen, Jungseniorinnen, Jugend und Clubmannschaft – waren mehr oder weniger mit den Leistungen zufrieden, sie konnten jedenfalls die entsprechenden Klassen halten.

Zu einem großen Teil führt man das im GC Velbert-Gut Kuhlendahl auf innovative Ideen und deren Umsetzung zurück. Das vor zwei Jahren eröffnete Indoor-Trainings-Center in unmittelbarer Nähe zum Clubhaus entwickelt sich nämlich stets weiter. Ab sofort befindet sich dort der

Fittingstützpunkt Deutschland von Odyssey, dem weltweiten Marktführer in der Putterindustrie. Auf dem 140 qm großen Puttinggrün und mit Hilfe technischer Trainingsanalytik durch z.B. SAMS Putt Lab, SAMS Balance Board, Highspeedcameras und Bending Maschinen können in Verbindung mit speziell ausgebildeten PGA Professionals Fittings auf Tourniveau durchgeführt werden.

Neben dem Odyssey Stützpunkt und der Harold Swash Putting School Of Excellence befinden sich vier Abschlagmöglichkeiten in der Indooranlage. Im Langspielbereich können hier Fittings wie auch Training auf hohem Niveau erfolgen. Technische Unterstützung erhält der Spieler wie auch der Trainer durch einen Flight Scope, Highspeedcame-

 An aerial photograph of a lush green golf course. A prominent green fairway leads towards a line of tall, thin trees. The sky is blue with some light clouds.

Sommerspecial – Clubmitgliedschaft ohne Aufnahmegebühr
Rufen Sie uns an 02 08 / 58 05 690

Golfanlage mit insgesamt 18 individuellen Spielbahnen
Golf spielen in zentraler Lage von Mülheim an der Ruhr - Duisburg - Essen - Oberhausen

Golfclub Mülheim an der Ruhr Raffelberg
Akazienallee 84
45478 Mülheim an der Ruhr
www.golfplatz-raffelberg.de

GC Op de Niep

Stephanie Schmidt

Endlich ein „eigener Parkplatz“ für Uwe Kleinwechter



Vizepräsident Gerd Olejnik (l) und Präsident Manfred Burandt (r) rahmen die Clubmeister im GC Op de Niep, Uwe Kleinwechter und Carolina Scheiblich, ein.

Pünktlich um 9:30 Uhr empfing Präsident Manfred Burandt den ersten Flight zur diesjährigen Clubmeisterschaft der offenen Klasse (Zählwettbewerb Herren über drei, Damen über zwei Runden) an Tee 1 im GC Op de Niep. Wer dachte, dass er zu einem obligatorischen „shake hands“ auf der Anlage weilte, der sah sich getäuscht. Er hatte es sich nicht nehmen lassen, an diesem ersten Tag der Clubmeisterschaften alle 95 Teilnehmer in die erste Runde zu führen.

Bei optimalen Wetter- und Platzbedingungen wurden gute bis hervorragende Ergebnisse gespielt. Lag der Cut für den Schlusstag im letzten Jahr bei 103 Schlägen, wurde dieser in diesem Jahr um 5 Schläge nach unten gedrückt. Allein auf den ersten 10 Plätzen lag der Abstand bei nur gerade mal sechs Schlägen!

Spannend ging es auch am zweiten Tag weiter – bis die Clubmeister 2012 feststanden. Bei den Damen wurde

die viermalige Junioren-Clubmeisterin Carolina Tatjana Scheiblich erstmals Titelträgerin in der offenen Klasse. Sie erspielte sich den Titel mit insgesamt 172 Schlägen (86+86) und ließ Tanja Nowak mit 178 Schlägen (93+85) und Brigitte Ellen Brauers (181/96+85) mit deutlichem Abstand hinter sich.

Bei den Herren ging es deutlich knapper zu, denn mit dem letzten Putt entschied Uwe Kleinwechter (237 Schläge/79+79+79) die Clubmeisterschaft für sich. Er verwies Waldemar Krüger (238/79+82+77) und Norbert Fleischer (240/76+82+82) auf die nächsten Plätze. „Endlich gehört der Parkplatz mir!“ war das Statement des neuen Clubmeisters.

Präsident Manfred Burandt und Vizepräsident Gerd Olejnik ehrten zunächst in kleiner Runde die Sieger. Die eigentliche Siegerehrung fand Ende September während der Abendveranstaltung „Preis der Clubmeister“ statt.

Alle Teilnehmer lobten die Organisation und Präsenz des Präsidenten und seines Vizepräsidenten. So etwas hat es schon lange nicht mehr in Op de Niep gegeben und wurde entsprechend honoriert.

Weitere Titel für Irena Skara und Waldemar Krüger



Senioren-Clubmeister 2012:
Irena Skara und Waldemar Krüger

Bei den Senioren lieferten sich Waldemar Krüger und Paul Küppers mit Gleichstand und 81 Schlägen am ersten Tag ein spannendes Kopfan-Kopf-Rennen, das am zweiten Tag Waldemar Krüger nervenstark, einer hervorragenden „74“ (1 unter Par!) und letztlich mit insgesamt 155 Schlägen und fünf Schlägen Vorsprung auf Paul Küppers (160/81+79) für sich entschied und damit zum vierten Mal Seniorenmeister wurde.

Peter Fiedler belegte Platz Drei (164/82+82).

Weniger spannend verlief die Konkurrenz der Seniorinnen. Hier genügten Irena Skara zwei „normale“ Runden mit 90 und 85 Schlägen (175 Schläge), um sich vor Ellen Nothelle (188/93+95) ihren ersten Clubmeistertitel – nach drei Erfolgen in der offenen Klasse – im Seniorenbereich zu holen. Dritte wurde Roswitha Debski (192/98+94).

Clubmeisterschaften 2012 – so spannend wie selten zuvor!



Die Meisterspieler 2012 im Golfclub Mülheim Raffelberg (v.l.n.r.): Gabriele Berghane (Vize Damen), Dr. Gisela Baumann (Vize Seniorinnen), Christian Rulf (Vize Herren), Ralf H. Schmitz, Präsident des Golfclub Mülheim Raffelberg sowie die Meister Claudia Beltau, Dr. Frank Bielert und Hermann Salzwedel (Senioren).

Mit 60 Spielerinnen und Spielern war die Clubmeisterschaft 2012 im Golfclub Mülheim Raffelberg so spannend wie selten zuvor. Spielführer Christian Rulf hatte anspruchsvolle

Fahnen gesteckt und sorgte so für ein herausforderndes Meisterschaftswochenende. Schwierigen Bedingungen am ersten Turniertag – das doch kalte Wetter und der Regen machten es den Golferinnen und Golfern nicht leicht – folgten zwei sonnige Tage, die für schöneres Spiel beste Voraussetzungen schafften.

Clubmeister bei den Herren wurde Dr. Frank Bielert mit insgesamt 195 Schlägen nach Runden von 61, 64 und 70 Schlägen auf dem knapp 3 300 m langen Par 61-Kurs. Platz 2 ging an Christian Rulf (200/68+68+64), Dritter wurde Sven Bischof (210/74+66+70). Bei den Damen setzte sich Claudia Beltau durch; sie spielte zwei gleichmäßige Runden von 83 bzw. 85 Schlägen (gesamt 168) und verwies Gabriele Berghane (172/95+77) auf Platz zwei. Über Platz 3 freute sich Silke Klauß (173/94+79).



Innenausbau

U. Kleinwechter
Stuckateur-Meisterbetrieb

Akustikdecken • Altbausanierung • Trennwände
Dachausbau • Maler • Trockenbau

Am Steinbrink 9 • 47447 Moers
Fon: 02841 – 39 60 04 • Fax: 02841 – 39 60 05 • Mobil: 0173 – 2 71 27 60

Clubmeister 2012: Theresa Kränzlin und Julius Baumgart



*Theresa Kränzlin und Julius Baumgart
– Clubmeister 2012 im Düsseldorfer GC*

Auch in diesem Jahr hat der Düsseldorfer Golf Club wieder allen Grund, stolz zu sein, denn mit Theresa Kränzlin und Julius Baumgart haben zwei Spieler die Clubmeistertitel 2012 gewonnen, die auch im DGC das Golfspielen erlernt haben.

Die Titelverteidigerin und mehrfache Jugendclubmeisterin Theresa Kränzlin (Handicap 3,8) steht bei den Damen wieder ganz oben auf dem Treppchen. Sie siegte nach Runden von 78, 75 und 76 Schlägen (insgesamt 229) sehr deutlich vor Sophie Hausmann (HCP 2,6) mit insgesamt 237 (78+82+77) Schlägen und sicherte sich wie im letzten Jahr den begehrten Clubmeisterinnentitel. Julia Wieping (250/84+81+85) belegte knapp vor Alissa Kupitz (251/81+88+82) den 3. Platz.

Bei den Herren war es unglaublich spannend. Nach der zweiten Runde

führte Titelverteidiger Robert Wibbels mit 143 (74+69) Schlägen knapp vor Dr. Claudio Consul und Julius Baumgart (beide 144). Auf der Schlussrunde allerdings patzte Dr. Claudio Consul mit einer „6“ auf der 17, dem Par 3-Loch, und kam mit einer „76“ ins Clubhaus. Damit war der Weg frei für den letztlich überraschend siegreichen Julius Baumgart, der seine letzte Runde mit 74 Schlägen beendete und im Gesamtklassement (218) zwei Schläge vor Dr. Claudio Consul lag (220). Dahinter folgten als Dritter Tobias Strathmann und Vorjahressieger Robert Wibbels mit je 221 Schlägen.

Die Nettowertungen gewannen nach Doppelpreisausschluss Clara Sophie Cramer und Robert Wibbels.

Bruttosieg für Ehepaar Haferkamp

Eines der ältesten Traditionsturniere im Düsseldorfer Golf-Club, der Ehepaar-Vierer, fand bei strahlendem Herbstsonnenschein Mitte September mit über 70 Mitspielern als klassischer Vierer statt. Neben hochwertigen Preisen wurde dankenswerter Weise auch die hervorragende Halfwayverpflegung mit Flamm- und Pflaumenkuchen für alle Teilnehmer von vier Ehepaaren übernommen.

Mit erstklassigen 32 Punkten sicherten sich Titelverteidiger Désirée und Dr. Rolf Haferkamp wieder den Bruttopreis. Im Netto setzten sich nach Doppelpreisausschluss Sonja und Dr.

Andreas Hoynigg mit 36 Punkten durch, die Seniorenwertung gewannen Angelika und Horst Vohwinkel mit 37 Punkten.

Den „Couples Longest Drive“ sicherten sich Britt und Joachim Gudden, den „Couples Nearest to the Pin“ gewannen Helga und Werner Ulmen.

Abgerundet wurde dieses Turnier durch eine schöne Abendveranstaltung mit hervorragender Küche und einer witzigen, kurzweiligen Siegerehrung mit hochwertigen Sachpreisen durch Claus Cramer und Präsident Jörg Penner.



*Die Gewinner der Seniorenwertung
beim Ehepaar-Vierer: Angelika und
Horst Vohwinkel*

Bronze für die BSG bei der „Deutschen“



Große Freude über Platz 3 bei der deutschen Betriebssport-Meisterschaft beim Team der BSG Stadt Düsseldorf mit (v.l.): Jürgen Flaßkamp (BSG DRV), Jürgen Bock, Lutz Schwarz, Michael Dietz, Elmar Viergutz, Hartmut Terstappen und Ilona Terstappen; es fehlt Paul Gottschalk

Nach den Siegen bei den Mannschaftsmeisterschaften des Betriebssportverbandes Niederrhein und den westdeutschen Meisterschaften konnte die BSG der Stadt Düsseldorf mit Michael Dietz, Lutz Schwarz, Paul Gottschalk, Elmar Viergutz und Jürgen Bock am ersten Wochenende im September einen großartigen dritten Rang bei der 14. Deutschen Betriebssport-Meisterschaft in der Region Friesland/Ostfriesland erringen. Sieger wurde die II. Mannschaft der Stadt Köln vor dem Team II der Commerzbank Frankfurt, und dahinter folgte bereits die Mannschaft der Stadt Düsseldorf. Großartig – Bronze für die BSG!

Insgesamt kämpften dort über 230 Betriebssportler in 35 Mannschaften im Finalturnier um die Platzierungen, dazu noch 40 Spieler in einem separat gewerteten Begleiterturnier.

Die Organisatoren hatten ein außerordentliches Programm auf die Beine gestellt, die Turniere und die Abendveranstaltungen wurden von allen Teilnehmern in höchsten Tönen gelobt. Das tolle Wetter und die gut präparierten Plätze im GC Wilhelmshaven-Friesland und GC Ostfriesland-Wiesmor trugen selbstverständlich wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Neben der tollen Mannschaftsplatzierung gab es noch den Einzelsieg im Netto B von Elmar Viergutz, der für den GC Am Römerhof startet. Mit insgesamt 75 (34+41) Punkten aus den beiden Runden hatte er auf die Zweitplatzierte Katja Kern (GC Stolper Heide) einen sicheren Vorsprung von vier Punkten. Außerdem holte sich Hartmut Terstappen (GSV Düsseldorf) den ersten Platz im Begleiterturnier. Er erspielte sich 37 Punkte

(plus CBA-Wert -2) und verbesserte sein Handicap dabei von 13,3 auf jetzt 12,4.

Somit hatte sich die Fahrt in den Norden der Republik mehr als gelohnt. Im nächsten Jahr wird die Endrunde dann in Köln ausgespielt. Dort können die Kölner Stadtverwalter dann ihren Mannschaftstitel auf heimischen Plätzen verteidigen.

Erstmals ein Zählspiel beim Tiger-Turnier

Schon eine Woche später konnten sich die BSG-Golfer wieder in heimischen Gefilden beweisen. Das alljährliche Tiger-Turnier auf der Anlage des GC Duvenhof wurde erstmals als Zählspiel angeboten. Waren einige der Starter im Vorfeld skeptisch, zeigten die Ergebnisse dann doch, dass es nur wenige Ausreißer im Vergleich zur Stableford-Wertung gab. So hatte man dann im Anschluss noch mehr zu erzählen und diskutieren, denn eine „11“ oder „12“ auf der Karte hat man ja doch ansonsten nicht vorzuweisen.

Auch hier sicherte sich Lutz Schwarz den Sieg in der Bruttowertung mit nur 88 Schlägen. Knapp dahinter teilten sich Andrea Berres und Wolfgang Hellekes den zweiten Rang mit 93 Schlägen. Die Nettoklassen wurden von Andrea Berres (70 Nettoschläge) und Harald Dola (68) gewonnen. Hervorzuheben ist auch der Nearest to the Pin mit nur 30 cm von Eckehard Fuchs. Er hatte schon Angst vor einem Hole in One, aber der Ball blieb dann zu seinem Glück eben kurz vor dem Loch liegen. Schade, die anderen hätten sich über die Champagner-Runde sehr gefreut.

Neue Pokale bei der Clubmeisterschaft



Stolz präsentieren die Clubmeister ihre einzigartigen Pokale der Künstlerin Elke Tenderich-Veit

Es gibt bekanntlich nicht nur Pokale, die einem gefallen. Manche Sieger mussten so genannte „Standard-Pokale“ mit guter Miene akzeptieren. Ihnen war deshalb der Erfolg wichtiger als der „Pott“. Im Vorstand des GC Am Katzberg wurde nun darüber diskutiert, ob man nicht einen Künstler beauftragen sollte, Pokale für die Clubmeisterschaft 2012 zu entwerfen.

Ein Vorstandsmitglied wurde beauftragt, einen geeigneten Künstler auszusuchen. Die Wahl fiel auf Elke Tenderich-Veit, eine namhafte Künstlerin, deren Plastiken unter anderem in Langenfeld und Mettmann an prominenten öffentlichen Plätzen zu sehen sind. Sie hat selber keinen Golfschläger geschwungen. Ihre Beziehung zu Golf beschränkte sich auf Begegnungen mit dem „Buben“ Martin Kaymer, der öfters in ihrem Haus auftauchte, als er selber vermutlich noch nicht wusste, was Golf ist. Unvoreingenommen informierte sie sich über Schwung und Schlag und analysierte die Golfbewegungen prominenter Golfer, um sie später in ihre Skulpturen einzubringen.



Die Künstlerin Elke Tenderich-Veit mit ihrem Werk

So entstand eine Symbiose von Kunst und Sport. Die Kunstpokale kamen gut an, sowohl bei den Siegern als auch bei den anspruchsvollen Mitgliedern. Die Sieger waren gerührt, dass sie Unikate, echte Kunst, in der Hand hielten.

Sieger bei den Herren wurde Leon Glaß auf dem Par 62-Platz nach Runden von 66, 75 und 70 (gesamt 211) Schlägen vor Jan Felipe Diederichs (224/69+79+76) und Timothy Clemens Borrell (226/74+78+74). Damit konnte Leon Glaß, der zuvor auch schon bei der Jugend (61 Schläge) erfolgreich war, seine beiden Vorjahrserfolge wiederholen.

Bei den Seniorinnen setzte sich Titelverteidigerin Sabine Damm



Mit 80 Teilnehmern hatte der „Preis des Präsidenten“, der zum 7. Mal ausgespielt wurde, eine tolle Resonanz, und er bewies, dass dieses Turnier auch weiterhin zu den Highlights der Saison gehört. Präsident Klauspeter Wannhoff (3.von rechts) begrüßte jeden einzelnen Spieler und „versorgte“ ihn mit der Scorekarte und der Rundenverpflegung. Die Bruttopreise sicherten sich Tina Kügler und Maik Brettner. Die Netto-Sieger Klasse A: Jürgen Schwer, Klasse B: Brigitte Ide, Klasse C: Lukas Albiez, der auch das höchste Netto-Ergebnis mit 44 Punkten erzielte. Nearest to the Pin lagen Karin Klück-Neukirch und Jörg Fritzsche.

erneut durch; sie gewann mit insgesamt 161 (75+86) Schlägen vor Myon-Sook Schrotten (169/85+84). Der Greenkeeper Friedrich Sonntag wurde Sieger bei den Senioren mit insgesamt 156 (74+82) Schlägen. Platz 2 ging an Klaus Fischer (167/83+84), Dritter wurde Werner Klaas (172/89+83).

Die Meisterschaft der Damen fiel aus. Im Vorfeld gab es einen schweren Beleidigungsfall. Das „Opfer“ bat deshalb um die Zuteilung in einen anderen Flight. Aus prinzipiellen Gründen widersetzte sich eine Mitspielerin diesem Wunsch. Daraufhin entschied sich die Spielerin, nicht anzutreten. Die Mindestzahl von 6 Turnierteilnehmern wurde somit nicht erreicht und das Spiel abgesetzt. Basta!

Die Clubmeisterschaften als ein großes Event



Vor dem Leaderboard auf dem alten Putting-Grün vereint: fast alle Sieger der Clubmeisterschaften im GC Schloss Myllendonk

Viele Jahre wurden die Clubmeister im GC Schloss Myllendonk im Anschluss an eine Zählspiel-Qualifikation im Lochspiel-Modus ermittelt. Angeregt durch Vorschläge im Sportausschuss, wie viele andere Golfclubs die Clubmeister in mehreren Runden im Zählspiel an zwei Tagen zu ermitteln, hatte ein kleiner Arbeitskreis eine Ausschreibung erarbeitet, bei der die Clubmeisterschaften als ein großes Event im Clubleben gedacht war. Alle Clubmeister sollten an einem Wochenende gefunden werden. Die Siegerehrung sollte vor voller Terrasse als Höhepunkt des sportlichen Clublebens mit viel mehr Beteiligten als früher stattfinden. Ein Leaderboard wurde geliehen, auf dem fortlaufend die Ergebnisse aller Klassen angezeigt wurden. Bedient wurde es vom neuen Mitarbeiter im Club-Sekretariat, Peter Wesselmann.

Bei dieser Clubmeisterschaft waren viele Clubmitglieder mit im Einsatz. Voran Präsident Roger Brandts, der am ersten Tag für alle Flights den Starter übernahm, alle Teilnehmer persönlich begrüßte und einen

guten Ball für ein erfolgreiches Spiel überreichte. Am zweiten Tag startete Jugendwartin Julia Schmitz alle Akteure.

Auch Cordula Steinemann war vielbeschäftigt, und das auf beiden Seiten: einerseits bereits bei der Vorbereitung und Organisation des Turniers, aber auch als Spielerin: ihr gelang der Doppelsieg sowohl in der offenen Klasse als auch in der Seniorinnen-Konkurrenz. Am Ende glückte ihr eine charmante und lebendige Siegerehrung auf der voll besetzten Clubterrasse.

Diese Clubmeisterschaft war anders als die früheren. Aber ein Fazit kann man sicher jetzt schon ziehen: es waren viel mehr Beteiligte, Spieler und Zuschauer, dabei. Der Ablauf der Runden war deutlich spannender als früher. Die neue Konkurrenz Super-Senioren wurde sehr positiv angenommen. Am Schlußtag war viel mehr Betrieb auf der Anlage. Die Clubmeisterschaft war wirklich und merklich ein Höhepunkt des sportlichen Clublebens im GC Schloss Myllendonk.

Die Club- und Vizemeister:

Offene Klasse

Damen	Schläge
1. Cordula Steinemann (85+91+86)	262
2. Dr. Susanne Kürten (88+93+89)	270
Herren	Schläge
1. Lukas Löhmer (79+79+75)	233
2. Hendrik Hübner (83+80+78)	241
Seniorinnen I	Schläge
1. Cordula Steinemann (85+86)	171
2. Dr. Susanne Kürten (88+89)	177
Senioren I	Schläge
1. Werner Schmitz (90+85)	175
2. Veikko Aho (88+88)	176
Super-Seniorinnen (ab 65 J.)	Schläge
1. Siggí Brandts	96
2. Barbara Schmidt	99
Super-Senioren (ab 70 J.)	Schläge
1. Peter Kurt Kulka	89
2. Gerd Schlun	93
Jugend Mädchen	Schläge
1. Caroline Reiners (92+93)	185
2. Louisa Hübner (111+105)	216
Jugend Jungen	Schläge
1. Jannik de Bruyn (97+89)	186
2. Tom Steinemann (97+92)	189

GC Schloss Haag

Golfer spielten um die John-Burke-Trophy



Gute Laune auf dem Putting-Green (v.l.) : Wichard Koch, Pro David Burke, Gabi Arnold, Marlies Berghs und Carmen Knemeyer

Wo die Allerbesten spielten, da bewies John Burke sein Können. Er war dort angelangt, wo nur die bekanntesten englischen Golfer seinerzeit ihr Zuhause hatten: im berühmten Wentworth Club vor den Toren Londons. Das schafften nicht viele als Mitglied. Er blieb trotzdem stets britisch gelassen, obwohl er die Annehmlichkeiten seines Berufes durchaus zu schätzen wusste.

Als jetzt die Mitglieder des Gelderner Golfclubs Schloss Haag von Rainer Buchholz bei einer Gala im Restaurant an den Profi aus strahlenden Tagen erinnert wurden, mag der Hinweis des Präsidenten auf John Burke für die jüngeren Schwungspezialisten vielleicht ein bisschen zu nostalgisch geklungen haben. Für die anderen war die gemeinsame Zeit auf den grünen Spielbahnen in Geldern aller-

dings eine Erinnerung an einen Teil ihres Lebens. An einen, den sie nicht vergessen haben.

Den Rückblick in alte Zeiten ließen sich Gelderner Golfer sogar was kosten. Der Präsident hatte die von John-Burke gesponserten Pokale für die Sieger der 15. John-Burke-Trophy mitgebracht. Er wusste also, was bei der Ehrung für den ehemaligen Förderer des Gelderner Clubs zu tun war. Alles eine Sache des Stils.

Bei den Herren lief es am besten bei Hendrik Beins, der nach einer 72-er Runde satte 35 Bruttopunkte erspielte und Ramazan Demir (32) und Heinz Heckerens (30) auf die Plätze verwies. Ulrich Pöpping (29 Punkte) gewann bei den Senioren, Miriam Walden freute sich über den Sieg bei den Jugendlichen.

Monika Konrad und Herbert Rauthe gewinnen den Gastro-Cup



Schönes Ambiente, tolle Preise und strahlende Sieger und Platzierte des Gastro-Cups

Thomas Wirth (Betreiber der Anlage) und Gastronom Hans-Peter Hess luden zum „Preis der Gastronomie“ auf Schloss Haag ein. 120 Golfer/-innen freuten sich auf eine gesellige Veranstaltung, die im Chapmann-Vierer ausgespielt wurde.

Pünktlich zum Kanonenstart öffnete Petrus leider seinen Schleusen, und der Regen begleitete die Golfer/-innen nahezu über die gesamte Runde. Es zeigte sich aber wieder einmal, dass Golfer/-innen hart im Neh-

men sind, da nahezu alle das Turnier regulär beendeten.

Nach der „Wasserschlacht“ traf man sich zum gemütlichen Beisammensein im Festzelt im Innenhof des Schlosses. Die Sieger – Platz 1 ging an Monika Konrad und Herbert Rauthe – freuten sich über tolle Sachpreise: Golfbags, Schläger etc. gesponsert vom Hersteller:

1. Monika Konrad und Herbert Rauthe,
2. Ulrich Pöpping und Dirk Götze,
3. Anna-Katharina Forner und Ramazan Demir,
4. Dieter und Stefan Schneppenheim,
5. Wilfried Hoffmann und Ralf Roeder.

Großer Beifall für Jutta Hotze und Claas-Eric Borges



Stolz mit dem Clubmeister-Pokal: Claas-Eric Borges, links GC Essen-Heidhausen-Präsident Manfred Tiegelkamp, rechts der kom. Spielführer Jochem Schumacher



Jutta Hotze, Clubmeisterin 2012 im GC Essen-Heidhausen mit Manfred Tiegelkamp und Jochem Schumacher



Thomas Werner freute sich gemeinsam mit Jochem Schumacher über seinen Clubmeistertitel bei den Senioren



Anna Gruel – Clubmeister bei den Seniorinnen mit Jochem Schumacher

Bei den Clubmeisterschaften im GC Essen-Heidhausen zeigte sich der Platz für dieses Ereignis in einem ausgezeichneten Zustand mit schnellen Grüns und anspruchsvollen Pinpositionen. 27 Damen und 45 Herren nahmen an der ersten Runde am Samstag teil und stellten sich den Herausforderungen. Bei den Damen gab es keine Cutnotwendigkeit. Lei-

der erreichten 15 Herren nicht die zweite Runde. Damit gingen 57 Damen und Herren am Sonntag auf die Runde und kämpften bei bestem Wetter um die Ehre, Clubmeister 2012 zu werden.

Um den Tag für die nicht spielenden aber zuschauenden Mitglieder – neben der interessanten Spielverfol-

gung – angenehm zu gestalten, gab es an der „18“ Kölsch und Brezeln. Hier wurden die SpielerInnen dann auch mit großem Beifall empfangen. Um 20 Uhr erreichte der letzte Flight das 18. Grün, und die Clubmeister 2012 standen fest.

Herren: Claas-Eric Borges

Damen: Jutta Hotze

Senioren: Thomas Werner

19. Sparkassenturnier und ein Scheck von 6.500 Euro

Mit diesem traditionsreichen Turnier hat die Sparkasse Essen wieder keine Mühen gescheut, um allen Turnierteilnehmern ein perfektes Wochen-



6 500 Euro für die Kinderpsychiatrie der Kliniken Essen-Süd (v.l.): GC Essen-Heidhausen-Präsident Manfred Tiegelkamp, Oberarzt Johannes Hauke Staats und Hans Martz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Essen.

ende zu beschenken. Auf Grund der hervorragenden Resonanz gingen an den zwei Tagen insgesamt 181 Spieler an den Start. Die Bedingungen – zunächst herbstlich, nasskalt und windig – konnten der guten Stimmung aber nichts anhaben. Der nächste Tag unterschied sich durch deutlich bessere äußere Bedingungen, er ging jedoch mit einem schlechteren CBA-Wert zu Ende. Kaum erklärbar, aber es kamen -3 zustande, wogegen die Ergebnisse tags zuvor einen CBA-Wert von 0 ergaben!

Präsident Manfred Tiegelkamp begrüßte alle Spieler und deren

Begleitung am Ende des zweiten Turniertages und fand Dankesworte an die anwesenden Vorstandsmitglieder und alle helfenden Mitarbeiter der Sparkasse Essen. Er erwähnte die langjährige großartige Partnerschaft – insbesondere die Unterstützung bei der Jugendförderung. Hans Martz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Essen, bedankte sich für die rege Teilnahme am Turnier, welche es ermöglichte, mit den Greenfee-Einnahmen einen Spendenscheck in Höhe von 6.500 Euro an den Oberarzt der Kinderpsychiatrie der Kliniken Essen-Süd, Johannes Hauke Staats, zu überreichen.

GC Haus Bey

Wieder Daniela Bouten und noch einmal Bruno Kleineidam



Ein strahlendes Sextett mit (v.l.): Jörg Abbelen (Platz 3), Kathrin Kaiser (Platz 3), Daniela Bouten (Clubmeisterin), Bruno Kleineidam (Clubmeister), Deborah Renkens (Vizemeisterin) und Cedric Bienert (Vizemeister)

Bei bestem Golfwetter wurden die Clubmeisterschaften 2012 im GC Haus Bey über insgesamt 54 Löcher an zwei Tagen gespielt. Kondition und Konzentration waren bei allen 40 Teilnehmern also notwendig, um gut abzuschneiden.

Vorjahressiegerin Daniela Bouten ließ von Anfang an keine Zweifel aufkommen. Sie führte die Meisterschaft zu jedem Zeitpunkt an und siegte souverän nach Runden von 88, 85 und 84 Schlägen (gesamt

257) vor ihrer jüngeren Schwester Deborah Renkens (93+89+93/275). Dritte wurde Kathrin Kaiser (96+93+103/292).

Bruno Kleineidam (66 Jahre, Handicap 5,5), vormals schon Clubmeister und in diesem Jahr bereits wieder Senioren-Champion, legte in der ersten Runde eine „79“ vor, während alle anderen „84“ und mehr ins Clubhaus brachten. Und das war schon das Maß aller Dinge. Diese Führung gab er nicht mehr ab.

Dass ausgerechnet er, der Senior des Herren-Teilnehmerfelds, sich gegen die starke Konkurrenz der Herren und vor allem der Jugendlichen durchsetzen konnte, war schon eine Überraschung. Er verwies in der Finalrunde am Sonntag zwei Jugendliche des Clubs, Cedric Bienert und Jörg Abbelen, auf die Plätze und siegte mit insgesamt 239 Schlägen (79+82+78). Cedric Bienert spielte am Schlußtag zwar die beste Turnierrunde mit 76 Schlägen, konnte den Rückstand vom Vortag aber nicht mehr aufholen und wurde Zweiter mit insgesamt 243 Schlägen (86+81+76). Platz drei belegte Jörg Abbelen (246/88+79+79).

Bruno Kleineidam nach seinem Erfolg: „Das war meine letzte Clubmeisterschaft der Herren. Drei Runden an zwei Tagen erfordern eine gewaltige Anstrengung für einen Senior. Trotzdem hat es Spaß gemacht. Und ich bin mir sicher: Der nächste Clubmeister kommt aus den Reihen der Jugendlichen.“

Mit einem gemeinsamen Essen und der Siegerehrung durch Klaus-Dieter Syben, Vorstand Sport, fand die Veranstaltung einen würdigen Abschluss.



Zwei konstante Runden von 93 Schlägen bescherten Brigitte Besse den Titel bei den Senioren-Clubmeisterschaften im GC Haus Bey. Sie verwies Elke Kerskens (93+96) auf Platz 2, Marlene Syben (93+102) wurde nach Stechen gegen Rosemarie Wissmann-Wilms Dritte. Bei den Senioren sicherte sich zum 6. Mal insgesamt und zum 4. Mal in Folge Bruno Kleineidam den Meistertitel. Er spielte Runden von 80 und 78 Schlägen. Platz 2 ging an Hans Lindemann (80+85), den dritten Platz belegte Dr. Axel Rieck (82+84).

Annette Hüsken und Alexander Stegerhoff



Stolz auf Preise und Titel (v.l.): Gabriele vom Ende, Margrit Strauß, Alexander Stegerhoff, Annette Hüsken, Jürgen Taciak und Lucien van Doren.

Bei wieder einmal hervorragendem Wetter und erstklassigen Bedingungen fanden in diesem Jahr die Clubmeisterschaften im GC Weselerwald statt. 39 Herren und 19 Damen waren gestartet, um die Krone „Clubmeister“ zu erringen. Neun Damen und zwölf Herren hatten die Chance, den Cut zu schaffen und am Sonntag die entscheidenden 18 Loch zu spielen. Bei

den Damen waren das u.a. die ersten Drei aus dem Vorjahr, Annette Hüsken, Gabriele vom Ende und Margrit Strauß.

Bei den Herren wechselte die Führung nach der ersten Runde. Da lag Alexander Stegerhoff mit tollen 79 Schlägen in Front. Nach der zweiten Runde konnte Olaf Thon die Füh-

rung übernehmen mit zwei Schlägen Vorsprung. Leider hatte der „Schalker“ am zweiten Tag eine berufliche Verpflichtung und konnte deshalb nicht mehr antreten. So war der Weg frei für Alexander Stegerhoff, der mit Runden von 79, 84 und 80 Schlägen (insgesamt 243) den ersten Platz belegte vor Lucien van Doren mit 254 und Jürgen Taciak mit 258 Schlägen.

Am zweiten Tag konnte sich Margrit Strauß noch einmal steigern und spielte mit 87 Schlägen das beste Ergebnis bei den Damen am zweiten Tag. Dies reichte aber „nur“ noch zum zweiten Platz, der Abstand zur Führenden Annette Hüsken war zu groß; sie siegte schließlich nach Runden von 84 und 88 Schlägen (insgesamt 172) vor Margrit Strauß mit 176 und Gabriele vom Ende mit 180 Schlägen.

15. Palliativ-Turnier mit Rekordbeteiligung



Rekordbeteiligung und entsprechend viele Preise beim Palliativ-Turnier im GC Weselerwald

Zum ersten Mal in der Geschichte dieses Turniers, das vor 15 Jahren auf Initiative von Volker Schulte-Bunert und Bärbel Schwarz ins Leben gerufen wurde, hatten sich deutlich mehr als 100 Teilnehmer (112) angemeldet – eine Rekordbeteiligung. Sie wurden durch Traumwetter für ihre Teilnahme belohnt und natürlich durch das tolle Kuchenbuffet, das jedes Jahr wieder alle Golferinnen und Golfer begeistert. Bei dem super Wetter wurde auch tolles Golf gespielt und der CBA-Wert war 0, immer ein Zeichen für gute Ergebnisse. Bruttosieger und somit Gewinner des

Palliativ-Pokals 2012 wurde Gabriel Bortenlänger mit 39 Netto- und 29 Bruttopunkten und einer Handicap-Verbesserung von 8,5 auf 7,9.

Wie jedes Jahr waren auch die Vertreter des Ev. Krankenhauses Wesel dabei. Bernd Ebbers, der als Vizepräsident die Siegerehrung durchführte, konnte als Vertreter des Krankenhauses den Geschäftsführer Rainer Rabsahl, den Palliativmediziner Dr. Heinz-Joachim Lemm, die Leiterin der Palliativstation Ursula Niermann und viele andere Helferinnen und Helfern begrüßen. „Sie setzen sich dafür ein, dass schwerkranke Menschen auf ihrem letzten Weg eine würdevolle Begleitung erhalten. Dafür gebührt Ihnen unsere Anerkennung und volle Unterstützung“, so Bernd Ebbers. In diesem Jahr unterstützte der Rotary Club Lippe-Issel die Veranstaltung durch Plakate und Flyer und spendierte auch einen Teil der Preise. Herzlichen Dank auch an die Rotarier und deren Vorsitzenden Jan Ridder. Zum Abschluss wurde das Spendenergebnis verkündet. Es kamen diesmal für den guten Zweck 4.500,00 Euro zusammen und Rainer Rabsahl verbürgte sich dafür, dass diese Summe zu 100 % für die Aufgaben im Palliativbereich und die kranken Menschen dort zu Gute kommt.

Großer Golftag – 10 Jahre GolfAngels-Benefizturnier



Die Organisationsteams des GolfAngels-Benefizturniers mit (v.l.): Dr. Helga Wirt, Christel Riebartsch (Ex-Ladiescaptain), Renate Oppermann und Ute Rumler („alte“ Crew) sowie mit Mechtild Witthaus, Karin Duesing (Ladiescaptain), Hilde Klosterberg, Angie Maneke und Martina Nierhaus („neue“ Crew)

Es war ein großer Golftag: das 6. Benefizturnier der Mülheimer Golf-Angels! Vor 10 Jahren – anlässlich der verheerenden Flut in Sachsen und dem Wunsch, schnell und unbürokratisch Hilfe zu leisten – spontan ins Leben gerufen, hat sich dieses Damenturnier als ein fester Bestandteil des Mülheimer Clubkalenders im Zweijahresrhythmus etabliert.

Ein bestimmt außergewöhnlicher Golftag: Unser unvergleichlicher Armin Becker startete fast sieben Stunden lang (und das teilweise bei Regen) 41 Viererflights zu einem Auswahldrive über einen Platz, den Greenkeeper Manfred Böllert und seine äußerst bemühte Mannschaft bestens präsentierten und von dem auch die letzte Spielerin pünktlich und wohlgestylt zum Abendessen erschien.

Hinter den Spielerinnen lagen die Zehnerkarte, das Angels' Café mit 36 selbstgebackenen Kuchen, das süßsaftige Engelshäuschen an der „6“, die herzhafte Imbissstation »Wolke 16«, die Prosecco-Bar an der „18“ und immerhin sieben Löcher mit gesponserten Sonderpreisen.

Zu den 164 Spielerinnen aus 32 Golfclubs gesellten sich 16 Damen, die zur

unermüdlichen Organisations- und Helfercrew gehörten. Das vom bekannt fleißigen Färberteam auf Hochglanz gebrachte Clubhaus strahlte bereits in den frühen Morgenstunden ungewöhnliche Lebendigkeit aus. Im Laufe des Tages gelang es dann unseren bewährten Profis, Ehepaar Schwan & Co., mit uns in perfekt eingespielter Synchronisation zu agieren, 17 Tische zu platzieren und einzudecken, während Patrick Beyer und seine Mannschaft in der Küche Kürbissüppchen für den Tag und das Galadiner für den Abend vorbereiteten.



Die Clubmeister 2012 im GC Mülheim an der Ruhr (vorne): Christian Feldhaus (Herren & Jugend) und Nina Birken (Damen); hinten (v.l.): Nils Serfort (3. Herren), Christopher Heitzer (3. Jugend), Nicol Veenhues (3. Damen), Anna Bautista (Vize Damen) und Ole Pirdzun (Vize Herren)

Auf der Terrasse konnte man den beeindruckenden Tombolatisch mit 180 Preisen bestaunen. Um 19:30 Uhr lag eine perfekte Score-Auswertung durch unser souveränes Sekretariatsduo Iris Strasdat und Sabine Brügmann vor – wie schon beim Erstellen der seitenlangen Startliste und der Last-Minute Abänderungen. Neben der wunderbaren Brigade des Clubs zeugten natürlich die zahlreichen geschäftlichen und privaten Sponsoren von der großzügigen und großartigen Unterstützung.



Sichtlich viel Spaß hatten die drei Präsidenten beim Turnier mit dem beziehungsreichen Namen „Himmel & Hölle-Turnier“ im Rahmen der offenen Turnierwoche zum 20-jährigen Jubiläum des GC Mülheim an der Ruhr. Insgesamt nahmen rund 500 Akteure an den fünf angebotenen Turnieren teil. Resümierend kann man sagen, dass sich der Club sehr gastfreundlich, sehr offen, gut organisiert und sehr unterhaltsam präsentiert hat.

Neuer Platzrekord und Meistertitel für Ingo Lora



Zeigt her Eure Preise – Sieger und Platzierte der Clubmeisterschaften 2012 im GC Hünxerwald



Das Siegereckchen der Herren (v.l.): Bronze für Holger Kramer, Meistertitel für Ingo Lora und Silber für Amjad Liaquat

Die Golf-Saison neigt sich unaufhaltsam dem Ende zu. Es ist die Zeit der Entscheidungen in Saison-Wettspielen und natürlich auch der Clubmeisterschaften. Beim GC Hünxerwald hat es zudem einige besondere Ereignisse gegeben.

Ingo Lora ist sicherlich der Spieler des Jahres. Das ist zwar keine offizielle Auszeichnung, aber sein neuer Platzrekord hat an den Tischen im Clubhaus für viel Gesprächsstoff gesorgt. Es war das 19. Turnier des Schreinerei-Weber-Cups am 5. September, als die Scorekarte abgegeben wurde, die nun im Sekretariat aushängt. Ein Eagle, vier Birdies und 13 Pars hatte der Zähler in den 18 Kästchen vermerkt, also 66 Schläge. Damit hatte Ingo Lora seinen eigenen Platzrekord um drei Schläge verbessert. Das waren unglaubliche 42 Brutto (!)-Punkte und 43 Nettozähler.



Platz 3-1-2 bei den Damen (v.l.): Simone Tacke, Kerstin Kowalsky und Helena Timm

Damit hatte er ein neues Handicap von +0,2. Noch Wochen später wurden seine Flightpartner nicht müde, von dem Tag zu erzählen: „Das war wie im Fernsehen!“

Da war es keine große Überraschung, dass Ingo Lora auch neuer Clubmeister wurde. Er übernahm gleich nach der ersten 75-er-Runde die Führung und baute sie mit einer „74“ und einer „78“ (gesamt 227 Schläge) aus. Zweiter wurde Amjad Liaquat (247/83+81+83) vor Holger Kramer (249/86+81+82). Vorstand und Management hatten eine tolle Idee und holten die Spieler am 18. Loch ab. Dort gab es Grillwürstchen, Bier und Sekt. Die ungewohnte Zuschauermasse führte bei den Golfern zu einigen zusätzlichen Putts.

Bei den Damen sicherte sich Kerstin Kowalsky mit 178 (90+88) Schlä-



Das Senioren-Trio (v.l.): Platz 3 für Klaus Gärtner, Meistertitel für Reiner Maryschka und Platz 2 für Hans-Jürgen Grohnert



Bruttosieg für Dorothee Gärtner und Oliver Voaj beim Partner-Turnier

gen den Titel vor Helena Timm (185/92+93) und Simone Tacke (185/90+95). Reiner Maryschka belegte bei den Senioren mit insgesamt 167 Schlägen Platz eins vor Hans-Jürgen Grohnert (170) und Klaus Gärtner (177). Den Grundstein legte Reiner Maryschka mit einer starken „77“ am ersten Tag. Brigitte Kunze (179/86+93), Dorothee Gärtner (182/93+89) und Waltraud Kasimier (195/102+93) belegten bei den Seniorinnen die ersten drei Plätze.

Konstantin Krull hatte mit 158 (83+75) Schlägen bei den Jugendlichen einen deutlichen Vorsprung vor Louis Tyralla (171) und Felix Lohmann (176).

Der Platz im Hünxerwald, der sich im September in einem exzellenten Zustand befand, war zudem Schauplatz der Finalrunde des Partner-Turniers. Es ist ein Chapman-Vierer-Wettbewerb mit Golfern der Partner-Clubs aus den Golfclubs Issum, Moyland, Weselerwald, Anholt und natürlich Hünxe. Oliver Volaj und Dorothee Gärtner nutzten den Heimvorteil und sicherten sich den ersten Platz unter 40 Paaren.

GC Hösel

Heiß ging's her beim Präsidenten-Cup und Sommerfest



Team Merks - Gewinner der Teamwertung und Wanderpokal-Besitzer



Bruttosieger Max Götz mit GC Hösel-Präsident Dieter Dunkerbeck

Bessere Bedingungen hätte man sich für einen Golfstag nicht wünschen können, denn bei tropischen Temperaturen (vielleicht doch etwas zu heiß) konnte Präsident Dieter Dunkerbeck 196 Teilnehmer zum Chapman-Vierer auf dem Südplatz und zum vorgabenwirksamen Teamwettbewerb auf dem Nordplatz begrüßen. Gut gelaunt starteten die Teilnehmer

mittags auf die Runde und wurden nach 18 Loch musikalisch und mit kühlen Getränken und Fingerfood empfangen.

Zum mittlerweile zweiten Mal wurde ein Teamwettbewerb der Mannschaften ausgespielt. In der Nettowertung überzeugte das Team um Ehepaar Merks, das damit den Wanderpokal

des Präsidenten mit nach Hause nehmen konnte. Das 2. Netto gewann das Team „Fondermann“, gefolgt vom Team „Tigerline“. In der Einzel-Bruttowertung überzeugte Max Götz mit 38 Brutto- und 40 Netto-Punkten. Die ersten Plätze in der Nettowertung gingen an Tim Kuhland (Klasse A/39 Punkte), Markus Hombrecher (B/40) und Philippe Träm (C/44).

Beim Chapman-Vierer kletterte das Ehepaar Ulrike und Lutz Werner auf die höchste Stufe des Treppchens in der Bruttowertung (25 Brutto/40 Netto). In der Nettoklasse A harmonierte das Ehepaar Anneliese Wiemker-Schmidt und Klaus Schmidt mit 44 Punkten. Jutta und Jörg Erdmann erspielten in der Klasse B mit 41 Punkten den 1. Platz. Sage und schreibe 47 Punkte brachten Jutta und Udo Middendorf von der Runde und sicherten sich damit den Sieg in der Klasse C.

Zum ersten Mal Anna-Maria Diederichs, zum zweiten Mal Felix Hannemann

Gute äußere Bedingungen, schnelle Grüns und ideale Temperaturen versprachen bei den Clubmeisterschaften 2012 einen spannenden und sportlichen Wettstreit, zumal sich in diesem Jahr die Mädchen, Jungen, Seniorinnen und Senioren für die Konkurrenz der Damen bzw. Herren melden konnten.

Bei den Herren blieb es spannend bis zum letzten Loch, denn Uli Holschbach und Felix Hannemann lieferten sich ein Kopf an Kopf Rennen, nachdem Uli Holschbach seinen Vorsprung eingebüßt hatte. Mit Runden von 78, 72 und 74 (gesamt 224) Schlägen sicherte sich Felix Hannemann nach 2009 zum zweiten Mal den Titel des Clubmeisters in der Herrenkonkur-

renz vor Uli Holschbach (225) und Max Götz (227).

In der Damenwertung zeigte Anna-Maria Diederichs mit ihren 12 Jahren nach ihren souveränen Vorrunden keine Nerven und holte sich mit 237 (83+75+79) Schlägen nach ihrem Titelgewinn bei den Mädchen auch den Titel bei den Damen als jüngste Clubmeisterin in der Geschichte des Clubs. Mit vier Schlägen Abstand folgte Franziska Knötsch auf Rang 2, Tamina Römer wurde Dritte mit 245 Schlägen.

Bei den Seniorinnen zeichnete sich bereits nach der ersten Runde ab, dass auch in diesem Jahr Gisela Wefers nicht zu schlagen war. Mit

173 Schlägen sicherte sie sich zum 7. Mal den Titel der Seniorinnen vor Gerlinde Peters (181) und Irene Stuhldreier (182). Auch bei den Senioren setzte der Sieger der beiden Vorjahre, Norbert Dahlhoff, in der ersten Runde den Grundstein für den Hat-trick, denn mit 154 Schlägen (78+76) gewann er mit sicherem Abstand vor Udo Echtermeyer (165) und Detlef Böger (167).

Erstmals Siegerin bei den Mädchen wurde erwartungsgemäß Anna-Maria Diederichs (158 Schläge) vor Franziska Knötsch (161) und Tamina Römer (162). Bei den Jungen gewann Tristan Breyer (152 Schläge) vor Dominik Hüsken (155) und Tim Kuhland (157).

39 Preisträger gekürt!



Samantha Krug und Mario Koenigsfeld



CM Senioren:
Burchard von Arnim



CM Seniorinnen:
Paula Mielke-Salzmann



CM Senioren 70:
Herbert Dören-dahl



CM Seniorinnen 70:
Thomas Ebering, Gisela Kleinau, Ingo Lüders

Viele Sieger galt es anlässlich der Clubmeisterschaften 2012 zu küren: Inklusiv der Nettowertungen wurden 39 Preisträger ermittelt - ein neuer Rekord! Während bei den Seniorenmeisterschaften die Wertung Ü70 neu aufgenommen wurde, kamen in der Jugend die Wertungen AK 11 und AK 14 hinzu. Das Wetter spielte mit, der Platz war in einem hervorragenden Zustand und die Ergebnisse entsprechend.

Nachfolgend die neuen Clubmeister:

Herren:	Mario Koenigsfeld 71,74,71=216 Schläge
Damen:	Samantha Krug 71, 72, 71=215 Schläge
Senioren:	Burchard von Arnim 72, 85=157 Schläge
Seniorinnen:	Ursula Mielke-Salzmann 74, 83=157 Schläge
Senioren Ü70:	Herbert R. Dören-dahl 79, 93=172 Schläge

Seniorinnen Ü70:	Gisela Kleinau, 79, 98= 177 Schläge
Jung-senioren:	Christian Sommer 82, 83= 165 Schläge
Jung-seniorinnen:	Ursula Mielke-Salzmann 81, 79=160 Schläge
Jungen AK 18:	Mario Koenigsfeld 71, 74, 71=216 Schläge
Mädchen AK 18:	Samantha Krug, 71, 72, 71=215 Schläge
Jungen AK 14:	Ignacio de los Rios 77, 83= 160 Schläge
Mädchen AK 14:	Antonia Mekelburger 89, 94= 183 Schläge
Jugend AK 11:	Laurenz Meifels 30 Brutto-Punkte

Mit Betty Barclay zum Fleesensee



Sieger, Platzierte und Sponsoren beim 3. Betty Barclay-Turnier im GC Hubbelrath (Foto Erica Schorsch)

Das dritte und letzte Betty Barclay Turnier auf unserem sehr gepflegten Golfplatz im GC Hubbelrath war bei schönstem Golfwetter ein großer Erfolg. 53 Ladies starteten an Tee

1 und 10 auf dem Ostplatz zu 18 Löchern Stableford. Im Office wurden dann von allen drei Turnieren die Eclectic-Ergebnisse ausgerechnet. Die besten Spielerinnen können nun auf der Golf-Ladies-Tour beim Finale in Fleesensee dabei sein und im Schlosshotel wohnen. Man kann sogar als „Special Guest“ mitreisen, um die Finalistinnen anzusprechen und die herrliche Landschaft in Mecklenburg genießen.

Unterstützung erfuhr das letzte Turnier durch Hapag-Lloyd Kreuzfahrten, Allianz-Versicherungen, Michel-Hebelin-Uhren, Peter Hahn Moden sowie die Pflegeserie Avène. Diese Firmen spendeten für die Tom-

bola (aus allen Scorekarten) viele schöne Geschenke, beispielsweise eine Schiffsreise für zwei Personen auf der Columbus II, eine wertvolle Armbanduhr mit auswechselbaren Armbändern von Michel Hebelin, Board-Case von Ricowa, Kosmetik von Avène und vieles mehr...

Die Stimmung bei allen Teilnehmerinnen war einfach super. Die Unterhaltungen am Tisch anregend und die lockeren Ansprachen des Marketingleiters Philipp Keller, seiner charmanten Geschäftsführerin Nanett Ewald sowie unserer Lisa Schulte-Borberg kamen sehr gut an. An alle sei Dank für das Gelingen dieses schönen Golftages.

Europäischer GC Elmpter Wald

Robert Bachmann

Versöhnlicher Abschluss bei den Jungseniorinnen



Ein Präsentkorb und Glückwünsche für Barbara Moran vom 1. bzw. 2. Team-captain im EGCEW, Andrea Schmitz (l) und Gaby Partridge (r)

Die erste Saison der neu gegründeten Jungseniorinnen-Mannschaft wurde mit dem letzten Spieltag im Europäischen GC Elmpter Wald beendet. Rückblickend hatte die Mannschaft nach einem gelungenen Start mit einem 2. Platz am ersten Spieltag in der Folge auf fremdem und unbekanntem Terrain doch einiges an Lehrgeld zu zahlen. Auch wenn es am Saisonende nur der letzte Platz der Tabelle wurde, war auf heimischem Platz der 2. Rang am letzten Spieltag doch ein versöhnlicher Abschluss. Als Aufsteiger wurden die Jungseniorinnen des Golfclubs Bonn-Godesberg und des GC Schloss Auel „gefeiert“.

„Gefeiert“ wurde auch Barbara Moran vom ausrichtenden EGC Elmpter Wald – sie gewann am letzten Spieltag die Nettowertung mit einer Netto-1-unter-Par-Runde.



Beim jährlich und jetzt zum 6. Mal mit den britischen Mitgliedern ausgespielten „Rheider-Cup“ hieß es wie jedes Jahr: „Great Britain & Commonwealth vs. ROW“ (Rest of world). Es wurde ein Mannschaftswettbewerb ausgespielt, an dem die Trophäe in diesem Jahr mit einem Ergebnis von 9 : 6 zum 4. Mal an das Team Great Britain ging. So präsentiert Mannschaftskapitän Steven Partridge stolz die Trophy, „Rest of the World“-Teamchef Andrea Schmitz dachte da bereits an die Revanche im nächsten Jahr. Fotos: Ernst Vranken

Eine „50 Netto“ beim Texas-Scramble



Das Siegerteam beim Welcome Day, in der Mitte EGCEW-Präsident Dr. Helmut Küster

Mit viel Spaß und Freude wurde der 1. Welcome Day im Elmpter Wald ausgetragen. Sinn des Turniers waren die weitere Förderung des europäischen Gedankens und das

weitere Zusammenwachsen der internationalen Mitgliederstruktur. Da der Spaß im Vordergrund stehen sollte, wurde ein Texas-Scramble ausgespielt, bei dem die Mannschaften sowohl vom Handicap als auch von der Nationalität bunt gemischt wurden.

Dass sich auch Spaß und gute Ergebnisse verbinden lassen, zeigte das Gewinnerteam in beeindruckender Weise. So belegte das Team von Clubgeschäftsführer Dr. Albert Kirchofer, besetzt mit einem deutschen (Jochen Dohmen) und einem englischen Mitglied (Gary Hutchinson) sowie einem Gastspieler des VcG (Markus Wey) auch den ersten Platz und das mit einem außerordentlichen Ergebnis. Gemeinsam wurde eine fantastische 63-er Runde hingelegt, was unter der Berücksichtigung des Teamhandicaps von 13,0 eine sensationelle 50,0 Runde ergab.

Beim anschließenden geselligen Beisammensein wurde bei Spanferkel vom Wildschwein eine gelungenen Premiere gefeiert, bei der eine Tombola zugunsten der im Aufbau befindlichen Jugend- und Nachwuchsarbeit veranstaltet wurde.

Golfer vernetzen sich grenzüberschreitend



Grenzüberschreitendes Golf-Business-Turnier mit niederländischen und deutschen Teilnehmern

Zwei niederländische Golf-Professionals hatten schon vor einiger Zeit die Idee, Golf spielenden Unternehmern, die meist nur wenig Zeit für ihr Hobby haben, die Möglichkeit zum Austausch untereinander in Verbindung mit einer Golfrunde zu geben.

Dafür gründeten sie die Plattform „Golflinked“ und veranstalten für deren Mitglieder regelmäßige Golf-Nachmittage, die dem Spaß am Golfspiel, aber auch der wechselseitigen Vernetzung dienen.

Nun wurde dieses Konzept erstmals auch in Form eines grenzüberschreitenden Golf-Business-Turniers auf der Anlage des Landgolfclubs Schloss Moyland umgesetzt. Dazu fanden sich 52 Unternehmer aus den Niederlanden und aus dem Kreis Kleve bei bestem Wetter und bestens gepflegten Fairways und Grüns in Moyland ein und verbrachten einen Nachmittag bei einer Golfrunde in der Form eines Texas-Scrambles. Bei dieser Spielform müssen die Spieler gemeinsame taktische Entscheidungen treffen – geradezu ideal, um die Teilnehmer miteinander in Kontakt und ins Gespräch zu bringen.

Die golferischen Ergebnisse konnten sich sehen lassen, denn etliche

Teams brachten einen Score unter dem Platzstandard mit ins Clubhaus. Für den Sieg musste schon eine „65“ gespielt werden, also 6 Schläge unter Par.

Wichtiger noch als die sportlichen Resultate waren allerdings die vielen grenzüberschreitenden Gespräche, die von den Teilnehmern nach der Golfrunde beim gemeinsamen Abendessen im Clubhaus geführt wurden. Hierzu passte hervorragend der Vortrag, den Margit Bromont von der Beratungsgesellschaft „Fit for Business“ zur Einstimmung in den Abend präsentierte: Sie stellte dar, was deutsche oder niederländische Unternehmer beim Eintritt in den Markt des jeweils anderen Landes beachten sollten.

Fazit: Eine gelungene Veranstaltung, die großes Interesse bei allen Beteiligten erzeugte, dies zu einer regelmäßigen Institution werden zu lassen!

Clubmannschaft steigt in die 3. NRW-Liga auf



Platzrekord im GC Am Kloster Kamp: Mats Iwand (r) mit Team-Kapitän Felix Paul.
Foto: Kapitän

Einen großen sportlichen Erfolg gibt es in diesem Jahr beim LGC Schloss Moyland zu feiern: Der Clubmannschaft gelang der Aufstieg in die dritthöchste Liga Nordrhein-Westfalens! Das von Headpro Hubertus Vollrath trainierte und betreute Team

belegte mit einem souveränen Vorsprung von fast 100 Schlägen auf das zweitplatzierte Team vom GC Am Kloster Kamp den ersten Platz in seiner Gruppe. Nach vier Tagessiegen und einem zweiten Platz stand der Aufstieg schon vor dem letzten Spieltag der Willy-Schniewind-Mannschaftspreis-Serie praktisch fest. Als Garanten des Aufstiegs erwiesen sich dabei neben der sehr ausgeglichenen Mannschaftsleistung besonders Mats Iwand, der mit einem Ergebnis von 69 Schlägen (3 Schläge unter Platzstandard und gleichzeitig Platzrekord) in Kloster Kamp auftrumpfte und Philipp Dirx, der als sein bestes Ergebnis eine „70“ (1 Schlag unter Platzstandard) im GC Issum-Niederrhein Issum beisteuerte.

Dem Aufstiegsteam 2012 gehörten an: Nils Arping, Philipp Dirx, Dominik und Patrick Dechambre, Andreas Ehrlich, Daniel und Mats Iwand, Kira-Lee Koster, Christina Kunz, Miriam und Felix Liwerski, Remco Overbeek, Felix Paul (Team-Kapitän), Korbinian Scherf, Roman Schiller, Robin Stemmler, Stefan Wirtz und Ruth Zimmermann.

Zur Verstärkung der Mannschaft wird im nächsten Jahr Niklas Büren vom Golfclub Mühlenhof zum LGC wechseln. Aufgrund der erfolgreichen und intensiven Jugendarbeit will Coach Hubertus Vollrath auch in der neuen Saison verstärkt auf junge Nachwuchsspieler zurückgreifen.

Clubmeisterschaft 2012: Spannend bis zum letzten Putt



Gruppenbild mit Pokal und Glastellern (v. links nach rechts hinten): Claudia Rose, Dörte Capell, Ulrich Pahlow, Morgan D'Arcy und Dr. Heinz Wittke; (vorne Mitte nach rechts): F.J. Günnewig, Joshua Fehl, Marcus Toennessen, Renate Grasskamp, Sabine Hübner und Desirée Spandau; knieend (v.l.): Jan Dicken und Norbert Weber

Fair und sportlich sollte es auch in diesem Jahr wieder zur Clubmeisterschaft im GC Rittergut Birkhof zugehen. Fünf Klassen waren ausgeschrieben, jeweils 18-Loch Zählspiel am Samstag und am Sonntag. Mit knapp 80 Teilnehmern war die Resonanz wieder erfreulich gut.

Für die Spielleitung konnte in diesem Jahr mit Morgan D'Arcy einer der neuen Teaching-Pros gewonnen werden. Auf dem und um den Platz herum war er an beiden Tagen „unauffällig“ und kompetent, ständig ansprechbar für uns, da. Vielen Dank dafür und auch an das Greenkeeper-Team, das ebenfalls tolle Arbeit geleistet hat.

Innerhalb der Jugend-Gruppe konnte sich mit 92 und 86 (gesamt 178)

Schlägen Jan Dicken als neuer Clubmeister durchsetzen. Auf dem zweiten Platz mit 100 und 96 (196) Schlägen folgte Henrik Eul, Dritter wurde Yannic Peters (213/104+109).

Bei den Seniorinnen konnte sich, erstmalig in dieser Klasse gestartet, mit Runden von 83 und 88 (gesamt 171) Schlägen und somit 14 Schlägen Vorsprung Renate Grasskamp souverän den Titel erspielen. Zweite wurde Heidi Tucholski (185/96+85) vor Cora Hochstein (188/94+92). In der Senioren-Klasse konnte sich Franz Josef Günnewig mit Runden von 82 und 84 (gesamt 166) Schlägen vor Volker Ohliger (170/86+84) und Ulrich Pahlow (170/85+85) durchsetzen.

Ausgeglichen besetzt war auch die Jungseniorinnen-Klasse. Bereits am

ersten Tag konnte sich Dörte Capell einen Vorsprung von fünf Schlägen erspielen und gewann schließlich mit zwei 81-er Runden zum fünften Mal den Titel. Platz 2 ging an Desirée Spandau (169/86+83), Dritte wurde Claudia Rose (184/92+92).

Wie immer war es besonders spannend bei den Herren. Über 20 Teilnehmer hatten sich eingetragen, wohl wissend, dass der Titelkampf voraussichtlich nur unter zwei Herren ausgemacht wird. Aber das ist Sportsgeist, und so spielte jeder seine bestmöglichen Runden, um dann zu schauen, wofür es reichen würde. Mit Norbert Weber und Marcus Toennessen wurde die Marke am ersten Tag dann auch schon gleich bei unter Par gesetzt. Norbert Weber kam nach 18 Loch mit „2 unter“ und Marcus Toennessen mit „1 unter“ ins Clubhaus zurück. Joshua Fehl schaffte mit einer tollen „3 über“ die drittbeste Runde am ersten Tag. Dieser Flight war nun der mit Spannung erwartete letzte Flight am Sonntag. Sollte sich jugendlicher Ehrgeiz oder die Routine durchsetzen oder wackelten gar beide und es würde einen Überraschungssieger geben? Bis zum letzten Putt blieb es ungemein spannend, doch dann konnte ein kurzer Jubelschrei auf der „18“ nicht mehr unterdrückt werden: Marcus Toennessen setzte sich mit Runden von 72 und 70 (142) Schlägen als neuer Clubmeister durch vor Norbert Weber (145/71+74) und Joshua Fehl (157/76+81).

Die Siegerehrung konnte dann noch auf der sonnigen Terrasse durchgeführt werden. Nach einer kurzen Rede von Club-Präsident Dr. Heinz Wittke übernahm dann „Vize“ Horst Schausberger die Siegerehrung und überreichte die Pokale und Gutscheine.

Zum 2. Mal Isabel Gadea, zum 1. Mal Finn Fleeer



Die Clubmeisterschaft 2012 ist entschieden, es darf wieder gelächelt werden (v.l.): Maximilian Herter, Morten Schrötgens, Theresa Schmitz, Finn Fleeer, Isabel Gadea, Verena Gimmy, Sascha Paulick (Sieger in der Zusatzkonkurrenz der Jungsenioren), Franz Elseberg, Cornelia Weider und Byung-Jai Choi

Als die ersten Spieler am ersten Tag der Clubmeisterschaften im GC Hummelbachau pünktlich um 7:30 Uhr auf den Platz gingen, entpuppte dieser sich, insbesondere durch die pfeilschnellen Grüns, als echte Herausforderung. In der offenen Klasse sorgten die gewählten Abschlüge für zusätzliche Würze. Für die Herren ging es „von weiß“ auf den somit knapp 6.500 m langen Kurs; die Damen hatten „von blau“ ebenfalls sportliche 5.800 m zu absolvieren. Vor diesem Hintergrund konnten sich die bei den Herren gespielten 79-er Runden (bei Par 74) von Finn Fleeer und dem wenige Tage zuvor frisch gekürten neuen Deutschen AK 18 Meister Maximilian Herter durchaus sehen lassen. Die beste Runde am Vormittag spielte Theresa Schmitz mit ihrer exzellenten „77“.

Nach kurzer Verschnaufpause ging es für die offene Klasse noch am glei-

chen Tag auf die zweite Runde. Theresa Schmitz spielte mit 84 Schlägen eine weitere solide Runde und ging somit mit fünf Schlägen Vorsprung auf die mit zwei 83-er Runden konstant gestartete Isabel Gadea in die Finalrunde am Sonntag.

Bei den Herren wurde aus dem vormittäglichen Zweikampf ein Dreikampf. Grund war eine bärenstarke „5 unter Par“ 69 von Morten Schrötgens. Aber auch Max Herter und Finn Fleeer konnten sich noch einmal steigern und gingen nach ihren 72-er bzw. 74-er Runden nur durch zwei Schläge getrennt in die dritte Runde.

Bei den Senioren standen die erfahrenen Mitglieder wieder ganz oben: Cornelia Weider begann mit einer „89“, legte auf der Schlussrunde eine „90“ nach und verteidigte damit ihren Vorjahrestitel erfolgreich. Auch Franz Elseberg führte nach Runde 1

und 86 Schlägen, tags darauf folgte eine ausgezeichnete „80“ – damit ließ er sich nicht mehr vom Thron stürzen. Es reichte zum souveränen Meistertitel vor Gerhard Kallen und Byung-Jai Choi.

Nicht ganz an die Leistungen vom Samstag anknüpfen konnte Theresa Schmitz. Mit ihrer „88“ öffnete sie die Tür für die Konkurrenz. Dies wusste Isabel Gadea zu nutzen. Ihre „76“ war nicht nur die beste Runde in der gesamten Damen-Konkurrenz, sondern auch mehr als ausreichend für den zweiten Clubmeistertitel nach 2009. Theresa Schmitz und Verena Gimmy landeten auf dem Silber- und Bronzerang.

Spannung pur gab es bei den Herren. Maximilian Herter hatte sich nach einem Doppelbogey auf der „16“ aus dem Titelrennen verabschiedet und belegte am Ende Rang 3. Morten Schrötgens spielte auf der „17“ ein Birdie und ging mit nur einem Schlag Rückstand auf Finn Fleeer auf die 18. Dort hatte er bereits das Par notiert, als der führende Finn Fleeer zum entscheidenden Putt antrat. Knapp zwei Meter hatte der zum Par und zum Sieg noch vor sich. Auch er lochte souverän und rettete somit seinen Vorsprung von einem Schlag ins Ziel.



Es hat Tradition in der Hummelbachau, dass der Clubmeister im Seerosenteich am Grün der Bahn 18 „baden“ geht. Hier zu sehen Finn Fleeer als Sieger bei den Herren.

GC Wildenrath

Ulli Staeger und Stefan Skowron

Optimale Spielbedingungen bei den Clubmeisterschaften



Sie grüßen als Clubmeister: Nina Imhausen und Stefan Ingenhamm

Gaby Holz und Dr. Werner Küpper – Seniorencampion im GC Wildenrath

Bei der diesjährigen Clubmeisterschaft des Golfclubs Wildenrath herrschten, darüber waren sich ausnahmsweise sowohl Spielerinnen und Spieler als auch Greenkeeper und Sportwart einig, optimale Spielbedingungen. Es war sonnig, aber nicht zu warm. Die Grüns waren sehr schnell und trotzdem gut zu putten. Die Fairways präsentierten sich absolut perfekt, und der Sportwart hatte insgesamt ausgewogene Fahnenpositionen festgelegt. Beste Voraussetzungen also für echte Spitzenscores!

Doch die erhofften „niedrigen Hausnummern“ waren erstaunlicherweise Mangelware. Hatte Stefan Ingenhamm noch eine Woche zuvor bei starkem Wind „1 unter Par“ gespielt, so reichte ihm nun eine „9 über“ (6,7 über CR-Wert), um nach dem ersten Tag in Führung zu liegen. Wenigstens gab es so eine breite Spitze, zwischen den ersten sieben Spielern lagen nur drei Schläge Differenz. Der zweite Tag versprach, spannend zu werden, zumal Dr. Werner Küpper als erster Anwärter auf den Seniorentitel nur einen Schlag hinter dem führenden Stefan Ingenhamm lag. Er konnte also auch noch angreifen.

Sieg und bester Score für Nina Imhausen

Bei den Damen setzte sich am Samstag die erste 15 Jahre alte Nina Imhausen (Handicap 5,2) aufgrund ihres präzisen und konstanten Spiels mit sieben Schlägen Vorsprung vor Kordula Jütten an die Spitze. Gaby Holz belegte mit acht Schlägen Rückstand Rang 3 und war damit Anwärterin Nr. 1 auf den Titel der Seniorinnen.

Am Sonntag spielten die Damen dann auch nahezu wie erwartet. Kordula Jütten war mit 85 Schlägen drei besser und damit vom 2. Rang nicht zu verdrängen. Carola Hermanns war mit 90 Schlägen ebenfalls um drei besser als Gaby Holz und verdrängte diese von Rang 3 der Damenwertung. Lediglich eine einzige Runde konnte am zweiten Tag als wirklich überragend bezeichnet werden: die von Nina Imhausen. Denn sie unterschielte ihr Handicap deutlich mit einer 76-er Runde (1,4 über dem CR-Wert, 4 über Par!). Damit ist sie die erste Spielerin im Club mit einem Handicap in Vorgabeklasse 1: von 5,2 hat sie sich tat-

sächlich bei diesem anspruchsvollen Turnier auf eine neue Stammvorgabe von 4,2 verbessert! Außerdem konnte sie als Clubmeisterin und zugleich (natürlich) Jugend-Clubmeisterin 2012 gleich zwei Titel ihrer ohnehin schon umfangreichen Sammlung hinzufügen!

Bei den Herren spielte Stefan Ingenhamm den gleichen Score wie am Vortag, also eine 81-er Runde. Stephan Küpper (17 Jahre/Handicap 4,3) war am zweiten Tag zwar drei Schläge besser als Stefan Ingenhamm. Doch konnte er den 5-Schläge-Rückstand vom Samstag damit nicht vollständig wettmachen. Immerhin reichte es für ihn zum 2. Brutto bei den Herren und darüber hinaus ebenfalls zum Jugendclubmeister 2012.

Seinem Vater Dr. Werner Küpper reichte am Sonntag übrigens eine „84“, um erneut Clubmeister bei den Senioren zu werden! Außerdem belegte er bei den Herren nach seinem Sohn Rang 3. Bei den Seniorinnen gewann beinahe erwartungsgemäß Gaby Holz mit total 182 Schlägen.

Erstmals in der Geschichte der Clubmeisterschaften des Golfclubs Wildenrath spielte mit Nina Imhausen eine Dame den absolut besten Brutto-Score (157!). Damit stand sie zusätzlich auch noch in der Pflicht, die so genannte Bruttorede bei der abschließenden Siegerehrung halten zu dürfen. Doch aus der Pflicht wurde eine elegante Kür, denn Nina überzeugte auch hier genau wie vorher beim Spiel!

Die Vorjahreszweiten waren diesmal die Ersten!



Mit Blumen und Pokalen – die Clubmeister 2012 im GC Erftaue (v.l.): Margret Frisch, Friedel Müntnich, Anja Schütte, Peter Scheel, Gabi Dietrich und Philipp Buchmaier

Im letzten Jahr mussten sie sich jeweils mit der Vizemeisterschaft im GC Erftaue bescheiden, in diesem Jahr standen sie bei den Clubmeisterschaften auf dem Siegereppchen

– Gabi Dietrich und Philipp Buchmaier.

Die Vorjahreszweite Gabi Dietrich (Hcp -4,6) setzte sich nach Runden

von 78, 78 und 84 (240) Schlägen gegen die Siegerin der Jahre 2003, 2004 und 2006, Anja Schütte (Hcp -5,4), mit 249 Schlägen (81+84+84) durch. Den dritten Platz erkämpfte sich wie im Vorjahr Margret Frisch (Hcp -9,3) mit drei soliden Runden von 87, 88 und 89 (264) Schlägen.

Bei den Herren war noch eine Rechnung aus dem vergangenen Jahr offen. 2011 siegte Peter Scheel (Hcp -4,1) nach drei schlaggleichen Runden am ersten Extraloch gegen Philipp Buchmaier (Hcp -4,0). Dieses Jahr erspielte sich Philipp Buchmaier in jeder Runde einen kleinen Vorsprung (76+78+79 =233 Schläge) und sicherte sich damit den Sieg über den viermaligen Clubmeister Peter Scheel (77+80+81 =238). Dritter wurde knapp dahinter mit 239 Schlägen (86+75+78) Friedel Müntnich (Hcp -3,9).



Margret Frisch und Friedel Müntnich sind die Senioren-Clubmeister im GC Erftaue. Bei hochsommerlichen Temperaturen spielte sich Margret Frisch nach einer „91“ zum Auftakt mit einer abschließenden „83“ an die Spitze des Feldes (insgesamt 174 Schläge). Platz 2 ging an Inge Klaus (179/89+90), Dritte wurde Marianne Schmittmann (180/89+91). Die nach dem ersten Tag führende Helga Lenkewitz (85) wurde in der zweiten Runde ein „Opfer der

Hitze“ und musste abbrechen. Titelverteidigerin Edeltraud Jacob war nicht am Start. Bei den Senioren holte sich Friedel Müntnich seinen vierten Meistertitel nach 2008, 2009 und 2010. Nach einer starken „73“ am ersten und einer „83“ am zweiten Tag (gesamt 156 Schläge) siegte er deutlich vor Kurt Koziol (167/86+81) und Werner Schmitz (169/84+85). Vorjahressieger Rudolf Wagner belegte diesmal Platz 7 (175/90+85). (H.W.)



Erste Senioren steigen auf in die zweite Liga

Sie waren von Anfang an immer nah dran, die I. Senioren des GC Erftaue! Die Mannschaft vom GC Duvenhof führte nach drei Spieltagen, als ausgerechnet deren Heimspiel die Wende brachte: Der Rückstand wurde auf zwei Schläge verkürzt und beim Heimspiel in der Erftaue in 16

Schläge Vorsprung verwandelt. Der letzte Spieltag in Mettmann wurde ein spannendes Finale, gekrönt vom Aufstieg in die zweite Liga. „Ziel für 2013 ist der Klassenerhalt“, so Captain Lambert Brosch. Übrigens: auch die II. Seniorenmannschaft schaffte den Aufstieg – von Liga 5 in Liga 4!

Preis des Präsidenten – ein wunderbarer Tag



Die Clubmeister 2012 im GC Wanlo (v.l.): Karlheinz Pflipsen, Myriam Schwartz, Yannik Trauschold, Karl Heinz Peters und Maria Schlösser.

Noch am Freitag vor den Clubmeisterschaften des GC Mönchengladbach-Wanlo verhinderte das clubeigene Tief „Uli“ nun schon zum zweiten Mal die Durchführung der Herrenrunde, und die für die Clubmeisterschaften gemeldeten Spieler warfen sorgenvolle Blicke zum Himmel. Am ersten Septemberwochenende aber hatte der Wettergott ein Herz für die Golfer und sorgte für optimales Turnierwetter.

47 Teilnehmer gingen an den Start, wo ihnen vom Sportwart Dr. Wolfgang Göttges die Scorekarte ausgehändigt und ein schönes Spiel gewünscht wurde.

Schon hier machte sich die familiäre und freundschaftliche Atmosphäre bemerkbar, die generell im GC Mönchengladbach-Wanlo zu spüren ist.

Das Teilnehmerfeld setzte sich aus versierten Turnierspielern zusammen, man kennt und schätzt sich. Als die Favoriten schließlich auf der „18“ ankamen, hatte sich rund um das Grün schon eine große Zuschauerschar versammelt. Ein Profiturnier zu verfolgen ist eine interessante Sache – aber die eigenen Clubkameradinnen beim Kampf um den Titel zu beobachten, das ist etwas ganz Besonderes. Großes Golf, der 2. Schlag von Myriam Schwartz zum Birdie auf das Grün, ein sicherer Putt und ein glanzvoller Abschluss.

Weder bei den Herren noch bei den Damen waren die Sieger eine Überraschung. Sowohl Myriam Schwartz als auch Karlheinz Pflipsen konnten ihren Titel wieder einmal verteidigen. Myriam Schwartz brauchte 166 Schläge (87+79) und steht nun

mit einem Handicap von 6,4 an der Spitze. Überglücklich bedankte sie sich auch bei ihrem Trainer Colin Tomlinson, der ebenfalls der Trainer von Karlheinz Pflipsen ist. Ex-Fußball-Nationalspieler Karlheinz Pflipsen spielte eine 85-er und eine 79-er Runde, Gesamtschlagzahl also 164. Aufgrund seines Engagements im Fußballsport ist es ihm leider nicht möglich, häufiger an Wochenendturnieren teilzunehmen; bei den Clubmeisterschaften anzutreten und den Titel zu verteidigen ist für ihn aber eine sportliche Ehrensache. Klasse Kalle, wir danken Dir.

Den Titel bei den Seniorinnen holte sich Maria Schlösser mit 184 Schlägen (95+89); sie wird von unserem Pro Andy Greig trainiert und auch hier sieht man: Trainingsfleiß zahlt sich aus. Der Senioren-Siegerpokal ging an Karl Heinz Peters, 177 Schläge (87+90) bescherten ihm den Titel in dieser Klasse.

Mit Yannik Trauschold haben wir bei der Jugend ebenfalls einen Titelverteidiger, worüber sich natürlich auch hier der Trainer Erik Stach freut. Yannik brauchte am ersten Tag 98 und am zweiten Tag 105 Schläge.

Geehrt wurden die Sieger vom Präsidenten Stefan Wimmers und Sportwart Dr. Wolfgang Göttges auf der gut besuchten Clubterrasse. Die Stimmung war ausgelassen, da ja alle Anspannung von den Teilnehmern abgefallen war.

Alle Spieler erlebten zwei schöne Tage, und so mancher kam zu der Erkenntnis, dass es sich offenbar auszahlt, häufiger einmal bis dahin unbekanntes Gelände – sprich die Driving-Range bzw. das Übungsgrün – aufzusuchen oder sogar die eine oder andere Trainerstunde zu nehmen.

LESS MONEY? BETTER MARKETING!



SOCIAL MEDIA

WEBVIDEO

AUDIO

NET

WEB 3.0

CREATIVITY

WIKIS

DESIGN

BLOGS

PRINT

NETWORKING

USER GENERATED
CONTENT

IMAGING

SOFTWARE

APPS

VIRTUAL
COMMUNITY

MOBILE
DEVICES

Sie suchen eine Agentur, die **alle** Kommunikations-Kanäle für Ihr Unternehmen aktiviert – und das vor allem kompetent, kreativ und hochwertig? Gefunden!



- Wir sind Marketing- und Kommunikations-Experten mit mehr als 15 Jahren internationaler Erfahrung.
- Wir erstellen für Sie innovative Marketingkonzepte und begleiten Sie operativ – an allen sieben Tagen der Woche.
- Wir sind Denker und Macher.

CCM BUGAGLOEDE & FRIENDS UG (HAF
TUNGS
BESCH
RÄNKT)
CROSSCHANNELMARKETING

 MEMBER OF
INTERNATIONAL COUNCIL
OF SHOPPING CENTERS

 MEMBER OF
GERMAN COUNCIL
OF SHOPPING CENTERS

Kontakt: 09321 9251394
Büro Krefeld: 02151 6507680
www.bugagloede.de
info@bugagloede.de

Einer beim Frühsport. Einer von uns.

Noch mehr Nachwuchs:

Unsere neue Golf House Filiale
in Bottrop, Südring 79, ist ab dem
11.10.2012 für Sie da.

www.golfhouse.de

Wir Golfer wissen, Golf ist mehr als nur ein Sport.

Es ist eine Lebenseinstellung, die Fairness, Freundschaft, das gemeinsame Erleben in der Natur und Entspannung verbindet. Wir teilen diese Einstellung und sind für die Golfgemeinschaft da. Mit Leidenschaft, Know-how, innovativen Produkten und professionellen Tipps für ein schönes Spiel.

Willkommen im Club – willkommen bei uns.

- Filiale Bielefeld · Welle 15 · Tel.: 0521/ 521 79 76
- Filiale Düsseldorf · Bahnstraße 3 · Tel.: 0211/ 32 36 01
- Filiale Köln · Glockengasse 2 · Tel.: 0221/ 257 00 15
- Filiale Bottrop · Südring 79 · Tel.: 02041/ 706 17 08
- Filiale Münster · An der Germania Brauerei 7 · Tel.: 0251/ 20 07 94 50

Golf House
Leidenschaft verbindet.